

Volksrecht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreise Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal; und ist durch die Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/6) durch die Buchhandlungen der „Volksrecht“ Neue Gruppenstraße Nr. 6 und Neue Hauptstraße 11, durch die Zweigstellen (Hauptstraße 4/6) und durch die Buchhandlungen der „Volksrecht“ (Hauptstraße 14) sowie durch alle Ausleger zu beziehen. — Bezugspreis monatlich 1.50 (einschl. Porto) wöchentlich 0.40 Goldmark, monatlich 4.70 Goldmark. Durch die Post bez. 1.00 Goldmark

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3142
Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 3852

Anzeigenpreis: Je Zeilemeter (für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien) 70 Pf. (Steuergebühren 10 Pf. Anzeigen aus dem Ausland, Verlags- und Wohnungs-Anzeigen 7 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf. das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Hauptstraße 4/6) oder in den Zweigstellen abgegeben werden

Noch keine Verständigung in Paris und Genf!

Die Ausrüstung der Reichswehr noch „unbefriedigend“.

Paris, 10. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Freitag-Sitzung der Völkerbundkonferenz dauerte von 4 bis 6 Uhr. Das darüber ausgegebene Kommuniqué besagt lediglich, daß die Konferenz den Bericht des Marschalls Foch über die neue Ausrüstung des Internationalen Militärkomitees in Versailles von Freitag morgen mit General Pawels entgegengenommen hat und darüber den in Genf versammelten Außenministern telegraphisch berichtet habe. Wie darüber hinaus bekannt wird, soll die Konferenz die von General Pawels abgegebenen neuen Erklärungen zur Frage der Ausführung von Rüstungsartikeln sowie der Königsberger Besetzungslagen wiederum als unbefriedigend bezeichnet haben.

Die Konferenz wird am Sonnabend oder Sonntag zu einer neuen Sitzung zusammenzutreten in der Hoffnung, daß bis dahin General Pawels ihr über die noch strittigen Fragen befriedigende Versicherungen wird abgeben können.

Paris, 11. Dezember. (Eigener Funkbericht.)

Die meisten Blätter enthalten sich, da die Tatsachen ihren Optimismus in den letzten Tagen mehrfach Wunden gestreift haben, jeglichen Kommentars zu den gestrigen Beschlüssen der Völkerbundkonferenz. Nur Sauerwein weist im „Matin“ auf die Gefahren hin, die eine neuerliche Verschleppung der Kontrollfrage für den Westlichen haben könnte. Diese Gefahr sei jedenfalls bedeutend größer als das Fortbestehen einiger Befestigungswerke in der Umgebung von Königsberg. Im übrigen hätten Männer, wie der nationalsozialistische Abg. Oberst Fabry, der nicht gerade außerordentlich sympathischer Tendenzen Deutschland gegenüber verdächtig ist, bereits im Jahre 1924 in einem Rapport an den damaligen Ministerpräsidenten Poincaré auf die völlige Unzulässigkeit solcher Kommissionen hingewiesen. Auch Poincaré habe dem damals zugestimmt. Es wäre also ebenso politisch wie faktisch vernünftig, wenn, sobald als möglich, die Untersuchungskommission des Völkerbundes an die Stelle der bisherigen Kontrollkommissionen träte. Den in Genf versammelten Ministerpräsidenten blieben nach den gestrigen Beschlüssen der Völkerbundkonferenz drei Wege offen: sie könnten die Aufrechterhaltung der Internationalen Kontrollkommission beschließen und könnten die Regelung der ausstehenden Punkte in der Entwaffnungsfrage dem Haager Schiedsgericht unterbreiten, oder sie könnten zur sofortigen Übertragung der bisherigen Vollmachten der Militärkontrollkommissionen an die Untersuchungskommission des Völkerbundes übergeben.

Brüssel, 11. Dezember. (Eig. Funkbericht.)

Die Alliierten sind sich nach den hier vorliegenden Meldungen darin einig, daß die Offensivleistungen eine Verletzung der Abrüstungsverpflichtungen Deutschlands darstellen. Man wird jedoch vorläufig nicht die Schließung der Befestigungen fordern, sondern sich mit einem entsprechenden Verprechen deutscherseits begnügen und im übrigen die weitere Regelung der Untersuchungskommission überlassen.

Von der Rheinandrängung war nach der gleichen Quelle in den Genier Beratungen bisher kaum die Rede. Trotz der von Briand in Thoiry gemachten Versprechungen und Andeutungen sieht Stresemann angeblich ein, daß er sich zunächst mit der Abberufung der Kontrollkommission und deren Ersatz durch das Untersuchungskomitee begnügen muß. Deshalb wird auch die Frage einer besonderen Kontrolle in der nicht-militärischen Rheinandrängung bis zum März vertagt, wo sie in Zusammenhang mit der Rheinandrängung beraten werden dürfte. Die Frage einer besonderen Rheinandrängungskontrolle wird jedoch schon jetzt eifrig erörtert. Die Luxemburger Entschlüsse der sozialistischen Parteien bildet in dieser Hinsicht den Gegenstand genauer Studien aller beteiligten Außenminister. Stresemann zeigte sich entgegenkommend.

Genf, 10. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Der Völkerbundrat genehmigte am Freitag den Tätigkeitsbericht der Mandatskommission. Die Frage der mündlichen Anhörung von Geschädigten aus den Mandatsgebieten soll in der nächsten Tagung noch einmal erörtert werden. Sodann nahm er einen Bericht über den Austausch und die Entschädigung von Bulgaren und griechischen Flüchtlingen an. Ferner beschloß der Rat, auf den 4. Juli 1927 einen Sachverständigenausschuß zur Schaffung eines internationalen Hilfswerks bei großen Naturkatastrophen einzuberufen. Zu dieser Konferenz sollen sämtliche Staaten der Welt eingeladen werden. Schließlich stimmte er dem Bericht über die Sanierung der estländischen Finanzen und Währung zu. In nicht öffentlicher Sitzung wurde zum Finanzkommissar für Estland der Belgier Janßen gewählt und ein Sachverständigenausschuß für internationale Geldfälligkeiten eingesetzt.

Ein Vertrag mit Polen zur Regelung der Wanderarbeiterfrage.

Endlich ist zur Regelung der Verhältnisse der polnischen Wanderarbeiter zwischen Deutschland und Polen nach fast zweijährigen, mit Unterbrechungen gesährten Verhandlungen ein vorläufiges Abkommen abgeschlossen worden. Die Verhandlungen begannen im Frühjahr 1925 und

wurden nach einer Unterbrechung im Herbst vorigen Jahres auf polnische Anregung zu Beginn dieses Jahres wieder aufgenommen. Im Februar werden neue Verhandlungen zum Abschluß eines endgültigen Abkommens beginnen.

Der Inhalt des Abkommens umfaßt in der Hauptsache die Fragen der Anwerbung, des Arbeitsvertrages und der Rückwanderung. In dem Arbeitsvertrag werden die polnischen Wanderarbeiter den einheimischen Landarbeitern gleichgestellt. Die Hauptschwierigkeiten lagen in der Rückwanderungsfrage. Es kam darauf an, daß auch die schon in früheren Jahren nach Deutschland gekommenen polnischen Wanderarbeiter wieder in die Heimat einbezogen wurden. Dieses Problem ist, wie der „Soz. Volksdienst“ mitteilt, in einer Deutschland befriedigenden Weise gelöst worden. Ebenso wurde die Anwerbung für das nächste Jahr geregelt.

Vor der innenpolitischen Entscheidung

Montag Rückkehr Stresemanns.

Die Deutschnationalen als stille Säulen der Regierung?

Der Reichszugler hat am Freitag abend nochmals die Führer der Sozialdemokratie zu einer kurzen Besprechung über die innenpolitische Lage zu sich. Er wollte vor allen Dingen wissen, in welcher Hinsicht die Entschließung der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion auszugehen ist. Die Genossen Hermann Müller, Frank und Otto Wels haben dem Reichszugler keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Fraktion entschlossen ist, so oder so bei der dritten Lesung des Nachtrages eine Klärung der parlamentarischen Verhältnisse herbeizuführen. Der Reichszugler nahm diese Mitteilung vorläufig zur Kenntnis. Verhandlungen mit den Parteien und entscheidende Beschlüsse der Regierung sind nach dem augenblicklichen Stande der Dinge — wenn überhaupt — erst zu erwarten, wenn der Reichsaussenminister aus Genf zurückkehrt. Man rechnet als spätesten Termin seiner Rückkehr Montag.

In parlamentarischen Kreisen verläutet inzwischen, daß die Deutschnationale Reichstagsfraktion, deren Fraktionsführer Westarp dem gegenwärtigen Kabinett in den letzten Tagen Kampf bis aufs Messer anjagte, einem eventuellen sozialdemokratischen Mißtrauensvotum ihre Zustimmung nicht geben werde, auch wenn ein solcher Mißtrauensantrag ohne Motivierung eingebracht werden sollte. Sie würden angeblich jetzt eine Mehrheit für das Kabinett bereits als Claqueur zur Rechtsregierung betrachten. Das würde zwar den bisherigen Urteilen der deutschnationalen Redner und Zeitungen über das Marx-Kabinett schroff widersprechen, aber solche Widersprüche zwischen deutschnationaler Agitation und deutschnationaler Reichstagsabstimmung hat es ja schon mehrfach bei entscheidenden Anlässen gegeben. — (Red.)

Die Weihnachtsbeihilfe des Reiches.

Die SPD. sorgt dafür, daß auch die Reichsarbeiter beteiligt sind.

Die Entscheidung über die Weihnachtsbeihilfe für die Beamten, die am Freitag im Hauptauschuß des Reichstags fiel, brachte folgendes Bild der vielumstrittenen Notstandsmaßnahme: Die Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfänger, Beamten-Hinterbliebene und Angestellten der Gruppen I bis IV erhalten eine Zuwendung in Höhe von einem Viertel des ihnen für Dezember 1926 zustehenden Monatsbezuges, die Beamten, Wartegeld- und Ruhegehaltsempfänger usw. der Gruppen V bis XII eine solche in Höhe von einem Fünftel des Monatsbezuges, mindestens aber a) die Ledigen 30 Mark, b) die Empfänger eines Frauenzuschlages 50 Mark, c) die Empfänger von Kinderzuschlägen oder Kinderbeihilfen außerdem je 5 Mark, die Witwen 10 Mark, höchstens aber a) die Ledigen 60 Mark, b) die Empfänger eines Frauenzuschlages 80 Mark, c) dazu Kinderzulage je 5 Mark, die Witwen insgesamt 15 Mark, die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen ein Viertel der ihnen für Dezember 1926 zustehenden Beträge.

Außerdem fand auf Antrag der Sozialdemokraten die einmalige Notstandsbeihilfe für die Reichsbeamten auch auf die Arbeiter des Reiches Anwendung. Den Veteranen ist ebenfalls auf Antrag der Sozialdemokraten, als einmalige Beihilfe eine Zulage zu ihren Monatsbezügen zu gewähren.

Die sozialdemokratische Forderung, die Beamtenbeihilfe nur bis zur Gruppe VII zu gewähren, wurde abgelehnt. Der peinliche Zustand, daß auch Leute mit recht ansehnlichen Monatsgehältern an einer Notstandsmaßnahme teilnehmen, bleibt also bestehen. Für die unteren Beamtengruppen ist die Beihilfe, wie die Abgeordneten Steinkopf (Soz.) und Bender (Soz.) im Hauptauschuß hervorhoben, nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Beamtennot kann nur durch eine Erhöhung der laufenden Bezüge geregelt werden. Nur die bindende Zulage des Reichsfinanzministers, daß spätestens im Frühjahr im Anschluß an die Neuregelung des Finanzausgleichs die Beamtenbefoldung rezidiert werde, machte es der Sozialdemokratischen Fraktion möglich, sich mit der einmaligen Notstandsmaßnahme im Augenblick abzufinden.

Die Beihilfe für die Beamten wird nach den Schätzungen des Finanzministeriums auf 16 Millionen beziffert. Die Kosten für die Zulage an die Kriegsbeschädigten betragen sich auf 28 Millionen. Der Gesamtbetrag für die Weihnachtszulage stellt sich auf etwa 100 Millionen, da noch mit etwa 25 Millionen Sonderunterstützung für die Klein- und Sozialrentner gerechnet wird und ferner die Kosten für die Hilfeleistungen der Länder und Gemeinden hinzukommen.

Die Verleihung der Friedens-Nobelpreise.

Nansen Festansprache.

Oslo, 10. Dezember. (Drahtbericht.) Heute fand hier in feierlicher Sitzung im Saale des Nobelinstituts die Verteilung des Nobelfriedenspreises statt, der für 1925 Chamberlain und General Dawes und für 1926 Dr. Stresemann und Briand verliehen worden ist. Dem feierlichen Akt wohnten u. a. der König, der Kronprinz sowie zahlreiche Vertreter der Regierung, des diplomatischen Korps, des Storting usw. bei. Prof. Dr. Frithjof Nansen hielt die Festansprache, in der er u. a. erwähnte: In den Tagen nach dem Weltkrieg herrschte in Europa eine unheimliche Stimmung. Das erste Anzeichen einer neuen Zeit war die Annahme des Dawesplanes. Amerika leistete hilfreiche Hand, und entsprechend den von dem damaligen amerikanischen Staatssekretär Hughes gemachten Vorschläge trat es dafür ein, Deutschlands Fähigkeit zur Leistung von Entschädigungen durch Sachverständige untersuchen zu lassen, um eine sachliche und wissenschaftliche Grundlage für die künftigen Erwägungen zu schaffen. Der Gedanke fand auch in Frankreich Anklang. Die Annahme des unter dem Vorhug Dawes ausgearbeiteten Planes trug dazu bei, daß die Räumung des Ruhrgebietes beschlossen wurde und daß die dauernden Konflikte wegen der Schadenserstattung durch Deutschland ein vorläufiges Ende fanden. Der Dawesplan ist nicht nur für Deutschland und die Alliierten, sondern für ganz Europa auch für die Vereinigten Staaten von größter Bedeutung gewesen. Er bildet ferner die wichtigste Voraussetzung für die Friedenspolitik, die zu dem Locarnovertrag geführt hat, der auf die Initiative Dr. Nansens und Dr. Stresemanns juristisch zu führen sei. Von dem in Locarno abgeschlossenen Rheinpakt habe man gesagt, daß zum ersten Male seit der Zeit Ludwigs XIV. der Rhein als Streitursache in der europäischen Politik durch ihn ausgeschaltet wurde. Er bildet den Abschluß eines Kapitels in der Geschichte und bedeutet eine vollständige Wende in der ganzen europäischen Politik. Besonders Vertrauen erweckt, daß die Ursache dieses Beschlusses nicht Idealismus oder Altruismus, sondern das Gefühl der Notwendigkeit war. Man war zu der Erkenntnis gekommen, daß die einzige Möglichkeit der Schaffung einer erträglichen Zukunft in dem ehelichen Willen, zu gemeinsamer Arbeit zusammenzutreten, besteht. Die Lösung muß sein: kein Krieg mehr, kein Krieg irgendwelcher Art.

Unsere Zivilisation hat im letzten Jahre eine Lebenswunde erlitten, die bei weitem noch nicht geheilt ist. Wenn sich die Völker Europas der Schrecklichkeit des Krieges stets bewußt wären, so würden sie dafür sorgen, daß ein Krieg nie wiederkehrt. Wenn der nächste Krieg dem letzten auch nur entfernt ähnelt, wird er die Zivilisation Europas zerstören. Er wird aber selbstverständlich noch viel schlimmer sein. Der Krieg ist aber keine unabwendbare Naturkatastrophe, sondern ein Akt menschlichen Willens, und es steht daher in unserer Macht, die Gefahr abzuwenden. Die Regierungen Europas sollten sich zu eigen machen, was ich der Kürze halber Politik des Völkerbundes nennen will, der heute keine abstrakte Idee mehr, sondern ein lebender Organismus ist. Wenn die Völker dieses tun, dann wird das Ungeheuer des Kriegesübels beseitigt werden und unsere Zukunft gesichert sein.

Die Rede Nansens wurde mit herzlichem Beifall aufgenommen. Im Anschluß daran nahmen der britische, amerikanische, französische und der deutsche Gesandte die Diplome und Medaillen entgegen. Mit Musikvorträgen fand der feierliche Akt sein Ende.

Die Begründung, die Frithjof Nansen der diesmaligen Verteilung der Nobelpreise für Verdienst um den Frieden gibt, hat in ihrer nüchternen Ehrlichkeit etwas Ungewöhnliches. Wenn der norwegische Polarforscher und Staatsmann darauf hinweist, daß die besondere Bedeutung der Friedentätigkeit eines Stresemann, Briand, Dawes oder Chamberlain darin liegt, daß die Beweggründe weder Idealismus noch Nächstenliebe sind, so hat er damit tatsächlich das Wesen dieser Art von Verständigungspolitikern bezeichnet, zugleich aber auch die Fragwürdigkeit ihrer Verdienste um den Frieden angedeutet. Auch der politische Akt, den die Norweger zweifellos mit dieser Auswahl der Friedenspreisträger beabsichtigt haben, erfährt dadurch bereits eine gewisse Kritik. Männer wie Nansen wissen natürlich, daß Stresemann nicht gerade der Vater der deutschen Verständigungspolitik ist, daß der volksparteiliche Führer diese Politik zurzeit der Ministerkammer Hermann Müllers, Rathenaus und Wirths auch heftig bekämpfte, um erst einzulernen, als nach dem Ruhrkriegs- und der Inflation auch die deutschen Industriellen materiell an der europäischen Verständigung interessiert wurden. Die Norweger wissen auch, wie bedingt von den entsprechenden Interessen der herrschenden Klassen ihrer Länder die Verständigungspolitik eines Chamberlain, eines Dawes, eines Briand bleiben, die alle drei

Überbetroffen billige Weihnachts-Preise

Gelegenheitskauf
Velour de laine, 140 cm breit, pa. reine
Wolle, beste Qualität, in vielen Farben
Weihnachtspreis **6⁸⁵**

Damenkleiderstoffen

Schottische Wollstoffe doppelt breit, moderne Farbenmischg. Weihnachtspreis 1 00	Jaconné, reine Wolle 100 breit, in allen Farben, auch schwarz. Weihnachtspreis 2 40	Tafel-Blanc 85 breit, sämtliche Stoff- farben. Weihnachtspreis 4 90
Pulloverstoffe (Strickart), eng neue Muster. Weihnachtspreis 1 00	Rips, reine Wolle 130 breit, in verjüngt. Farb., kein Kegen. Doppelt-Rips Weihnachtspreis 4 80	Crépe Marocaine 100 breit, für elegante Gesellschaftskl. Weihnachtspreis 4 90
Popeline, reine Wolle doppelt breit, gute Qualität. Weihnachtspreis 1 95	Colonne 100 breit, gute Qualität in allen Farben. Weihnachtspreis 3 90	Crépe de Chine 100 breit, gute Quali., jede Farbe. Weihnachtspreis 5 25

N. Berger, Ring 45

Frauen

Bedarfs-Artikel in Dreiglo-
ren, Leib- und Monats-
binden billigst. 14721

Frau M. Böhm,
Gummilwanzhaus
Breslau 2 (Grünstraße 9)

Druckerei Volkswacht

BRESLAU 2
Flurstraße 4/6

Übernimmt die An-
fertigung sämtlicher
Druckarbeiten für
Industrie Handel Ver-
eine u. Gewerkschaften
in ein- u. mehrfarbiger
Ausführung bei preis-
werter Berechnung u.
schnellster Lieferung.

Spezialität:
Massenaufträge
(Rationaldruck)

Neuerst billige
Fahrräder, Nähmaschinen
und Ersatzteile

Stets vorrätig bei
Erich Spitzer, Mechaniker
Leuthenstraße 4

Eigene Reparaturwerkstatt
Kulant. Zahlungsbedingung.

Strawinge billig
Leihhaus, Trebnitzer Str. 21

Damen-Mäntel
Mittelhaut, Flausche, Tuch
mit Pelz
13.95, 10.95, 8.95 **4.50**

Damen-Kleider
mit lachem Arm
aus Popeline, Schiften
8.95, 6.95 **2.95**

A. Linker
Sonnenstr. 27
Sonntag geöffnet.

Urania

12 Monatshefte
und 4 Bücher
**Der Vegetarische
Kochbuch**
Es enthält auch die Geheimnisse
des Lebens u. der Lebensdauer

Empfehlung

*Donn't miss - Donn't miss!
Dix namoont in Lief !!*

Knaben-Bekleidung	Mädchen-Bekleidung
Winter-Mäntel in gut. Flanellstoffen, schöne Farb., f. 2 Jahre 19.50, 14.50, 9.75 7.50	Winter-Mäntel aus engl. gemuffert. Flanell und einfarbigem Cheviot, rein- willene Qualitäten, für 5 Jahre . . . 9.75 7.90
Kieler Pyjama aus gut. Melton- u. Tuch- stoffen, für 2 Jahre 18.75, 14.75, 11.50 7.95	Velour-Mäntel prima Qualitäten, reizende, neuartige Formen, viele Farb., für 5 Jahre 19.50, 17.50 12.75
Winter-Älster für 10-16 Jahre, aus gemufft., modernen Stoffen, mit kariertem Absteife, für 10 Jahre . . . 26.25, 19.50 14.50	Pelzbesetzte Mäntel aus bestem reinwillenen Velour, feine Falten- und Blusenformen, für 5 Jahre . . . 26.50 19.50
Loden-Mäntel aus imprägnierten Strichloden, mit Kapuze, für 6 Jahre . . 12.50	Ripskleider mit lang. Arm, in vielen Farben, für 5 Jahre . . . 16.75, 13.50 9.75
Knaben-Anzüge aus engl. gemufft. Stoffen u. blauen Kammg.-Qualitäten, Sp. r. und Schlupfform, durchweg gefüttert, für 2 Jahre 16.75, 12.75, 8.75 6.95	Sammetkleider gute Cöperware, schwarz und farbig, reizende Formen, eleg. Ausführung, für 5 Jahre . . 29.50 19.50
Schul-Sportanzüge a. gemuffert. Strapazierstoffen und Whitebord, mit Knie-, Breeches- oder Pumpstöße und Weste, für 10 Jahre 29.50, 25.50, 22.50 18.50	Kinderkleidchen aus gutem Rips- popeline, mit langem Arm, viele Farben, reiz. Ausführg. f. 2 Jahre 13.50, 9.-, 7.50 5.75
Jünglings-Anzüge für 12-17 Jahre, aus gemufft. u. dunklen Herrenstoffen, mit Umhängelohse u. Weste 29.-, 24.50, 20.50 17.75	Sammetkleidchen pa. Cöperqual., schwarz und farbig, reizende Formen, für 2 Jahre 19.50 13.50
Original Kieler Anzüge unsere bewährten Stammqualitäten, für 5 Jahre 22.-, 17.50 10.95	Faltenröcke aus gutem Kammgarn- Cheviot, marineblau, mit Leibchen, für 5 Jahre 6.90 5.25
Knie- und Breechesosen aus Reicord, grau und mode, für 9 Jahre 6.95 4.95	Seidenkleider in elegantesten Ausführungen bedeutend ermäßigt!
Leibchenosen aus blauen und ge- mufft. Strapazierstoffen, für 2-8 Jahre alle Größen 1.95	
Windjacken nur derbe, bewährte Qualitäten, für 7 Jahre 11.- 8.50	

Kodel-Garnituren 3 teilig, Sweater, Schal u. Mütze, reizende Muster 12.50 8.50	Kinder-Taschentücher Batist, m. farbig gefärbten Kinderfiguren 3 Stück 45 Pf.
Kinder-Pullover Reine Wolle, in vielen neuen Farben und Mustern 5.50, 5.25 3.30	Kinder-Taschentücher mit farbigem Kordelrand . . 12 Stück 95 Pf.
Kinder-Unterhöschen mit Arm, wollgemischt Gr. 66 95 Pf.	Kinder-Strümpfe Reine Wolle 1x1 gestrickt, extra stark, schwarz und leder Größe 1-4 70 Pf. Größe 5-8 120 Größe 9-12 160

Bley's
Schul-Anzüge, Sweaters, Hosen, Westen und Röcke in allen Formen und Farben
ein ungemein beliebtes, praktisches Weihnachtsgeschenk!

*Für Jüdinnen
Ultraschönung mit
vom Lief. mitnehmen wollen.*

Rudolf Petersdorff
Breslau, Ohlauer-Strasse 8

+ Magerkeit +

Schöne volle Körpertour durch Steinera
Oriental Kraft-Pillen
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und blühendes
Aussehen (für Damen prachtvolle Büste) Garantiert unerschüt-
zt. Arztl. empfohlen. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weit
bekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrenplomben.
Preis p. Pack (100 Stück) 2.75 Mk. Depot für Breslau:
Naschmarkt-Apothek, Ring 44, Krämermarkt-Apo-
thek, Hintermarkt 4, Apoth. zur Hygiene, Tauentzien-
straße 91, Adler-Apothek, Ring 59.

Delze

Weihnachtsgeschenke
Pelzjacken in Seal-El. Mk. 175, 155, 125.—
Pelzjacken in Fohlin. . . von Mk. 130.— an
Pelzjacken in Diberett . . von Mk. 200.— an
Seesattel von Mk. 1.50 an
Pelzstulpen von Mk. 20.— an
Füchse von Mk. 25.— an
Diberett-Sportkragen . von Mk. 10.— an
Herrn-Schalokragen . von Mk. 8.50 an

Robert Schlesinger a. m. b. H.
Breslau, Büttnerstraße 32/33
Gegr. 1849 Ecke Reuschstraße Tel. R. 3311
Auf Wunsch Zahlungsanfertigung ohne Preisaufschlag
Sonntag, den 12. und 19. Dezember
von 1/2-6 Uhr geöffnet!

Bürsten

Besen, Pinsel, Teppichkehrer, Fuß-
matten, Putzleder, Abstäuber, Wasch-
leinen, Bohnerer, Schwämme, Käme,
Geschenk-Garnituren, Seifen, Scheuer-
tücher und sonstige Artikel etc.
erhalten Sie in unserem Geschäftslokal

auf der Odersstraße
zweites Viertel vom Ring
London & Co. Odersstraße 5
G. m. b. H. zweites Viertel v. Ring

Verkaufe ohne jeden Zwischenhandel
Jamaika-Rum
sowie Verschnitte
Weinbrand
und Verschnitte
Edellitöre und Weine
14804 Spezialität:
Schülers Meister-Creme
in vorzüglicher Qualität
zu den billigsten Preisen
J. H. Schüller, Breslau
Inh.: Georg Brauer
Großdestillation und Litorfabrik
nur Alexanderstraße 9
Gegründet 1859 Tel.: Ring 1391

Weihnachtsangebote bekannt billigen Preisen. Friedländer
Sonnenstr. 30 Ecke Trautmannstr. u. Trautmannstr. 33 am Waterlooplatz
Besichtigen Sie bitte
meine 9 Schaufenster
Sonnenstraße und
meine 3 Schaufenster
Matthiasstraße

Größe Gelegenheitsk., mit wenig Mitteln den Weihnachtlich zu machen!

Für die Redaktion verantwortlich: Graf Jäger, für die Anzeigen: Graf Jäger, Redaktion: Grünstraße 3 - Druckerei: Ring 4 - Druck mit Bezug der „Volkswacht“ G. m. b. H. täglich in Breslau.

Das städtische Speisehaus in der Mühlgasse.

Breslau besitzt zwei städtische Speisehäuser, von denen wir das eine, in der Weichberggasse, unlangst geschildert haben. Das Speisehaus II in der Mühlgasse 4/5 wurde von 1909 bis 1910 erbaut und ist demgemäß neuzeitlicher ausgestattet worden.

Wir finden in der Mühlgasse außer vier modernen Kochstellen eine eigene Backanlage zur Herstellung von Streuselkuchen, eine elektrische Kartoffelmühle, eine komfortable Gemüselageranlage, eine Kaffee- und Teeanlage für das Personal, eigene Wäscherei mit Wäsche- und Handwaschmaschinen, eigene Wäscherei mit Wäsche- und Handwaschmaschinen, eigene Wäscherei mit Wäsche- und Handwaschmaschinen.

Die Speiseräume sind hier größer als in der Weichberggasse. Was ihre Sauberkeit und schmackvolle Inneneinrichtung angeht, so stehen sie in keiner Weise hinter denen des Speisehauses I zurück. Die Preise für die Speisen und Getränke sind hier wie dort die gleichen. So kostet zum Beispiel Hackbraten mit Schmelzkartoffeln nebst Sauce und Suppe 35 Pfennig, Wildragout mit Kartoffeln und Suppe bezüglichen, Schmor- oder Schweinebraten mit Äpfeln ebenfalls nur 35 Pfennige.

Die den guten Zuspruch des Speisehauses in der Mühlgasse sprechen wohl am besten folgende Zahlen vom November. In diesem Monat wurden an Unbemittelte und Arbeitslose verabreicht: 6188 Fleischportionen, 2435 Gemüseportionen, 1180 Suppen, 1407 Kompotts, 2898 mal Milch, Kaffee und Kuchen, 821 mal Sauerkraut, 223 Getränke (einfach Bier und alkoholfrei); ferner auf Guthabe des Wohlhabendsten 84 Fleischportionen und 830 Gemüseportionen. Als Leiterin dieses Speisehauses fungiert seit fünf Jahren eine erfahrene Gastwirtin, die frühere Inhaberin der „Grottenhalle“ in der Nikolaistraße, Frau Wieda.

Am 4 Uhr nachmittags, wenn viele Arbeiter und Angestellte, die „durcharbeiten“ mussten, aus ihrem Dienst kommen, gibt es auch im Speisehaus noch einmal Platz zu tun.

So manche alleinstehende Frau zieht einen Nachmittagsaufenthalt im geheizten Speiseraum ihrer kalten eigenen Stube vor, da im Speisehaus kein Mensch etwas dagegen einwendet, wenn weibliche Personen hier bei Wärme und gutem Licht ihre Handarbeiten verrichten. Außer den zahlenden Gästen werden Personen gegen Zettel und Guthabe vom Wohlhabendsten und von der Familienfürsorge befristet. Diese Zettel und Karten werden dann vom Speisehaus am Monatsende dem Magistrat zur Berechnung vorgelegt.

Das Speisehaus in der Mühlgasse hat den Nachteil, daß es ein wenig versteckt gelegen ist. Man erreicht es am besten von der Neuen Sandstraße aus und der Besuch ist allen zu empfehlen, die in nächster Nähe oder in der Scheitlanger Gegend wohnen. Jedenfalls ist es Tatsache, daß viele gar nicht wissen, daß in der Mühlgasse 4/5 das Speisehaus II liegt.

Hinterbliebenenrente in der Angestelltenversicherung.

Das Gesetz vom 28. Juli 1925 hat die Hinterbliebenenrente in der Angestelltenversicherung vorübergehend vergrößert. Mit ein Antrag auf Hinterbliebenenrente nach dem 31. Dezember 1922 wegen Nichterfüllung der bisher längeren Wartezeit rechtskräftig abgemittelt worden, so ist auf Antrag von der Reichsversicherungsanstalt zu prüfen ob unter Berücksichtigung der verkürzten Wartezeit (60 Beitragsmonate) auf Grund der Versicherungspflicht, namentlich Hinterbliebenenrente zu gewährt ist. Der Antrag auf Nachprüfung kann nur bis zum Schlusse des Jahres 1928 gestellt werden.

Da die Frist am 31. Dezember 1926 abläuft, wird etwa noch vorhandene Berechtigten, das heißt also solchen, die noch keine Rente beziehen, empfohlen, unverzüglich den Antrag zu stellen. Anträge nehmen sämtliche Vertrauensmänner und die Geschäftsstelle des Ortsausschusses Breslau I, Garbestraße 30, Montag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr entgegen.

Umtausch der Reichsanleihen.

In sehr vielen Fällen haben Altbesitzer von Reichsanleihen, die diese vor dem 1. Juli 1920 erworben und bis zur Annahme ununterbrochen im Besitz hatten, veräußert, ihre Altbesitzerrechte, für die ihnen Auslosungsrechte zu gewähren waren, fristgemäß bis zum 31. März dieses Jahres bei den Vermittlungsstellen angemeldet. Um die in einzelnen Fällen für ältere geburtsunkundige Altbesitzer bei Fristverhältnis ermittelten Härten auszugleichen, hat sich jetzt der Reichsfinanzminister bereit erklärt, seine Genehmigung zu einer nachträglichen Anmeldung in besonderen Fällen bis zum 31. Dezember d. Js. zu gewähren. Bei jedem einzelnen Geschäft muß jedoch der Antragsteller nachweisen, daß er infolge seiner durch hohes Alter verursachten mangelnden Geschäftsgewandtheit oder durch Krankheit oder ähnliche zwingende Umstände verhindert war, die Anmeldung rechtzeitig vorzunehmen. Entsprechende Anträge sind spätestens bis zum 31. Dezember d. Js. an den Reichsfinanzminister für die Abklärung der Reichsanleihen alten Bestandes, Berlin, Alte Jalousstraße 117, zu richten.

Mit Beginn der Arbeit

Es ist diesmal die Ansicht verbreitet, daß die Mitgliedschaft krankenterversicherungspflichtiger Personen bei der Krankenkasse erst mit dem Tage der Anmeldung zur Krankenkasse beginnt. Diese Ansicht ist nicht richtig. Nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung beginnt die Mitgliedschaft Versicherungs-pflichtiger bereits mit dem Tage des Eintritts in die versicherungspflichtige Beschäftigung, das heißt also, wenn jemand eine Beschäftigung annimmt, die der Versicherungs-pflichtigkeitsunterliegt, so wird er schon allein durch die Aufnahme der Beschäftigung versicherungspflichtig. Die Meldung zur Krankenkasse ist zwar auch äußerst wichtig, da sie dieser erst die Kenntnis von der Versicherungs-pflicht des Beschäftigten gibt, ist aber auf den Beginn der Mitgliedschaft keinerlei Einfluß aus. Diese Bestimmung ist jedoch für die Versicherenden als auch für die Arbeit-gelder von großer Wichtigkeit. Wird der Beschäftigte nach Eintritt in die Beschäftigung krank und arbeitsunfähig, so besteht nach dieser Bestimmung keine Gefahr, daß die Krankentellerrücklage bereits vom Tage des Eintritts in die Beschäftigung gezahlt werden müssen. Wenn also auf der Anmeldung ein unrichtiges Eintrittsdatum angegeben wird, so ist dies für die Zahlung der Beiträge ohne Einfluß, wenn die Krankenkasse feststellt, daß der Eintritt zu einem früheren Datum erfolgte.

Auf der Straßenbahn.

Ich fahre täglich mit der Straßenbahn. Das muß zu einer Zeit, da die Schulen schließen, Muntiere Fahrgäste bevölkern dann die Straßenbahn. In verächtlicher Unablenkbarkeit bewegen sie sich, erheben hochobachten sie Man kann einen Blick in die Kinderwelt tun. Da habe ich denn vor allen Dingen festgestellt, daß wohl 75 von 100 Kindern von einem Sammeltrieb ergriffen sind. Sie sammeln nicht Briefmarken, nicht Fahrscheine. Heute werden Photographien von Sportgrößen aus allen Sparten des Sports gesammelt. So ein 1 Meter hoher, schmachtiger Junge juckt seine Schachtel und kramt vor seinen Kameraden seine Lieblingsobjekte aus. Den „Tull Harder“ hat er doppelt. Er tauscht aber nur ebenbürtig. Eine Photographie lenkt ihn ab, mit plänzenden Augen und portlicher Sachverständigkeit von Hans Breitensträter zu erzählen. Was ein verflüsselter Boxkämpfer können seinen lebens-digere Schildezer erhalten, als diesen Meinen Sport- und Sammel-Erfahrungen. Er spricht sogar mit gewichtiger Miene vom Bierep und anderen wesentlichen Dingen, die der Boxkampf kennt. Erst diese Fährten haben mir einige Kenntnisse von dem, was im Sport vor sich geht, vermittelt. Und wenn es wahr wird was ein Sextaner sagte, dann habe ich sogar den Weltmeister im Bogen von 1910 kennengelernt. Er verriet nämlich allen Ernstes, daß er auch Bogzer werden wollte und mit dem Training schon begonnen habe.

Dienstag, den 14. Dezember, nachm. 2 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses

Versammlung

aller arbeitslosen SPD.-Genossen und Reichsbannerkameraden. Genosse Stadtverordneter E. Widera hält einen wichtigen Vortrag. Macht an den Stempelstellen darauf aufmerksam.

Beim Monatsappell.

Kriegervereiner legen sich noch immer gerne geharnischt ins Zeug! Tapfere Streiter, edle Kämpfer können ihren blutigen Kampfesdrang nicht leicht bezähmen. Entweder reagieren sie die Kräfte ab mit „Gut Sujja“ oder treiben sonst irgend einen Alkohol. Ein recht ansehnlich Maß an Alkohol läßt stets ihre Augenlein juckeln, dann steigen die Triebe, es leimt und brodet und gärt, der patriotische Himmel öffnet sich... und sanft selgen die Gemüter in „höhere“ Sphären hinauf. Dann wird Gott Bacchus angebetet, man nähert sich wieder seinem Urmenschen-tum, bei fließendem Met... bei göttlichen Weisen... o himm-lisches Glück.

In einem bekannten Lokal der inneren Stadt gibt sich öfter ein solcher Verein sein Stelldichein. Da kommen Männer mit Bärten und Stoppen, mit martialischen Gesichtszügen und Haaren auf der Junge, mit einem Stimmchen so süß und so schmalzig, daß den übrigen „Mitgliedern“ im Lokal die Augen tränen... da steigt das Viehlein: Stolz weht die Flagge schwarz-weiß-rot... (Belohnung auf schwarz-weiß-rot zu legen, das muß wohl besonders prägnant sein), und rauchen eben Männerleichen entleucht ein Longebraus, mit dynamischer Wucht, mit sprühiger Speichel-vermischung! Wie die Vögel im Walde, so jubiliert dieser Chor (nur nicht so martialisch), und wie das anstößt und abebbt... und wie die waddligen Bauchdecken so hübsch zittern. Ueberhaupt etwas ganz eigenes, diese zitternden, schwarz-weiß-rot Bäuhelein, so ein erhebender Rhythmus, dabei so verflümmelt — verrunzelt, so ganz unmännlich... und das bei diesen Mannern... Diese Kriegerklubs haben ihre eigene „Hypothek“, wußt Männer zu studieren, so meide jeden dieser Orte, hier findest du weder Mann noch Weib ein Kompromiß kann dir beschieden sein, halb Falstaff, halb Lariuff...

Das Waffenlager des sozialistischen Geistes.

Das, wie schon angekündigt, Sonntag, den 12. und 19. Dezember, von 2—9 Uhr nachmittags, in der Cecilianschule, Taschenstr. 26, errichtet wird, verdient die Aufmerksamkeit aller verantwortungs-treudigen Genossen.

Die Rationalisierung muß auch in der Organisation durchgeführt werden. Darum heißt es Krieg führen gegen Gefühls- und Verstandeswerte der „guten alten Zeit“, die im menschlichen Kopf und Herzen eine noch ganz despotische Herrschaft ausüben. Jange jeder einmal an, sich so zu revolutionieren! Ein Besuch in der Cecilianschule wird ihnen dabei, in der Kenntnis und Behandlung unserer geistigen Waffen, sehr nützlich werden.

Vom Breslauer Eislaufverein.

Der Betrieb im Eislaufverein ist bereits wieder aufgenommen. Es finden jeden Dienstag belehrende Vorträge über Eislauf statt, ferner, so lange keine Eisbahn ist, am Montag und Donnerstag, abends 8 Uhr, Trockenkurse durch den Vereinstrainer. Neu eingeführt ist im Eislaufverein das Tisch-Tennispiel, das großen Anklang findet. Die Eis-bahnen sind so vorbereitet, daß sie h. Eintritt des Frostes jederzeit eröffnet werden können. Das bezieht sich besonders auf die Eisbahn an der Feldstraße. Wie alle Jahre, unterhält der Verein eine Studenten- und Jugendabteilung, in der Studenten, Studentinnen, Seminaristen, Seminaristinnen, Schüler und Schülerinnen über 14 Jahre aufgenommen werden. Für diese Abteilung ist ein billiger Jahresbeitrag von 8 Mark vorgesehen, für den die Mitglieder die Eisbahnen und die geheizten Eislaufschlitten benutzen können. Anmeldungen zu dieser Jugendabteilung und zum Verein sind an den Schatzmeister, Julius Sander, Breslau, Ostauer Straße 21/22, zu richten.

Heber die politische Ideenwelt des Liberalismus

Im Buch republikanischer Akademiker... (Text continues with a critique of liberalism and its political ideas, mentioning figures like Kant and Hegel).

Endlich gefunden! Ein Heilmittel für Asthma.

„Ich wünsche, daß jeder Asthmatischer hierorts (oder in der Tat jeder Asthma-Leidende in ganz Deutschland) meine Bekandlung günstig auf seine Kosten und mein Risiko erprobe“ — dies schreibt Dr. A. Schiffmann allen Leidenden an. Er sagt weiter: „Wie häufig auch immer die Anfälle oder wie hartnäckig ein Fall von Asthma sei, und wie lange man auch über das Leiden leide, Asthma-Krankheiten lassen sofortige Einwirkung gewöhnlich in 10 bis 15 Minuten, bei schwereren Fällen innerhalb von 20 Minuten, Erwerb, was das Mittel für Leidende von Asthmatikern gelten soll, die es schon vergeblich erproben haben, in jeder Hinsicht zu finden. Am daher auch diejenigen zu überzeugen, die bisher kein Mittel und dessen ausgezeichnete Wirkung noch nicht erproben, hat er besondere Vorzüge gefunden, alle Asthmatischen (wie auch in allen anderen Fällen von Asthma) — in jedem 1000 Apotheken — mit Proben von Asthma-Krankheiten“

einen Teil seiner geistlichen Aufgabe bereits erfüllt, sei noch heute für das öffentliche Leben unentbehrlich, da er an Stelle einiger von ihm vertreten Haupttendenzen nichts besser zu setzen sei. Harter Moering würzte seinen Vortrag mit humorvolle Einschaltung eigener Erlebnisse in öffentlicher Freiheit, an denen er die Problematik, aber auch die Unentbehrlichkeit von Parlamentarismus, Demokratie und geistlichem Individualismus zu zeigen suchte, während er die Gedankengänge des sozialistischen Liberalismus nur streifte. In der Auseinandersetzung auch die sozialistische Kritik an der liberalen Weltanschauung zur Geltung, während die positive Darstellung sozialistischen Ideenwelt im gleichen Rahmen ein Wort von Genossen Prof. Mart bringen wird. Den nächsten Vortrag im Bundes hält voraussichtlich Dr. Reiche über die politische Ideenwelt des deutschen Katholizismus.

Die Vermieterin bestohlen.

Der 30 Jahre alte Büroangestellte Erik Hoffmann wohnte bei einer Frau Hegel in Schlafstelle. Als er am 2. Oktober allein in der Wohnung war, bestahl er die Vermieterin, größter Weise. Er wußte, wo die Frau den Schlüssel zum Schlüsselkasten aufbewahrt. Er nahm den Schlüssel, schloß die Schranktür auf und nahm daraus 62 Stück alte Silbermarken, eine Damenuhr. Dann legte er den Schlüssel wieder an seinen Platz zurück. Das gestohlene Gut verkaufte er am 1. November Marktside bei Stammwitz, wo er für jedes Markstück 40 Pfennig bekam. Die Uhr verkaufte er ebenfalls für wenige Mark. Am 6. Oktober konnte er verhaftet werden. Vor dem Reichs-Schöffengericht verteidigte er sich damit, daß er in großer Not gehandelt hätte. Das Urteil lautete auf zehn Wochen Gefängnis, sechs Wochen wurden durch die Unterbringungshaft für verbüßt erachtet.

Der Teufel Alkohol.

Wenn der 54jährige Arbeiter N. nüchtern ist, tut niemandem etwas zu leide, hat er aber Alkohol getrunken, standallert er und fängt mit jedem, der ihm in den Weg kommt Streit an. So ist er denn auch schon 15mal deshalb vorbestraft, weil er sich im Trunke des ruhestörenden Lärms, des Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der Körperverletzung und des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht hat. Zuletzt wurde er mit empfindlichen Strafen belegt; seine letzte Strafe von 6 Monaten verbüßt er gegenwärtig noch bis zum 18. Dezember. Doch am Mittwoch erhielt er vor dem Einzelrichter eine neue Strafe von 3 Monaten Gefängnis. Er war betrunken, hatte am Hauptbahnhof Krach gemacht, und als ihn Polizeibeamte zur Wache transportiert hatten, ergriff er dort einen Stuhl und wollte damit auf die Beamten los schlagen. Zu seiner Entschuldigung mußte weiter nichts anzuführen, als daß er im Trunke gehandelt habe.

Tödliches Spielzeug.

In Kröpa in Thüringen stolperte ein achtjähriger Knabe über seinen Holzäbel. Der Äbel durchbohrte ihm die Brust und tötete ihn auf der Stelle.

Was mögen sie wohl gespielt haben? — War es ein Generalstimmus „unseres“ Heeres war er durch Auszählen in „feindlichen“ Heere? Oder mußte er der Gendarm sein, der die kühnen Räuber in des Waldes düsteren Gründen jagte? Vielleicht hat Vater ihm den Äbel schon geschmiedet, vielleicht hat die Mutter ihm noch ein rotes Band als Begleichen geschickt.

Aber dann lag er auf der Erde, von seiner Spielzeug getötet, die Mutter kam von der Arbeit gelaufen und war jammernd über den kleinen Körper. Den sie am Morgen noch ihren Armen gehezt hatte.

Acht Jahre erst war der Bub alt, vielleicht war er ein „Friedenskind“. Aber bald hatten die Eltern alle Schreden der Kriegsjahre vergessen, und im Kinderpiel lebte das grauigste aller Erlebnisse wieder auf; es wurde wieder Krieg gespielt. Und die Eltern schenkten das Spielzeug, das tödliche, dem in den vergangenen Jahren hektatombenweise die Menschen zum Opfer gefallen waren: Kanonen und Gewehre und Säbel — bis eines Tages dieser kindliche, kindliche Holzäbel sich in die Brust des Kindes grub.

Ob sie dann wohl an alle die vielen gedacht haben mögen, die auch gefallen sind, gefallen, weil sie gleich nach dem Wiegeliebe der Mutter auf des Vaters Knien ritten zu dem schönen Liebe: „Wer will unter die Soldaten, der muß haben ein Gewehr“? — Eltern, ihr dürft nicht vergessen! Gerade jetzt, bei Weihnachten, denkt daran!

Bereinstalender.

Deutscher Metallarbeiter-Verein, Bauhandwerksmäßige Betriebe, Sonntag, den 12. Dezember, vormittags 9:15 Uhr im Gewerkschaftshaus: Wichtige Versammlung. Die Ortsverwaltung. Sattler-, Tapezierer- und Portefeuerer-Verein, Die nächste Vollversammlung findet bereits diesmal am Dienstag, den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses statt. Am 21. Dezember fällt die Versammlung aus. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller Kollegen Pflicht. Die Ortsverwaltung.

Wir müssen bestrebt sein

unsere Gegner wirtschaftlich schwach zu setzen. Das erfordert weiter nichts, als wie konsumgenossenschaftliche Betätigung durch Einkauf im

Konsumverein „Vorwärts“

Bürgerliches Brauhaus Breslau A.-G. Rubenstr. 44—48 empfiehlt Anruf Stephan 31533

Ihre wohlschmeckenden und bekömmlichen Biere

Die Stadtverordneten haben nächsten Donnerstag Sitzung. Aus der Tagesordnung nennen wir: Erwerbung des Grundstückes Nr. 194, Antrag des Stadtverordneten Vogt und Genossen betreffend Kleinwohnungsbauten, Beteiligung an der Deutschen kommunal-Sammel-Abfindungsanleihe, Darlehen für die Ortsgruppe Breslau des Deutschen Frauenbundes für alkoholfreie Kultur, Ausführung von Kleinstandarbeiten usw., Bewilligung einer Subvention für die Schließliche Luftverkehrs A. G.

Die Sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion hält Dienstag abend ihre Sitzung im Gewerkschaftshaus ab.

Die Flüchtlings- und Verdrängtengruppe der V. V. S. D. Breslau Stadt und Land, hält am Dienstag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, im Fürstenhofe, Salzstraße 8, ihre fällige Monatsversammlung ab.

Der Bund der Kinderreichen im Bezirk Gräbchen hält am Montag, den 13. Dezember, keine Monatsversammlung im König-Wilhelm-Gymnasium ab.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur (Philosophisch-psychologische Sektion). Im Rahmen des Zyklus „Tragen der Religionsphilosophie“ Mittwoch, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, Mattheiastadt, Vortrag von Geheimrat Kühnemann: „Die Religionsphilosophie des deutschen Idealismus.“ Gäste willkommen.

Eine Auskunftsstelle für Frauen über Fürsorge jeder Art hat der Breslauer Soziale Frauendienst vor kurzem eröffnet. Eine sozial geschulte Frau erteilt unentgeltlich Rat und Auskunft. Zur Erleichterung für die Hausfrauen sind die Sprechstunden auf den Nachmittag gelegt: Mittwoch und Freitag von 4-6 Uhr, Schulstraße 38, Parterre, Zimmer 43.

Eine neue Säuglings- und Kleinkinderfürsorge wird am Montag, den 13. Dezember, im Schulhaus Krüschelstraße 3/5 für die Bewohner der Wapelniget Vorstadt eröffnet werden. Sprechstunden finden am Montag, Mittwoch und Freitag, vormittags von 9 bis 10 Uhr, Mittw. Säuglingsnahrung wird wochentags in der Zeit von 8 bis 11 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 9 Uhr vormittags ausgegeben.

Aus dem Kunstgewerbeverein. Im Rathaus sind gegenwärtig ausgestellt die Gewinne des Kunstgewerbevereins für seine diesjährige Weihnachtsverlosung. Es sind kunstgewerbliche Erzeugnisse aller Art von Mitgliedern des Vereins. Außerdem hat der Goldschmied Georg Turpe, Lehrer für Goldschmiede- und Emailierkunst an der hiesigen Kunstakademie, eine große Sammlung seiner Schmuckstücke aus Fein- und Halbgold zusammengetragen. Endlich ist von hiesigen Kunstgewerbetreibenden eine kleine Weihnachtsausstellung verlässlicher Arbeiten angeordnet, die für Weihnachtsbescherungen geeignet sind.

Die Freie Mandolinen- und Gitarren-Vereinigung veranstaltet morgen Abend 8 Uhr im großen Saale des Gewerkschaftshauses eine Weihnachtsfeier mit musikalischen Darbietungen, Opern- und Konzertsänger (Magister siehe heutiges Inserat).

Patentkassenschein als Weihnachtsgeschenk. Die Breslauer Volkshilfe gibt als ein besonders wertvolles Weihnachtsgeschenk Mitgliedern aus, die der Volkshilfe zum unentgeltlichen Beisitz von 1 bis 6 Schauspiel- oder Opernvorstellungen in den Monaten Januar bis Juni beizuhelfen. Die Karten kosten — je nach der Art der Vorstellungen 4 bis 10 Mark und werden in der Geschäftsstelle der Volkshilfe, Albrechtstraße 32, werktags von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Mittw. und Sonnabend von 2 bis 5 Uhr ausgegeben.

Hauskassenscheinprüfung. Am Montag, den 17. Januar 1927, soll eine Hauskassenscheinprüfung in Breslau abgehalten werden. Den Meldungen zur Prüfung sind an Unterlagen beizufügen: 1. ein Zeugnis darüber, daß der Prüfling die vorgeschriebene Lehrzeit in einer Schmiede in der auch Hufbeschlag betrieben wird, erwerbungsähnlich zurückgelegt und das Gesellenprüfungszeugnis erworben hat; 2. ein Nachweis darüber, daß er mindestens drei Jahre als Geselle im Hufbeschlag tätig gewesen ist; 3. eine Bescheinigung des Leiters einer zugelassenen Lehrschmiede darüber, daß der Prüfling an dem vorgeschriebenen Ausbildungsjahr in der Lehrschmiede teilgenommen hat; 4. eine Geburtsurkunde; 5. ein polizeiliches Führungszeugnis und 6. eine Erklärung, daß der Prüfling innerhalb der letzten sechs Monate sich nicht erfolglos einer Prüfung im Hufbeschlag vor einem anderen Prüfungsausschuß unterzogen hat. Diese Papiere werden auch später bei den Prüfungsakten und werden nicht zurückgegeben. Für eine Uebergangszeit können auch Schmiede, die die Vorschrift unter Ziffer 3 nicht erfüllen, ausnahmsweise zur Prüfung zugelassen werden. Die Uebergangszeit endet mit dem 31. März 1927. Die Meldungen der Prüflinge sind spätestens vier Wochen vor der Prüfung an die Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses für Hufschmiede in Breslau 1, Reinerstraße am Leisingplatz Zimmer 95 einzureichen. Prüflinge, die an einem Ausbildungsjahr einer Lehrschmiede teilgenommen haben, müssen ihre Meldungen durch die Hand des Leiters des theoretischen Unterrichts der betreffenden Lehrschmiede vorlegen. Mit der Meldung sind gleichzeitig die Prüfungsgebühren in Höhe von 30 Reichsmark an die angegebene Adresse der Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses einzusenden. Meldungen, denen die vorgeschriebenen Unterlagen nicht vollständig beigelegt sind, werden zurückgewiesen. Jedem sich Meldenden wird mitgeteilt werden, ob er zur Prüfung zugelassen ist oder nicht, und gegebenenfalls, aus welchem Grunde die Zulassung zur Prüfung verweigert worden ist. Tag, Stunde und Ort der Prüfung werden im Zulassungsbefehl noch näher angegeben.

1. Ziehungstag Preussische-Süddeutsche Klassenlotterie. Wie aus die Lotteriebahn Nr. 1, Breslau V, Cchhaus Tauentzienplatz 1, mitteilt, wurden folgende Gewinne gezogen: 100 000 Mark auf Nr. 63 414, 50 000 Mark auf Nr. 131 518, 5000 Mark auf Nr. 181 665, 3000 Mark auf Nr. 36 515, 274 224 306 242, 2000 Mark auf Nr. 38 559, 245 883, 1000 Mark auf Nr. 6500 75 771 111 438 155 110 272 078 285 325, 800 Mark auf Nr. 11 852 91 776 107 221 143 704 214 026 221 052 234 257 326 834, 500 Mark auf Nr. 9172 15 509 55 164 63 165, 101 437 135 227 181 052 216 609 268 148 275 001.

Das Urteil gegen Georg Sromis, des ehemaligen Gemeindevorstandes und Amisorenführers von Kettendorf, der wegen fiktiver Berechnungen vom Schöffengericht zu einem Jahre Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt worden war, wurde jetzt von der Breslauer Strafkammer bestätigt. Auch eine Bewährungsfrist wurde abgelehnt. Sromis hatte Freisprechung beantragt, während der Staatsanwalt sogar Zuchthaus haben wollte.

Schlesische Gesellschaft für Erdkunde zu Breslau, e. V. Am Freitag, den 17. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, wird Professor Dr. Hans Meyer aus Leipzig im großen Saal der Mattheiastadt einen Vortrag halten über das Thema: „Bei Kisten und Bergen in Ruanda (Ostafrika)“, mit Lichtbildern.

Jeugin gesucht. Am 30. November, nachmittags gegen 5 Uhr, wurde im Geschäftshaus Gebrüder Barasch, Ring, im 1. Stad. ein Taschendiebstahl von einer älteren Frau ausgeführt, wobei einer Dame das Portemonnaie aus der Handtasche gestohlen wurde. Dieser Vorgang ist von einer Frau beobachtet worden und machte sie die Bestohlene auf den Diebstahl und die Diebin aufmerksam. Diese Jeugin wird gebeten, sich umgehend im Polizeipräsidium, Zimmer 49, zu melden.

Der kleine Frau im Schiffe. In dieser Nacht in der Mittwochnummer gibt uns Frau Ida Rog eine wesentlich andere Darstellung. Demnach ist der Chemann beizunehmen nach Hause gekommen und hätte die Frau mißhandelt. Nachts habe er sie am Halbe gewürgt mit den Worten: „Tut mich Du eine Leiche!“ Sie habe sich befreit und ihm die Schläge auf den Kopf gebracht. Kinder befanden sich bereits seit neun Jahren nicht mehr in der Ehe. Die Schläge habe sie dem Manne nicht im Besitze, sondern auf dem Fluß begebracht, wo die Hausmutterin das Blut fortgeräumt habe.

Warnung vor einer Schwindlerin. Die unverheiratete Margarete Anders, geb. am 5. September 1902 in Apolda, hat



Das Rüstzeug der Barbaren.

Die Genfer Abrüstungsberatungen werden von neuen Rüstungen der Großstaaten begleitet. Unsere Bilder zeigen eines der riesigen Küstenverteidigungsgeschütze Amerikas, dessen Geschosse die Kleinigkeit von 24 Zentnern wiegen. Das zweite Bild zeigt ein amerikanisches Flugzeugmuttergeschiff mit stark bewehrten Klappzügen. Diese Spezialschiffe sind von den Vereinigten Staaten in großer Anzahl gebaut worden — ein Beweis mehr, daß die Amerikaner stark mit überseeischen Kriegen rechnen.

von 19. bis 24. November 1926 in Breslau, Steinauer Straße 5, gewohnt und in dieser Zeit unter allerhand Angaben die verschiedensten Gegenstände in hiesigen Geschäften gekauft in den meisten Fällen aber spätere Bezahlung zugesichert, die jedoch nicht erfolgte. Eine Reihe von Geschäften ist bereits ermittelt, jedoch dürften noch viele fehlen. Es ergeht daher an diejenigen Geschäftsinhaber die durch die Anders geschädigt worden sind und Anzeige noch nicht erstattet haben, die Aufforderung, sich umgehend in den Dienststunden von 7 1/2 bis 3 1/2 Uhr in der Betrugsdienststelle, Schulstraße 27 II, zu Tag Nr. A. P. III a 4299/26, zu melden. Im Betreffsfall solle die Anders zu obiger Geschäftsnummer dem nächsten Polizeibeamten zur Festnahme übergeben werden.

Große Unterschlagungen. In den letzten Wochen sind nach Meldungen des „Berliner Tageblatts“ aus Handelskreisen in Breslau große Unterschlagungen in der Großindustrie aufgedeckt worden. Der Buchhalter der Enzinger-Werke hatte für 60 000 Mark Invalidenmarken unterschlagen. Der Nebendant hat sich erschossen. — Die Firma Schäfer & Schäl ist durch ihren Materiallieferanten um 30 000 Mark geschädigt worden. — In einer Eilengroßhandlung ist dieser Tage eine Summe von etwa 100 000 Mark durch Unterschlagung veruntreut worden. Die Ermittlungen im letzten Falle dauern noch an.

Großstadteinbrecher bei der Arbeit. In der Nacht zum 8. Dezember wurde in das Gutshaus Kuras-Rade ein Einbruch verübt und sind hierbei folgende Gegenstände gestohlen worden: 1 Damenpelzjacket, braunes Fohlenfell mit braunem Baschbüchsen und ebenfalls braunem Kermelaufschlägen, ferner eine größere Menge Tafelsilber, darunter 12 Nischbecher mit dem Namenszug des Feldartillerie-Regiments Nr. 7 und einige Stücke mit „Sigrid“ gezeichnet, 1 Herrenjahrrad, Marke „Ezzelior“ Nr. 1 105 123. Mit Sicherheit ist anzunehmen, daß es sich um gewerksmäßige Schloßdiebe handelt, welche das gestohlene Gut in Breslau zum Absatz bringen. Für Ermittlung der Täter und Herbeischaffung des Diebesgutes wird eine namhafte Belohnung zugesichert. Zweckdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 58, des Polizeipräsidiums.

Großer Wohnungseinbruch. Aus einer Wohnung in der Gutenbergstraße, deren Inhaber seit längerer Zeit vertriebt war, sind vermuthlich in den ersten Tagen des Dezember nachstehende Sachen gestohlen worden: acht große weiße Federbezüge, 2 B. S., teilweise auch B. S., 16 weiße Kopffüßerbezüge, 8 große weiße Laten, ebenso gezeichnet, 36 Stück weiße Damentascherlucher, 2 „Bally“, weiß, ein weißer und ein roter Bademantel, 24 Stück weiße Batisthemden und Hemdblusen mit Handhöhlenaum und Stäckerl, nur teilweise gezeichnet, ein weißer „Bally“, 6 Stück reinwollene Damentascherlucher in rosa, hellblau, lila, blau und beige, 24 weiße Gestirntarn-Gestirntascherlucher, teilweise A. S. gezeichnet, 12 weiße Frotteehandtücher mit roten Streifen, 6 Stück gestricelte reißende Schlüpfen, weiß, rosa, grün, 15 Paar Seidenstrümpfe, meist hellgrau, einige hellbeige, 12 farbige Hemdblusen aus Crep du chine mit Handhöhlenaum und Spitze garniert, (mattrosa, mattlila, mattgelb), ein Paar Silberbrotschneide, zwei Paar Lederspanenschuhe schwarz, 12 weiße Damastschuhen, 2 Paar R. S., mit 24 Stück passenden Servietten, ferner ein Duzend silberne Messer, Gabeln, Löffel und Teelöffel, 2 Paar, und teilweise S. J., ein weißer Plüsch-Damenschuh aus reinwollener Stoff, zwei Njama in rosa und hellblau (Bastische), drei Kimonos aus glänzender Seide, in mattrosa, helllila und blau, eine Kaffeemaschine, ein photographischer Apparat mit Stativ, 12 Platten (Doppel-Anastigmat), „Amia A“, ein hellgraues Damenkostüm (Rock und Jacke mit hellgrünem, rotgebeitem Futter), Strümpfe (Helene und Grete Blasen), ein hellbeigegebeitem Damenkostüm mit weißem Seidenfutter und offenen Ärmeln, ohne Manschetten, ein bayerisch blaues Tuchkostüm mit hellem Jaupmusterhemd, reinleidenem Futter eine Windjacke, grauer Zeltbahnstoff, ein reines braunes Damenkostüm mit schwarzen Streifen, mit hellem amerikanischem Fellbesatz (Kragen, Manschetten und Taschen), weißes Seidenfutter, ein Damennachmittagskleid aus grauem, reinleidenem Crepe Maroquin, ein Nachmittagskleid aus blauem Belourchiffon, 1 rosa Abendkleid mit rosa Seidenunterkleid und ein weißes Damentascherluch (Rock und Jacke) mit weißem Seidenfutter. An alle Personen, die derartige Sachen gekauft haben, ergeht die Aufforderung, sich sofort im Zimmer 57 des Polizeipräsidiums zu melden, um nicht in den Verdacht der Heberei zu kommen. Auch alle sonstigen, kostspieligen Mitteilungen, die streng vertraulich behandelt werden, werden ebenfalls an die gleiche Stelle erbeten.

Geschäftsseinbruch. In der Nacht vom 8. zum 9. Dezember wurde in ein Lebensmittelgeschäft in der Altbühnenstraße ein Einbruch verübt, wobei 4 Mill. Zigaretten „Nittah“, 2 Mill. „Salem Gold“ und 1 Mill. „Lafarne“ Nr. 5, gestohlen wurde. Zweckdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 57.

Warnung wird seit dem 4. Dezember des Materiallehrling Gich Gaffner, geb. am 12. Juni 1900 in Breslau, zuletzt in der Klosterstraße 89 wohnhaft gewesen. Er ist 1,63 Meter groß, schlant bei blonden Haaren, graue Augen, blaßes, rundes Gesicht und dunkelbraune Haare. Bekleidung: blauer Hut, schwarze Mantel mit Samitragen, hellbraune Anzug und schwarze Schuhschuhe. Er ist nervenleidend. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er umhertreibt. Nachricht über den Verbleib des Vermissten erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 10/11, Schulstraße 46.

Stadt-Theater.

„Der Ring des Nibelungen“: „Das Rheingold“ — „Die Walküre“. Wagner's „Nibelungen“ — „Syllus“ erweist auch in diesem Jahre seine Anziehungskraft, obwohl (oder vielleicht gerade weil) er seiner neuen Fassung unterworfen wurde. An den noch am liebsten herrührenden Bühnenbildern wäre nichts auszuheben, würden sie mit einwandfrei funktionierenden Beleuchtungseffekten im Bunde ohne sie wandelt sich Wagner'sche Pathetik allzu leicht in Komik. Der Fall trat ein, als der widerpenfliche, ständig bedehende Regenbogen seine Eigenschaft als Götterstraße nicht bezeugen konnte. Die Götter, Riesen, Zwerge und Nixen-geschichte war teilweise neu zusammengestellt. Ueber dem Mittel-mann stand außer dem bekannten Woban Richard Groß' allein Joseph Witt's Loge der das Teuflich-Ironische des Feuergettes im Lontall des musikalisch vorzüglich fundierten Gehörtes besser traf, als in dem etwas übertrieben flackernden Geistespiel. Dem Albrecht zeichnete Alfred Gluck nicht verstanden in der Fuch-szene nicht verbitert und wuchtig genug Stimmlich konnte er befriedigen. Stattdich und hüßlich sah die Frieda Heria Böhlles aus, würdevoll war ihr Spiel, wohlklingend ihr gleichmäßig fließender Gesang. Außerlich ebenfalls vorteilhaft, musikalisch gut orientiert, jedoch etwas unfrei in der Tongebung war Gertrud Wiefner's Freia. Der schmalkrüchle, leichte und weiche Tenor Willi Börlles stand dem Groß gut an, Niels Källe fehlt für den Donner die erforderliche Stimmgewalt. Die Damen Matowsky, Armbruster und Hochreiter verließen im letzten Akt gegen die Reinheit des Rheintöchterveretts ihre Stimmen binden sich auch nicht. Geord Herm. Undra über-nüancierte seinen Riesen Falot durch eine komisch-naive Bernarrtheit in die Götterjungfrau Freia. Ihre paar Talle sang die Erda Margarethe Bisters einwandfrei. In der „Walküre“ steigerte Groß seinen ohnehin schon ein-dringlichen Woban zu padender Größe. Er übertraf sich diesmal selbst. Peter Untel ließ lange nichts von sich hören. Er konnte seine Stimmkraft für die Glanztöne des Schwerhelden Siegmund ansparen. Für den Liebes- und Jenseitungs schloß ihm allerdings der lyrische Reichklang. Die „bräutliche Schwelger“ der Geyers-bach und Marja Danneberg's Brünhilde sind bekannt. — Der Dirigent der Abende, Coriolepis, sorgte für ein gutes Tonstärkerhältnis zwischen Orchester und Bühne. Die rein instrumentale Gestaltung hatte Temperament und Wagnerischen Geist. Die Spielleitung verlag Dr. Herbert Graf. W. S.—der.

Umläufiger Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krietern bei Breslau.

(Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.) Hinter der Störung 81 D, die nachts zu Freitag Schlesien erreichte und verbreitete, meißt nur leichte Regenfälle verurlichte, folgte subtropische Warmluft. In den schlesischen Mittelgebirgen und teils auch im Hochgebirge ist Tauwetter eingetreten. Da wir zunächst mit dem wärmeren Zustrom warmer West-Luftmassen zu rechnen haben, so wird das trübe, neblige Wetter weiterhin anhalten. — Ausichten für das schlesische Hochland: Teilweise aufziehender West, trübe, vereinzelt Nebelnebeln, sehr u. b. Ausichten für das schlesische Mittelgebirge: Frischer Nordwest, neblig-trübe, zeitweises Nieseln, Tauwetter, sehr mild. Ausichten für das schlesische Hochgebirge: Starker bis stürmischer Nordwest, trübe, Nebelnebeln, zeitweises Regen, Tauwetter.

Das Wetter im Gebirge.

Schneeflocke: Schneehöhe 50 Zentimeter, Regen. Schlierhaus: Schneehöhe 51-55 Zentimeter, Neuschnee 1-2 Zentimeter. Schneeflockenheit: Pappschnee, Sportmöglichkeit: Stk und Nadel möglich. H ampeibaude: 56-60 Zentimeter, etwas weicht Stk und Nadel gut. Schlingebaude: 31-35 Zentimeter, etwas verharzt, Stk und Nadel gut. Feich-mannbaude: 10 Zentimeter, Pappschnee, nur Nadel möglich. Krummhübel: 10 Zentimeter, etwas verharzt, keine Sportmöglichkeit. Bräudenberg: 9 Zentimeter, Pappschnee, nur Nadel möglich. Seidberg: 9 Zentimeter, Pappschnee, nur Nadel möglich. Reisträgerbaude 61-65 Zentimeter, 1-2 Zentimeter, geförnt, Stk und Nadel gut. Neue schlesische Baude: 51-55 Zentimeter, 1-2 Zentimeter, geförnt, Stk und Nadel gut. Alte schlesische Baude: 51-55 Zentimeter, geförnt, Stk und Nadel gut. Schreiberbaude: 20 Zentimeter, Pappschnee, nur Nadel möglich. Heufuderbaude: 45 Zentimeter, stark verharzt, Stk und Nadel mäßig. Bad Hlinsberg: keine Sportmöglichkeit, Schneedecke bis 600 Meter hoch. Grunwald: 17 Zentimeter, Pappschnee, keine Sportmöglichkeit. Bad Reinerz: 7 Zentimeter, Pappschnee, keine Sportmöglichkeit. Hohe Eule: 15 Zentimeter, Pappschnee, Stk und Nadel mäßig.

Beste Wetternachrichten.

Datum:	Temperatur			Wetter	Wind	Niederschlag	Höhe
	heut	Maxim.	Min				
11 12 26	heut	Maxim.	Min				
	trüb	leit	24 Stunden				
Grünberg	7	7	4	Regen	WS 5		
Görlitz	6	7	5	Nebelnebeln	WS 4	3,9	
Labris, Kr. Jauer	7	7	2	Sprühregen	WS 3		
Bad Hlinsberg	5	5	3		WS 3		
Gebrüderbaude	0	0	-1	Schnee/Regen	WS 3		45
Oberrathenbaude	3	4	-2	Schnee	WS 1		11-25
R. Schel. Baude	-0	-0	-2	Nebelnebeln	WS 4		61-65
Reisträgerbaude	-1	-1	-2		WS 8		50
Schneeflocke	-1	-1	-1	Regen	WS 8		
Krietern	8	5	1	Sprühregen	WS 2		
Reidberg	7	7	1		WS 2		
Jobten							
Bad Salzbrunn	5	5	4	Sprühregen	WS 4		
Friedland							
(Bez. Breslau)	4	4	2	bedeckt	WS 5		
Reinerz	3	3	2	wollig	WS 2		7
Lundeb	3	3	2	Sprühregen	WS 4		
Reidberg	6	6	3	bedeckt	WS 4		
Reidberg	7	7	3		WS 1		5
Reife	6	6	5		WS 3		3
Breslau	7	7	2	Regen	WS 3		4
Reidberg	8	7	4	Sprühregen	WS 3		3
Gleibitz							
Banthen	5	6	-0	bedeckt	WS 2	5,8	

Wasserhand 11. Dezember.

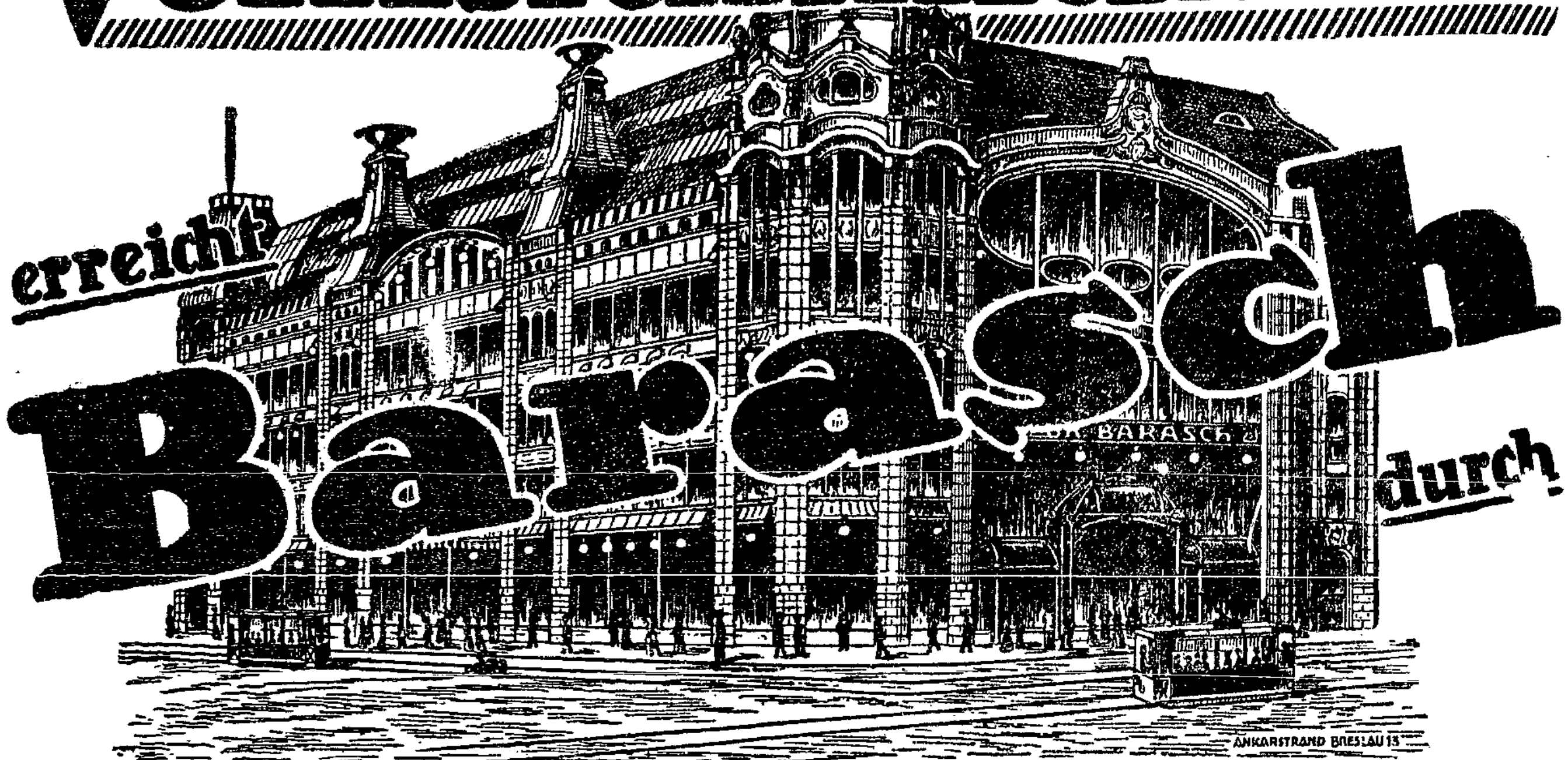
Kaffee	1.80	Raumw. (Unter-Vogel)	3.00
Stelle (Stadt) v. 10. 12.	-0.46	Dhennmuth	2.18
Stellmündung (Unter-Vogel)	2.10	Abflugsmenge (stündlich) 148 cbm	
Stellmündung (Stadion)	2.94	Jüterberg v. 10. 12.	1.57
Leichen	1.42	Wassermenge +	3,8



Das Buch!

Wollwacht-Duchandina, Neue Graupenstraße 5

Die überragende Volkstümlichkeit



**Gute Qualitäten. Billige Preise.
Dabei bleibt es!**

So kauft die Breslauer Bürgerschaft aller Stände
seit **31 Jahren gern bei uns** und **sie tut gut daran.**

*

Wir unterhalten keine Zweig-Geschäfte und können die
ganze Kraft unserem hiesigen Unternehmen widmen.

*

27 Spezial-Einkäufer

sorgen durch immernährenden Besuch unserer Fabrikanten für Heranschaffung
billiger Qualitätswaren und **Gelegenheitsposten.**

Deshalb Ihre Weihnachtseinkäufe wie immer bei

Barasch

Unsere Geschäftsräume sind Sonntag, den 12. und 19. Dezember
von 1/2 Uhr bis 6 Uhr geöffnet. — Beachten Sie unsere Schaufenster.

Der gegenwärtige Stand des Arbeitsgerichtsgesetzes.

Der Entwurf eines Arbeitsgerichtsgesetzes hat jetzt in erster Linie die weitere Lösung der sozialen Aufgabe des Reichstages passiert. Dieser Verabschiedung durch das Plenum des Reichstages steht noch ein bedeutsamer Stein zu dem im Bau befindlichen einheitlichen Arbeitsrecht zugefügt. Leider war es den Gewerkschaften nicht möglich, alle ihre Änderungsanträge gegenüber dem Regierungsentwurf durchzusetzen.

Die Gliederung der Arbeitsgerichtsbehörden und der dreistufigen Instanzen zum Arbeitsgericht Landesarbeitsgericht und Reichsarbeitsgericht ist, entsprechend dem Entwurf, unverändert geblieben.

Die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte ist erheblich erweitert worden.

Auch der Begriff „Arbeitnehmer“ hat eine Erweiterung erfahren. Es fallen auch Zwischenmeister, die selbst Arbeitnehmer sind, unter diesen Begriff, wenn sie einen wesentlichen Anteil ihres Entgelts für eigene Arbeit erhalten.

Der Titel für die Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber wurde geändert. Es heißt nicht mehr wie heute „Beisitzer“, sondern die Bezeichnung soll lauten: „Arbeitsrichter“, „Landesarbeitsrichter“, „Reichsarbeitsrichter“. Diese Titeländerung soll Ausdruck bringen, daß die Vertreter der wirtschaftlichen Vereinigungen dem Vorsitzenden des Arbeitsgerichts gleichgestellt sein sollen.

Die Parteifähigkeit liegt außer bei den Kontrahenten des Tarifvertrags und den wirtschaftlichen Vereinigungen nur noch bei der Betriebsvertretung.

In der Prozessvertretung wurde ein wichtiger Beschluss gefasst. Der Ausschuss hat nunmehr, einem Antrag der freien Gewerkschaften entsprechend, für den Ausschluß der Rechtsanwälte vor den Arbeitsgerichten einen Wortlaut gefunden der jede Umgehung unmöglich machen dürfte.

Er hat vor allem diejenigen Mitglieder in Angestellte wirtschaftlicher Vereinigungen von der Vertretung ausschließen wollen, die daneben noch Rechtsanwaltpraxis ausüben oder das Verbandsamt vor Gericht gewerkschaftlich gegen Entgelt betreiben. Der Regierungsentwurf wollte die Vertretung durch Rechtsanwälte vor dem Reichsarbeitsgericht obligatorisch machen. Auch vor dem Ausschuss unserer Forderungen entgegengekommen, indem er die Vertretung durch bevollmächtigte Mitglieder und Anwälte wirtschaftlicher Vereinigungen sowohl vor den Landesarbeitsgerichten wie vor dem Reichsarbeitsgericht zugelassen hat.

Die Gebühren wurden niedrig bemessen um das Verfahren so billig wie möglich zu machen. Bei einem Streitwert von 30 Reichsmark werden 30 Pfennig erhoben dann steigend bis zum Höchstbetrage von 300 Reichsmark. Kostenrücklässe für Zwangsvollstreckungen werden nicht erhoben.

Der Aufbau der Arbeitsgerichtsbehörden entspricht nicht den Forderungen der freien Gewerkschaften. Die Gewerkschaften sollten damit abgefunden werden, daß sie beim Aufbau der Gerichte, beim Erlass allgemeiner Anordnungen bei der Bildung von Kammern, „gehört“ werden sollen. Bei der Bestellung der Vorsitzenden sollen die wirtschaftlichen Vereinigungen überhaupt ausgeschlossen werden. Hierüber dürfte es wohl noch Kämpfe im Plenum geben.

Die Frage der Zusammensetzung des Arbeitsgerichts ist zur Zeit noch ungelöst. Die freien Gewerkschaften fordern die Beteiligung des Gerichts durch je zwei Arbeitsrichter der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber neben dem Vorsitzenden. Auch Erwerbslose sollen zu Arbeitsrichtern ernannt werden können. Ferner ist ein Paragraph geschaffen, der es den Arbeitgebern unterlag Arbeit-

nehmern die Übernahme eines Amtes als Arbeitsrichter zu beschränken oder sonst zu benachteiligen. Rechtlich wird der Arbeitnehmer Arbeitsrichter der Betriebsvertretung gleichgestellt.

Betreffend des Arbeitsrichter-Ausschlusses ist festgelegt, daß der Ausschuss von den Arbeitsrichtern des Arbeitsgerichts gewählt wird. Unentgeltlich ist noch welche Vereinigungen als „wirtschaftliche Vereinigungen“ im Sinne des Arbeitsgerichtsgesetzes anzusehen seien. Hierüber wird es im Plenum des Reichstages noch zu heftigen Auseinandersetzungen kommen, da das Unternehmertum einen Kampf auch um Anerkennung der selben Gewerkschaften als „wirtschaftliche Vereinigungen“ führt. Freie christliche und kirchliche Dunderläge Gewerkschaften lehnen die Anerkennung der selben Wertvereine aber entschieden ab.

Weiter sind die Beschlüsse über die Frage des Ausschlusses der Arbeitsgerichtsbarkeit noch ungelöst. Der Ausschuss hat hier die Regierungsvorlage übernommen, daß die Arbeitsgerichtsbarkeit auch ausgeschlossen werden kann. Das heißt daß in jedem Arbeitsvertrag der Arbeitnehmer verpflichtet werden kann von vornherein im Streitfall auf die Anrufung des Arbeitsgerichts zu verzichten, sich vielmehr einem Schiedsgericht unterwerfen will. Diese Schiedsgerichte werden dann natürlich dem Einfluß des Unternehmers ausgesetzt sein. Derartige Bestimmungen machen den ganzen Gesetzentwurf für die Arbeiterschaft unannehmbar.

In der letzten Sitzung im Reichstag sind daher noch harte Kämpfe und lebhaft Auseinandersetzungen über die endgültige Gestaltung des Gesetzes zu erwarten.

Tarifvertragsgesetzentwurf und Tarifrechtsfragen.

Der Arbeitsrechtsausschuss im Reichsarbeitsministerium hat bereits 1921 den Entwurf zu einem Tarifvertragsgesetz fertiggestellt. Mit der Ausarbeitung des amtlichen Entwurfs ist das Reichsarbeitsministerium noch beschäftigt. Besondere Schwierigkeiten bietet dabei naturgemäß die Regelung der Haftung für Tarifbruch. Der Entwurf des Arbeitsrechtsausschlusses sieht Bußen vor. Es ist fraglich, ob damit die bestehenden Mißstände zu beheben sind oder Tarifbruch begehen tatsächlich vornehmlich die Arbeitgeber. Die Gewerkschaften sind ihrer Entwicklung entsprechend tariflos. Ob durch die Bußen die Arbeitgeber wirklich zu fassen sind, ist immer noch zweifelhaft. Die Gewerkschaften werden bei dieser Lösung allem die Leidtragenden sein. Die Verhängung von Bußen über einzelne Arbeitnehmer kann zu heute noch unübersehbaren Konsequenzen führen. Das Ziel, die Tariftreue, würde in der Hauptsache schon erreicht, wenn der Gesetzgeber sich entschließen könnte, den Entlassungsschutz aus dem BGB. und der Stilllegungsverordnung sowie die Ansprüche aus der Erwerbslosenfürsorge auch zu gewähren wenn Unternehmer eine Ausperrung gegen einen geltenden Tarifvertrag durchführen. Die Arbeiter werden zur Tariftreue bereits dadurch erzogen, daß ihnen bei Tarifbruch durch Streik die Erwerbslosenunterstützung vorenthalten wird während sie außerdem ja auch keinen Arbeitsverdienst haben und ihre Gewerkschaften keine Streikunterstützungen zahlen dürfen, weil sie sonst Schadenersatzpflichtig werden. Es ließe sich also auf diese mittelbare Weise ein fast unmittelbarer wirkender Ausgleich schaffen. Jedenfalls wird der amtliche Entwurf eines Tarifvertragsgesetzes einer sehr eingehenden Prüfung seitens der Gewerkschaften bedürfen.

Das geltende Tarifrecht stützt sich in seinem schuldrechtlichen Teil auf die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches über gegenseitige Verträge (§ 320 ff.) und in seinem normativen Teil

aus § 1 der Verordnung vom 23. Dezember 1918. Hier haben wir den selteneren Fall daß in einer sehr wichtigen Frage seit Jahren ein einziger Paragraph die unmittelbare Grundlage bildet, während wir sonst gewohnt sind, jede Durchführungsangelegenheit durch eine Anzahl Paragraphen geregelt zu finden. So sehr man auch gegen den Paragraphenwust Stellung nehmen muß, der für das Tarifrecht vorhandene, einzige Paragraph läßt viele Fragen unbeantwortet. Es muß zur Ehre von Praxis und Wissenschaft durchaus anerkannt werden, daß man im Wege der Auslegung einigermaßen gut auskommen ist, wenn auch auf die Dauer ohne ein Tarifvertragsgesetz unmöglich auszukommen sein wird.

Die Grundlage des Tarifrechts ist die Unabdingbarkeit. Leider erkennt hier die Mehrzahl der Gerichte und der Wissenschaftler den nachträglichen Verzicht auf die Tarifrechte an und trägt damit zu einer teilweisen Untergrabung der Unabdingbarkeit bei. Die Grundlage für die Anerkennung des nachträglichen Verzichts bildet der § 397 BGB, der mit dem Willen der Unabdingbarkeit unvereinbar ist. In neuerer Zeit mehren sich die Stimmen und Urteile, die den nachträglichen Verzicht aus § 397 BGB für unanwendbar erklären. Die Gewerkschaften dürfen nicht nachlassen, auf der vollen Unabdingbarkeit zu bestehen.

Eine unübersehbare Literatur ist über die Streitfrage entstanden, ob sich ein Arbeitgeberverband die Tariffähigkeit absprechen kann (für die Gewerkschaften kommt das grundsätzlich nicht in Betracht). Es handelt sich hier darum, ob eine Satzungsbestimmung, daß sich ein Arbeitgeberverband nicht mit dem Beschluß von Tarifverträgen befassen darf gültig ist. Nur nach dem Tarifrecht beurteilt, muß man die Frage bejahen, in Verbindung mit dem geltenden Schlichtungswesen dagegen verneinen. Das Schlichtungswesen hat den Zweck, im Interesse des Gemeinwohls den Wirtschaftsfrieden zu wahren. Es könnte keinen Zweck niemals erfüllen, wenn Arbeitgeberverbände sich demselben durch eine einfache Satzungsbestimmung entziehen könnten. Daher ist ohne Rücksicht auf den Tarifwillen und die Tarifberechtigung jede Arbeitgebervereinigung im Sinne des Schlichtungswesens tariffähig, die geeignet ist, Träger von Tarifverträgen zu sein. In neuerer Zeit neigt die Literatur überwiegend zu dieser allein möglichen Auffassung. Der Auflösung von Arbeitgebervereinigungen sind dagegen keine gesetzlichen Schranken gezogen, doch geben sich die betreffenden Arbeitgeber damit einer Reihe sozialer Rechte, und sie sind außerdem als Personen durch das Schlichtungswesen natürlich immer zu fassen.

Die Rechtswirkung der Wiedereinstellungsklausel ist im geltenden Recht geklärt, nachdem außer der Wissenschaft und einer großen Zahl von Gerichten nunmehr auch das Reichsgericht die Auffassung vertritt, daß diese nur von Verband zu Verband wirksam ist. Wenn ein Tarifvertrag vorliegt, daß die Arbeiter wiedereinstellen sind, der einzelne Arbeitnehmer sich aber weigert, bestimmte Arbeiter wiedereinzustellen, dann kann nur der Arbeitgeberverband durch die Gewerkschaft oder von den betroffenen Arbeitern auf Einwirkung gegenüber dem Arbeitgeber verklagt werden. Bei Weigerung des Arbeitgeberverbandes ist dann die Schadenersatzklage möglich, die aber schwer zu führen und im Ergebnis immer aussichtslos ist. Ob und wie hier Abhilfe geschaffen werden kann, muß einer späteren Erörterung vorbehalten bleiben. Dagegen hat die Wiedereinstellungsklausel eine moralische Wirkung, die um so größer ist, je stärker die Gewerkschaft ist, die auf die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen drängen kann.

Auch die Nachwirkung der abgelaufenen Tarifverträge mit nachfolgendem tariflosen Zustand hat eine sehr große Literatur hervorgerufen. Die Streitfrage kann jedoch als geklärt angesehen werden, nachdem sich immer mehr Wissenschaftler, sowie Gerichte und zuletzt auch das Reichsgericht für die Nachwirkung ausgesprochen haben. Nach dem Ablauf eines Tarifvertrages bei



Sonntag, 12. Dez.
von 12 bis 6 Uhr
geöffnet!

Die Damen- und Mädchen-Mäntel-

Fabrik R. G. Leuchtag Nachf. ist seit fast 50 Jahren darauf bedacht, der Damenwelt den Fortschritt der Mode nicht nur nutzbar, sondern - gerade in Zeiten wirtschaftlicher Nöte - die Anschaffung moderner, wirklich guter Kleidung auch leicht zu machen! Wir haben darin eine sehr glückliche Hand gezeigt, was besonders heute jede Dame bei ihren weihnachtlichen Einkäufen in unserem Hause wohlthuend empfindet und durch ihr Vertrauen auch bestätigt.

Dieses Vertrauen unseres immer größeren Kundenkreises verdanken wir unserem unerschütterlichen Grundsatz: „Nur das Allerbeste bei allergrößter Billigkeit!“

Damen- u. Mädchen-Mäntel-Fabrik
R. G. Leuchtag Nachf.
Breslau, NUP Nikolaistraße 8-9

einem einseitigen tariflosen Zustand gelten also die in den Arbeitsvertrag eingegangenen Bestimmungen des Tarifvertrages weiter. Der Arbeitgeber kann schlechtere Bedingungen nicht einseitig bestimmen sondern muß sich mit den Arbeitern einigen. In dem Angebot neuer Arbeitsbedingungen durch den Arbeitgeber liegt an sich noch keine Kündigung des Arbeitsvertrages. Der Arbeitnehmer, der sich weigert die neuen Bedingungen anzunehmen, behält das Anrecht auf die bisherigen Arbeitsbedingungen. Eine für den Fall der Weigerung ausgesprochene bedingte Kündigung würde allerdings als unbedingte Kündigung wirken. Dem Arbeiter bleiben aber dann die Rechte aus dem Entlassungsschutz des Betriebsratsgesetzes und die Ansprüche an die Gewerkschaftsversicherung gewahrt.

Vor der Generalaussperrung der Schuharbeiter im Maingau.

Am Freitag haben die Schuhindustriellen des Maingaus beschloffen, ihren gesamten Besatzungen sofort zu kündigen und nach Ablauf der Kündigungsfrist die Generalaussperrung zu verhängen. Es wird angekündigt, daß ähnlich auch in den übrigen Bezirken des Deutschen Reiches verfahren werden soll, so daß eine Generalaussperrung in der gesamten deutschen Schuhindustrie für die nächste Zeit zu erwarten ist.

Der Hauptauschuß der Arbeitgeberverbände der deutschen Schuhindustrie hat mit Rücksicht auf die Lage im Maingau beschloffen, für die nächste Woche eine Generalversammlung nach Berlin einzuberufen. Auch er hat sich bereits mit dem Vorgehen der Schuhindustriellen im Maingau solidarisch erklärt.

Die weibliche Arbeit in Japan.

In Japan ist die Frauenarbeit sowohl in der Grundstoffindustrie (Wergbau) wie in der verarbeitenden außerordentlich verbreitet. In der verarbeitenden Industrie betrug der Anteil der weiblichen Arbeiter an der Gesamtbeschäftigung im Jahre 1909 61,6 Prozent, seitdem ging ihr Anteil zurück, und zwar auf 50,7 Prozent im Jahre 1922. Die Abnahme hängt damit zusammen, daß die weiblichen Arbeiter vornehmlich in der Textilindustrie arbeiten, wo 80 Prozent der Beschäftigten Frauen sind, während in der letzten Zeit infolge der Industrialisierung immer mehr die Maschinenindustrie die chemische und andere weiterverarbeitende Gewerbe, mit vornehmlich männlichen Arbeitern zu tun hat. In der Textilindustrie, wo die Zahl der Beschäftigten anbelangt, immer noch die erste Stelle ein mit 50,8 Prozent aller beschäftigten Arbeiter, an Zahl 858 000. An zweiter Stelle folgt die Maschinen- und Werkzeugindustrie mit 395 240 Arbeitern (18,1 Prozent der Industriearbeiter), an dritter Stelle die chemische Industrie mit 172 689 Arbeitern (10,2 Prozent). Auf die Nahrungs- und Getränkeindustrie entfielen 161 934 Arbeiter (9,6 Prozent).

Die Afrikanische Union der Industriearbeiter und -Angestellten (Industrial and Commercial Workers Union of Africa), die Organisation der farbigen Arbeiter Afrikas mit 40 000 Mitgliedern, hat den Anschluß an den Internationalen Gewerkschaftsbund nachgesucht. Die Entscheidung über das Gesuch wird in der Ausschussung des Bundes im Januar fallen.

Wirtschaft.

Die Wirtschaftsentwicklung der letzten Monate.

Man kann heute nicht mehr, wie vor einigen Monaten, sagen, daß das Barometer auf Stillstand zeigt, denn fast auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens ist eine ziemlich einheitlich verlaufende Bewegung nach oben, in der Richtung des Aufschwungs, festzustellen. Daß der tiefste Punkt seit Februar überwunden ist, war auf Grund der Untersuchungen des Konjunkturinstituts allgemeine Annahme, ebenso wie die Tatsache, daß seitdem ähnlich jedem früheren Krisenverlauf die „Stagnation“ vor sich geht. Diese Schlüsse wurden aus der Entwicklung des Geld-, Waren- und Kapitalmarktes abgeleitet und durch neue statistische Methoden zu einem Gesamtbild verdichtet. Die Symptome, auf Grund deren die neue Aufwärtsbewegung zu erkennen ist, sind die folgenden:

Am auffallendsten haben sich Geld- und Kapitalmarkt verändert. Nach einer kurzen Beruhigung im Juli bis Anfang August ist der Geldzinsfuß und der Wechselkurs auf 3-5 Prozent gesunken, und der Reichsbankdiskont ist auf 6 Prozent herabgesetzt worden. Zugleich ist der Kreditbedarf, der seit Februar erheblich zurückgegangen war, wieder so gestiegen — und namentlich die Auslandskredite spielen dabei wieder eine Rolle —, daß der Betrag der in Deutschland umlaufenden Kredite heute schon wieder so groß ist wie Ende November vorigen Jahres. Daß große Beträge hieron für die Börsenspekulation verwendet werden, spielt dabei keine Rolle, denn auch die wachsende Lebhaftigkeit an der Börse ist ein Ausdruck neuer Tätigkeit.

An sich hängt es ja fast automatisch mit der Senkung des Zinsfußes zusammen (die Ausdruck wachsender Geldfülligkeit ist), daß die Kurse der Industriepapiere steigen müssen, weil die Durchschnittsverzinsung steigt, sobald die allgemeine Verzinsung zurückgeht. Die zehn Prozent Dividende, die im vorigen Jahre der allgemeinen Verzinsung entsprachen, bedeuten bei auf 5 Prozent sinkendem Tageszinsfuß eine um 100 Prozent höhere Verzinsung des Kapitals! Liegt also hier an eine Erklärung für die Tatsache, daß der Aktienindex seit Dezember bis heute von 58 auf etwa 135 gestiegen ist, so darf doch daneben nicht übersehen werden, daß die Haupte auf großzügige Weise und von langer Hand bemerkt von den deutschen Großbanken vorbereitet ist, was für besonders die Aufnahmefähigkeit neuer Kapitalien spricht. In diesem kurzen Zeitraum von drei Monaten sind nämlich Kapitalerhöhungen erfolgt, wie sie in der ganzen deutschen Finanzgeschichte kein Beispiel haben. Wenn der Harbentrost sein Kapital von 600 Millionen auf 1,1 Milliarden erhöht, wenn die neue Stahlverein-A.G. ein Kapital von 800 Millionen zugrunde legt, das einschließlich der Genussheime und Anleihen 1,4 Milliarden beträgt, wenn der Mitteldeutsche Stahltrakt bei seinen über 700 Millionen fast 400 Millionen davon neu aufgelegt hat, dann sagen schon diese Tatsachen — abgesehen von den zahlreichen Erhöhungen durch andere Unternehmungen —, daß erstens Kapitalgeber genug da sind, die diese Summen aufbringen können, und zweitens, daß die Rentabilität der Unternehmungen im allgemeinen gestiegen sein muß, weil sich das Publikum wieder stärker den Industriepapieren zuwendet. Wenn man weiter bedenkt, daß auch die Sparanlagen von Januar bis Oktober um 4 Prozent angewachsen sind — für normale Verhältnisse eine unglaublich starke Zunahme —, dann bestätigt sich auf dieser Seite her die Beobachtung, daß auf dem Geld- und Kapitalmarkt ein Aufschwung, wenn im ganzen auch geringere Natur noch, eingetreten ist.

Nun müssen nach dem Harbarometer aber folgende Zinsen und steigende Aktienkurse noch kein Beweis für langsame Aufschwung der Wirtschaft sein, obwohl an sich die Kurse des Geldmarktes nach besten Beobachtungen den anderen Kurven des Kapital- und Warenmarktes voranzühen. Gerade diese Tatsache, daß die Kurse der Aktien und der Industriepapiere, wenn sie aber zu gleicher Zeit auch eine Steigerung der Umsatztätigkeit zeigen, kann man nicht als Beweis von Depression setzen. Denn wenn die Kurse der Aktien und der Industriepapiere, wenn sie aber zu gleicher Zeit auch eine Steigerung der Umsatztätigkeit zeigen, kann man nicht als Beweis von Depression setzen.

Wenn die Konjunktur ein Ausdruck für die Geschäftslage sind, dann zeigt sich, daß eine Besserung auch hier eingetreten ist.

An die erwerbslosen Mitglieber des Deutschen Verkehrs Bundes.

In den nächsten Tagen werden an alle diejenigen erwerbslosen Mitglieber die am 18. Dezember eine Woche ausgesetzt und mindestens 15 Wochen erwerbslos sind einmalige Wchnachts-Unterstützungen gezahlt. Voraussetzung dabei ist, daß das Mitgliedsbuch durch Beitragsmarken oder Erwerbslosenmarken in Ordnung gebracht sein muß. Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen, sich diesbezüglich umgehend im Verbandsbüro des Deutschen Verkehrs Bundes.

Gesellen- und Meisterprüfungen im Handwerk.

In der Vollversammlung des Ortsausschusses der Gewerkschaften hielt Kollege Bartisch einen Vortrag über dieses heute aktuelle Thema. Durch § 131 der Gewerbeordnung ist der Vorgang der Gesellenprüfung geregelt. Sie untersteht der Handwerkskammer, die an die Innungen das Recht verleiht, Lehrlinge freizuspüren. Freie Innungen erhalten dieses Recht nur auf Antrag. Die 265 Zwangsinnungen des Handwerksamtes Breslau besitzen alle dieses Recht, während bei 31 von den 286 freien Innungen das nicht der Fall ist. Daneben hat aber die Industrie erreicht, daß unter Ausnutzung einer nicht ganz eindeutigen Bestimmung der Gewerbeordnung, durch ministerielle Verfügung ihr das Recht gegeben wurde, ebenfalls Lehrlinge auszubilden und als Gesellen freizuspüren. Das Handwerk hat sich hiergegen natürlich stets heftig gestraut und hat erreicht, daß die in Industriebetrieben und Fachschulen ausgebildeten Lehrlinge bei ihrer Meisterprüfung nicht den Titel „Meister“ sondern „Wertmeister“ erhalten. Auch verließen die Handwerkskammern, die Beschäftigung von in der Industrie ausgebildeten Lehrlingen bei Handwerksmeistern zu verbieten. Ein Gegenwärtiger gegen solche Bestimmungen könnten nur die Gesellenausschüsse bilden, die aber im Bezirk Breslau meist zur Hälfte aus unorganisierten bestehen. Unsere Stellung wird sich natürlich für die Gleichberechtigung entscheiden da der Standpunkt der Handwerkskammer wirtschaftlich und sozial unhaltbar ist. Die bevorstehende Novelle zur Gewerbeordnung wird hier wahrscheinlich Klarheit schaffen. Kollege Ruffert wies noch auf eine Verklammerung des Breslauer Gesellenausschusses hin, die dasselbe Thema in nächster Zeit behandeln und auf der interessanterweise der Syndikus der Handwerkskammer sprechen wird.

Eine rege Diskussion schloß sich an.

Achtung, Betriebsräte!

Donnerstag, den 16. Dezember, abends pünktlich 7 1/2 Uhr, findet im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses der 5. Schulungsabend für Betriebsräte statt. Kollege Wierisch spricht an diesem Abend über: „Gewerkschaften und Betriebsräte“. Teilnahmeberechtigt sind nur Betriebsräte mit brauner Eintrittskarte, die von der zuständigen Gewerkschaft bezogen werden kann.

! Vergesst nicht, für Eure Partei und für Eure Presse zu werben !

2000 im Monat auf 500 zurückgegangen. Da der Durchschnitt der Vorkriegszeit monatlich über 800 betrug, liegt die heutige Ziffer weit unter der Vorkriegszeit. Die Geschäftsauffichten, die es früher nicht gab, sind entsprechend von 1573 auf 228 zurückgegangen und die Summe der Wechselproteste, die auch ein Ausdruck für die Umsatztätigkeit sind, von 29 000 im Januar auf 5000 im August, der Summe nach von 44 Millionen auf 6 Millionen. Für den Warenumsatz an sich gibt es keine direkte Erfassung, aber indirekt sind Schlüsse aus der Entwicklung der Umsatztätigkeit zu ziehen. Diese hat seit Anfang des Jahres bis zum September eine Zunahme von 18 Prozent erfahren. Weiter sind auch die Einnahmen der Reichsbahn in diesen Monaten über die Saisonveränderungen hinaus gestiegen, was ebenfalls ein Zeichen beginnender stärkerer Umsatztätigkeit ist.

Nun wird vielleicht entgegengehalten werden, daß praktisch so gut wie nichts von der Besserung zu merken ist, daß Kleinhandel und Gewerbe noch fast ebenso daniederliegen wie in den ersten Monaten. Das dürfte aber wohl nur zutreffen, wenn der einzelne von seinem naturgemäß kleineren Gesichtskreis aus die Dinge sieht. Hätte er einen größeren Ueberblick, dann würde sich ihm wohl herausstellen, daß vorläufig eine Verschiebung in der Richtung nach oben zwischen den einzelnen Industriezweigen vor sich geht, je nachdem, wie stark sich die Produktionsstätten umstellen und organisatorisch wie finanziell verändern konnten. So haben wir zu verzeichnen, daß in einzelnen Industriezweigen, wie etwa in der Metallfertigungsindustrie die Lage sich sogar verschärft hat, während etwa in der Textilindustrie, trotz der Preiskrise auf dem Baumwollweltmarkt, ein leichtes Steigen des Beschäftigungsgrades und der Auftragsziffern deutlich ist.

Wenn nun kein Zweifel bestehen kann, daß in diesem Zusammenhang das alles Zeichen eines, wenn auch noch so geringen, Anstieges sind, so steht die Lage auf dem Arbeitsmarkt noch ziemlich trübselig aus. Wenn man von der allgemeinen Arbeitslosigkeit nämlich absteht, was alljährlich durch Saison-einflüsse vorübergehend auf die allgemeine Arbeitslosigkeit wirkt, dann zeigt sich, daß, im ganzen gesehen, die Arbeitslosigkeit in den letzten Monaten wieder etwas gestiegen ist! Allerdings sind diese Erhebungen auch auf Verschiebungen zwischen den einzelnen Industriezweigen allem Anschein nach zurückzuführen, weil im einzelnen die Abnahme ganz offensichtlich, in anderen ebenso deutlich eine Zunahme erkennbar ist. Diese Tatsache, daß der Arbeitsmarkt sich noch in der „Depression“ befindet, ist auch von größtem Einfluß auf Kleinhandel und Gewerbetreibende. Denn solange die Hauptabnehmerkraft eine bedeutend geschwächtere Kaufkraft aufweist als früher, kann auch jener nicht zur alten Geschäftstätigkeit zurückkehren. Es zeigt sich hier, wie sehr auch wir daran interessiert sein müssen, daß die Kaufkraft der größten Verbrauchererschicht nicht nur nicht sinkt, sondern möglichst erhöht wird.

Zehn Millionen Mark für den Bau von Landarbeiterwohnungen in Preußen.

Das Preussische Staatsministerium fordert zur verstärkten Förderung des Landarbeiterwohnungsbaues in einem solchen eingehenden Geleitensfall die Bereitstellung eines Betrags von zehn Millionen Mark. Da infolge der vorgekehrten Jahreszeit nur noch ein Bruchteil des Jahresbauprogramms von 12 500 Wohnungen durchgeführt werden kann, sind nach Auffassung des Staatsministeriums zehn Millionen für das laufende Rechnungsjahr ausreichend. Das gesamte Programm für den Landarbeiterwohnungsbaubezirkt sich bei Gewährung eines Tilgungsdarlehens von rund 600 Mark pro Wohnung auf 75 Millionen pro Jahr, die Hälfte davon entfällt auf Preußen.

Faßon zwischen Donnersmarthütte und Oberbedarf.

In den letzten Generalversammlungen der Oberschlesischen Eisen- und Stahlwerke, wurde eine Zusammenlegung der beiden Werke beschlossen. Diese Zusammenlegung erfolgt in der Weise, daß das gesamte Vermögen der Donnersmarthütte A.G. unter Ausschluß der Liquidation auf die Oberschlesische Eisen- und Stahlwerke übertragen wird. Durch diese Faßon wird eine Verbesserung der Produktionsgrundlage der beiden Werke erreicht. Der Aktienbestand soll im Verhältnis von 5:6 erfolgen, so daß für je 500 Mark Aktien der Donnersmarthütte 600 Mark

Gebr. Barasch & Co.

Fernsprecher Ring 413
Postcheckkonto: Breslau 525

Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel
Atelier für künstlerische Photographie
Ertridungsraum
Verkehrs-Büro

Ernst Sowa

Neue Schweidnitzer Straße
Zweiggeschäft: Gartenstraße

Schokoladen, Konfitüren, Kakao, Kaffee,

Beste Augengläser

Heidi
Optiker **Heidrich**
Breslau I, Stadttheater gradeüber

Gebr. Meister

Breslau Albrechtsplatz
Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung
Maß-Abteilung

Gegründet 1866 Telephon Ring

Viktoria-Drogerie

Inhaber: Richard Neumann
Drogen, Farben, Lacke, Photoartikel
Gräbschener Straße 86, Ecke Rehdigerstraße

Breslauer Privat-Telefon-Gesellschaft G. m. b. H.

BRESLAU XIII, Amt „Stephan“
Kaiser Wilhelm-Straße 16, Sammelnummer
Fernsprechanlagen — Signalanlagen

ff. Dresdener Weihnachts-Stollen

Sie werden sagen:
„Der Weg hat sich gelohnt, der Stollen war prachtvoll.“
Siegfried Friedländer, Ohlauer Straße
Lautzplatz 10, Gohlstraße 29, Hauptbahnhof 4, Freiburger Str. 3, Albin

Breslauer Hallenschwimmhalle

Schwimmhallen für Männer und Frauen
Schwimmunterricht — Massage
Wannen-, Dampf- u. elektr. Bäder — Inhalation
Außer Sonntags täglich geöffnet von 8—8 Uhr.

B. Pohl

Beste und billigste Bezugsquelle
für Schokoladen, Kakao,
Zuckerwaren

David Grove A.-G.

BRESLAU 2, Neue Taschenstraße
Telefon Ring 6879, 7164 Telephon Ring 6879.

Heizungen

in jedem Systems und Umfanges

W. Kelling

wäscht Damen-, Herren- und Hauswäsche
erstklassig, schonend, billig

Akkumulatoren * Radio-Material * Elektro-Material
Reparaturwerkstatt * Ladestation

Karl Kahlert, Breslau

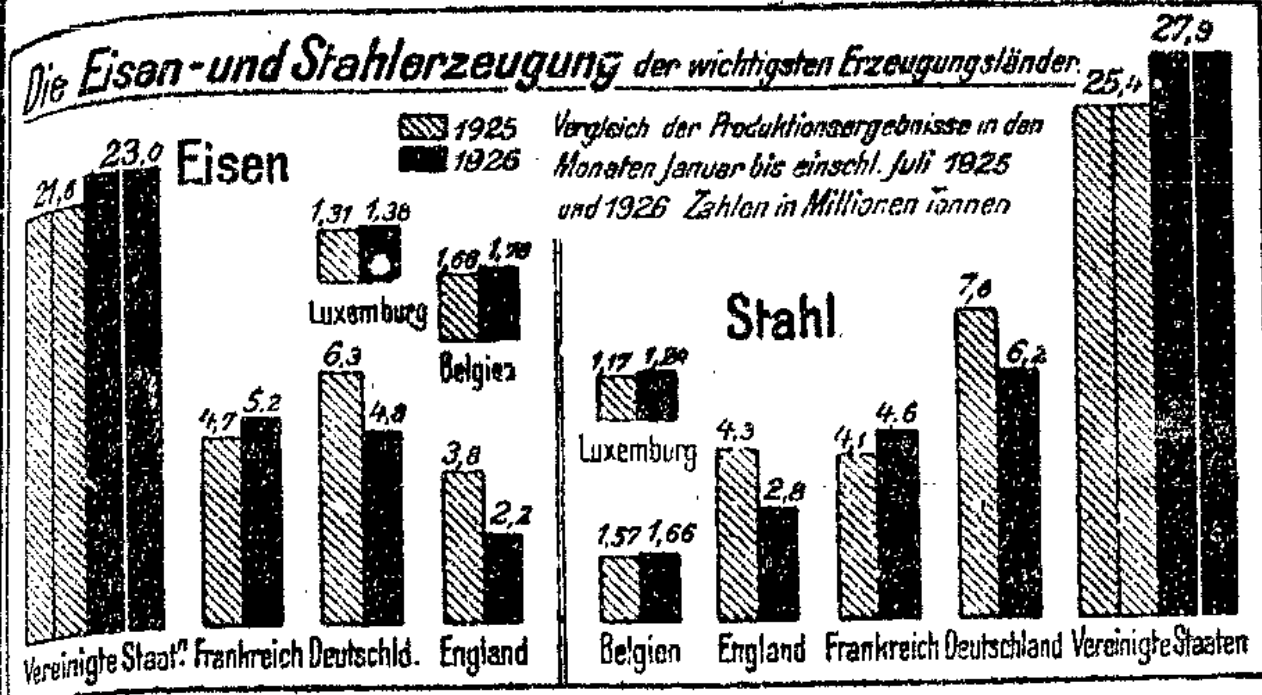
Große Grosseggasse 11, Telephon Ring 6879

Bauhütte Breslau

Stroßstraße 3/11-4/11 Telephon Ohl. 3200

Unternehmen für Bauarbeiten aller Art

Eisen- und Stahlerzeugung 1925/26.



Die Produktion der sechs wichtigsten Erzeugungsländer für Eisen und Stahl erscheint in ihrem Vergleich der Jahre 1925/26, besonders im Hinblick auf die Auswirkungen des englischen Bergarbeiterstreiks, interessant. Die überragende Stellung der Vereinigten Staaten als Produktionsland zeigt sich auch auf dem Gebiet der Eisen- und Stahlerzeugung. Im Vergleich der Erzeugung von Eisen und Stahl produziert als im Vorjahre, wobei die Monate Januar bis einschließlich Juli 1925 und der gleiche Zeitraum für 1926 berücksichtigt wurden. Die beträchtliche Steigerung der Erzeugung von Eisen und Stahl in Frankreich, Belgien und Luxemburg ist wohl in erster Linie auf die Einwirkungen des Währungsverfalls zurückzuführen, der diesen Ländern eine erheblich bessere Absatzlage schuf.

diesen Wünschen Stellung genommen und für die oberösterreichische Montanindustrie folgendes zugelaßt:

Beseitigung der Rangiergebühren, die aus der historischen Entwicklung der schlesischen Eisenbahn herrühren und für die Reichsbahn einen nicht unerheblichen Wert jährlich ausmachen; tarifliche Erleichterung für die Ausfuhr oberösterreichischer Kohle nach der Tschechoslowakei, Desterreich und Ungarn. Dadurch wird die Schädigung durch die neue Grenzziehung ausgeglichen und der Wettbewerb mit der polnischen Kohle erleichtert werden. Weiter stellte Torpmüller in Aussicht, daß im inneren Interessentenkreis in eine Prüfung aller oberösterreichischen Tarife und Verkehrs wünsche eingeleitet werden soll.

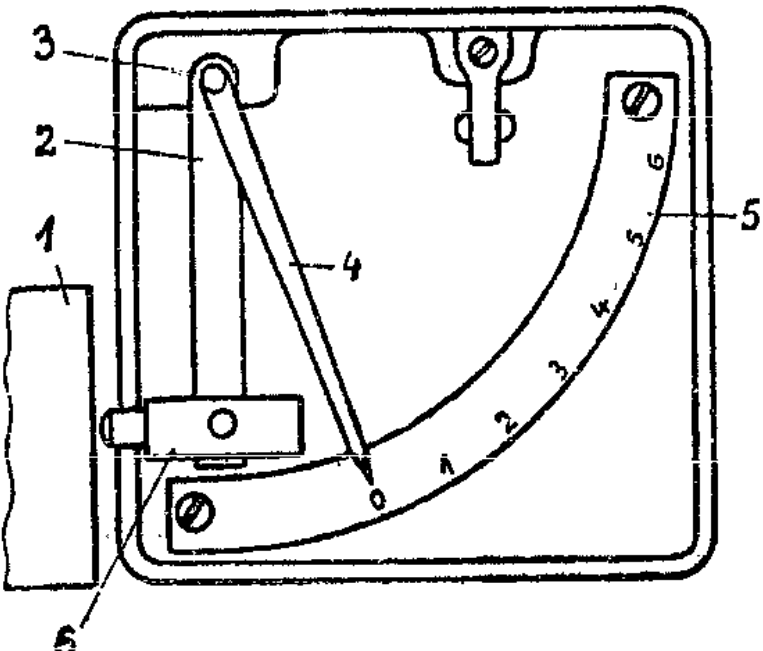
Ueber die weitere Verlängerung des polnischen Eisenhütten-Syndikats

ist in Katowitz wiederum verhandelt worden. Wie verlautet, sind die Aussichten günstig, da alle Teilnehmer an der Verzammlung sich über die Möglichkeit des Syndikats einig waren. Ferner stand auf der Tagesordnung die Frage des Beitritts zum westeuropäischen Stahlkartell, da die polnischen Hütten eine Einlösung für den 10. Januar nach Paris erhalten haben. Die abwartende Stellungnahme der polnischen Hütten hat aber auf dieser Konferenz keine Veränderung erfahren. Man erblickt in einem Beitritt zu dem Stahlkartell vorläufig mehr Nachteile als Vorteile.

Härteprüfapparat.

Das in der Metallverarbeitung wichtige Härten beruht auf einer künstlichen Anreicherung von Kohlenstoff. In der Oberflächenschicht des Materials, zum Beispiel des Stahls, bildet sich durch die Wirkung einer glasartigen Kohlenstoffschicht, ohne daß der kohlenstoffarme Kern sein ursprüngliches Eigenschaften verliert. Man überträgt dadurch das Material in einen Zustand höherer Festigkeit und größerer Zähigkeit. Dem Stahl gibt man zum Beispiel durch Härten eine möglichst große Streckgrenze. Diese bedeutet höchste Sicherheit gegen Dauerbelastung und Ermüdung des Materials.

Gerade die neuesten Betriebe für billige und gute Massenartikel müssen Wert darauf legen, einwandfreies und gleichmäßig gehärtetes Material zu verwenden. Die Verwendung



Härteprüfapparat.

von nicht geeignetem Material bedeutet schadhafte Produktion und verlorene Arbeitszeit. Es kommt also auf eine ausreichende Prüfung des zu verwendenden Materials an. Vielfach bedient man sich der einfachen Feilenprobe. Das Ergebnis einer solchen Feilenprobe ist aber sehr unzuverlässig. So ist man von der Härte und dem Zustand der Feile abhängig, weiter von dem beim Feilen angewandten Druck. Auch die bekannte Kugelschlagprobe garantiert kein bestimmtes Ergebnis.

Die Technik mußte sich also Meßwerkzeuge schaffen, mit denen man einfach und bestimmt den Härtegrad des zu verwendenden Materials feststellen kann. Einen solchen Härteprüfapparat stellt unser Schaubild dar. Der Apparat wird, wie aus dem Schaubild hervorgeht, rechtwinklig gegen die blankgemachte Fläche des zu prüfenden Materials (1) gehalten oder gestellt. Man löst dann durch den Druckknopf (3) das Pendel (2)

aus. Der Pendelknopf (3) ist aus sehr hartem Metall gefertigt. Durch den Anprall desselben gegen das zu prüfende Material (1) dringt der Knopf, der Härte des Materials entsprechend, in das Prüfmaterial ein. Das Pendel (2) prallt zurück und nimmt den Zeiger (4) mit, und zwar in dem Maße, wie eine Formveränderung vorliegt. Das Ausmaß der Formveränderung kann nun mit Leichtigkeit an der Skala abgelesen werden, ohne daß Abschlag- oder Dauererschlagprobe notwendig sind.

Ferner läßt sich mit dem Apparat feststellen, ob sich ein Material durch Druck oder durch Schlag verformt. Man nimmt das A. B. bei Prüfung der Eisenbahnstiele vor, indem man mit dem Apparat auf der gleichen Materialstelle mehrere Rückprallschläge ausführt und die erzielten Werte aufzeichnet. Insbesondere bewährt sich der Apparat bei der Oberflächenhärtung, weil die zu bearbeitenden Flächen zum Beispiel Zahnräder usw. durch die Härteprüfung nicht angegriffen werden. Man kann ferner genau kontrollieren, ob die Härte nicht genügend tief ist und ob sie beim Nachschleifen stellenweise entfernt wurde.

Praktisch dürfte sich das neue Härteprüfverfahren dahin auswirken, daß die aus dem Material herzustellende Ware billiger zu produzieren ist und eine Qualitätssteigerung (Lebensdauer) aufweist.

Starke Steigerung der deutsch-oberschlesischen Steinkohlenförderung im November.

Nach den jetzt vorliegenden genauen Ermittlungen wies die Steinkohlenförderung Deutsch-Oberschlesiens, wie dem „Industrie-Kurier“ berichtet wird, im November im arbeitstäglichen Durchschnitt die bedeutende Steigerung auf 65 861 (61 692) Tonnen auf. Die Gesamtförderung ging bei 24 Arbeitstagen auf 1 575 857 Tonnen (Oktober: 26 Arbeitstage 1 603 990 Tonnen) zurück. Versandt wurden innerhalb der Provinz Oberschlesien 480 801 (443 914) Tonnen. Noch dem übrigen Deutschland 1 013 917 (1 017 546) Tonnen und nach dem Ausland (alte Abgabengebiete) 78 447 (79 179) Tonnen. Der Gesamtablauf ohne Selbstverbrauch und Deputate belief sich auf 1 522 665 (1 533 919) Tonnen. Die Kohlenbestände gingen auf 8492 (17 662) Tonnen, die Kohlenorräte auf 53 295 (88 058) Tonnen zurück. Gehtelt wurden insgesamt 146 301 (149 471) Wagen. Die Fehlmenge betrug 543 (759) Wagen.

Tarifierleichterungen für die oberösterreichische Industrie.

Seit längerer Zeit wurden von der oberösterreichischen Wirtschaft Tarifierleichterungen bei der Reichsbahn nachgesucht. In der Begründung wurde vor allem auf die durch die neue Grenzziehung verschlechterten Absatzverhältnisse der oberösterreichischen Industrie hingewiesen. Bei seinem kürzlichen Aufenthalt im oberösterreichischen Industrieviertel, auf dem die neuen Anlagen der deutschen oberösterreichischen Kohlen- und Eisenindustrie beichtigt wurden, hat der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, Torpmüller, zu

Auf die von der Deutschen Goldkristallbank angebotenen 100 000 000 Reichsmark Sinaewechsel, fällig am 14. März 1927, sind Gebote in einer Gesamthöhe von 138 050 000 Reichsmark eingegangen. Von den Angeboten lauten 62 600 000 Mark auf einen Zinssatz von 4 1/2 und 4 3/4 Prozent. Die dahin lautenden Angebote werden voll berücksichtigt. Weiter berücksichtigt werden Angebote in Höhe von 10 Millionen Reichsmark mit einem Zinssatz von 4 3/4 Prozent. Alle übrigen zu diesem oder einem noch höheren Satze angebotenen Beträge fallen aus.

Verlängerung des Depot- und Devisengesetzes. Der Finanzpolitische Ausschuss des Vorläufigen Reichswirtschaftsrates beschloß sich mit der von der Regierung gewünschten Verlängerung des am 31. Dezember ablaufenden Gesetzes über Depot- und Devisengesetze bis zum 31. Dezember 1928. Der Ausschuss hielt die baldige Wiederherstellung des Vorkriegsrechts auch im Bankgewerbe für notwendig und will deshalb der Verlängerung des Depotgesetzes nur bis Ende 1927 zustimmen. Ferner eruchte der Ausschuss den Reichsfinanzminister um Anweisung an die Landesfinanzämter, daß bei der nächsten Veranlagung ordnungsgemäß geführte Bücher unter allen Umständen anerkannt werden, daß auch denen, die nicht Bücher führen, Gelegenheit geboten wird, ihre Angaben durch Aufstellungen zu beweisen, daß bei Gehältern um Stundung oder Ratenschuldung den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung getragen wird, und daß Geheule um Niederschlagung, besonders der Nachzahlungen für 1925, weitestgehend berücksichtigt werden.

Die Berliner Industrie- und Handelskammer gegen Konsumfinanzierung. Die Industrie- und Handelskammer zu Berlin hat eine Aufhebung ihres Einzelhandels-Ausschusses über die Konsumfinanzierung herbeigeführt. Diese ist in absehendem Sinne erfolgt. Die Kammer ist in Würdigung des erwähnten Beschlusses der Ansicht, daß es sich empfiehlt, die Konsumfinanzierung, soweit es sich nicht um Waren eines langsame Verbrauchs handelt, nur mit größter Zurückhaltung zu betreiben.

Weltzuckerzeugung 1926/27. Nach einer Schätzung der New Yorker Firma Rice Gran stellt sich die Weltzuckerzeugung im neuen Betriebsjahr 1926/27 auf 445,58 Zentner Rohwert gegenüber 487,52 und 472,45 Zentner in den beiden letzten Jahren.

Tschechoslowakische Handelsbilanz im Oktober. Die tschechoslowakische Statistik gibt für den Monat Oktober 1926 eine Einfuhr in Höhe von 13 Milliarden tschechischer Kronen und eine Ausfuhr von 1,7 Milliarden tschechischer Kronen an. Für die Zeit vom Januar bis Oktober 1926 stellt sich die Einfuhr auf 12,3 Milliarden und die Ausfuhr auf 13,7 Milliarden Kronen. Die Handelsbilanz ist also für die ersten zehn Monate des laufenden Jahres mit 1,4 Milliarden Kronen aktiv. Im Jahre 1925 betrug der Ausfuhrüberschuß für die Zeit vom Januar bis Oktober 1,2 Milliarden Kronen.

Damen-Mäntel

Praktische Wintermäntel 13,50, 9,50 **640**

in molligen Stoffen 21,00 **1750**

Jugendliche-Mäntel 25,00, 21,00

Velour de laine, mit Pelzbesatz 45,00, 39,00 **2950**

Damen-Mäntel mit Pelzkragen, Velour de laine in eleganter Ausführung 65,00, 78,00 **5500**

Seal-Plüschmäntel 95,00, 78,00

auf Halb- und reiner Seide gefüttert 200,00, ganz **7800**

Modellmäntel 120,00, 95,00

auf reiner Seide, Wert bis 200,00

Damenwäsche

Taghemden mit Stickerel Achselabschl. und Trägerform 2,45 **165**

Taghemden aus feinen Wäschetuchen reich garniert 5,50 **295**

Nachthemden aus gutem Renforcé, reich garniert 3,75 **295**

Prinzefröckchen Schlupform mit Stickerel und Spitze garniert 5,95, 4,95 **395**

Hemdhosens mit Windelverschluss, Spitze u. Stickerel garn. 3,75, 2,95 **195**

Herrenwäsche

Stehumlegekragen 65 Pk. 4fach, Lall. Größ., mod. Form St. **65 Pk.**

Selbstbinder größte Auswahl, in mod. Mustern 1,65 **125**

Hosenträger aus bestem Gummi, mit Lederpatte 2,45 **175**

Oberhemden aus Perkal und Zephyrstoffen, mit 2 Kragen **540**

Weiße Oberhemden aus guten Rumpfstoffen, mit verschiedenen Einsätzen **640**

Kleiderstoffe & Samte

Pulloverstoffe entzückende Muster Meter 1,90, 1,50, 1,25 **95 Pk.**

Hauskleiderstoffe praktische, solide Gewebe Meter 1,85, 1,40 **110**

Rips-Popeline 150 cm breit, reine Wolle, in 10 Farben, Meter 5,50, 4,60 **395**

Wasch-Samte 68 cm breit, in vielen Farben, für Blusen und Kinderkleidchen **275**

Köper-Samte und schwarz 70 cm breit, in sparten Farben, Meter 6,75, 5,75 **490**

Strümpfe und Handschuhe

Damenstrümpfe künstliche Seide, waschbar 95 Pk.

Kaschmirstrümpfe reine Wolle, alle Farben 195

Waschseid. Strümpfe beste Qualitäten 295

Sportstrümpfe Seide mit Wolle, die große Mode, reine Wolle, in schwarz und farbig 120

Kinderstrümpfe für Herren und Damen, in größter Auswahl 95 Pk.

Trikothandschuhe für Herren und Damen, Gage u. Nappa, Dam. u. Herr. gefüttert v. 6,95 an, ungefüllt v. 3,95 an **395**

Lederhandschuhe

dentawer

SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

erwartet Sie zu Ihren Weihnachts-Einkäufen

Trikotwäsche

Hemdosen für Damen, fein gestrickt, weiß und farbig 2,45 **185**

Schlüpfer in vielen Farben, mit angewebtem Futter 2,75, 2,25 **95 Pk.**

Schlüpfer knaubaene Decke mit Filzfutter, in vielen Farben 4,95, 3,75 **295**

Herren-Einsatzhemden gemischtem Trikot, mit feinen Rippsätzen **195**

Herren-Trikothemden mit weichem Trikot, mit Doppelbrust aus solidem, wollge. Dam. passendes Beinkleid **275**

Haus-Tisch- und Bettwäsche

Küchenhandtuch 60 Pk. 45x100, halb 80, grau gestrich. **60 Pk.**

Gerstenkornhuch 65 Pk. 60x100 95, m. Kerze statt weich, 45x100 95, m. Kerze **65 Pk.**

Staubhandtuch 75 Pk. Blusenmuster 87, weiß Dreif. **75 Pk.**

Joquardhuch halbleinen 110 **110**

Künstlerdecken sparte Druckmuster weiß, Blumenmuster weiß, Isacord **975**

Bettbezug weiß Linon, mit 1 bestickt, Kissen u. 1 glaz. Kissen **1175**

Bettbezug weiß Linon, mit 2 glazen Kissen **1250**

Bettbezug aus gut. Renforcé, mit 1 bestickten Klassen 80 x 100 15,50, 86 x 80 13,0 x 120 13,0 x 130 4,95 **4,95**

130 x 150 3,95 **2,95**

130 x 130 4,95 **4,95**

Baumwollstoffe & Garnen

Hemdentuche aus Linon 80 cm breit, Meter 95, 75 **58 Pk.**

Linons zu Bedagen, solide Fabriktuche, Deckenbreite 1,50, Klassenbreite **70 Pk.**

Wallis zu Bedagen, Deckenbreite 1,50, Klassenbreite **120**

Züchen zu Bedagen, Deckenbreite 1,50, Klassenbreite **75 Pk.**

Inletts zu Bedagen, nur er. große Qualitäten, Deckenbreite 2,50, Klassenbreite **175**

Halbstores 120 x 215, mit 1 best. Filz, 1,95 **295**

Halbstores 140 x 240, mit 1 best. Filz, 2,25 **675**

Etamine-Garnituren 90x110 12,00, 7,50, 5,00 **495**

Madras-Garnituren 90x110 **550**

Bettdecken weiß, 120 x 215, mit 1 best. Filz, 2,25 **650**

Heute Sonntag nachm. von 1/2 2 bis 6 Uhr geöffnet

Unsere Weihnachts Angebote

Sind enorm

Seal-Plüsch-Mäntel
ganz auf la geblumtem Futter
95⁰⁰ 85⁰⁰ 75⁰⁰ 58⁰⁰ **45⁰⁰**

Seal-Plüsch-Mäntel
„Waterproof“, tropfenecht, ganz auf la Damassé . 120⁰⁰ 95⁰⁰ 85⁰⁰ 80⁰⁰ **70⁰⁰**

Plüsch-Jacken
die große Mode, ganz gefüttert
54⁰⁰ 42⁰⁰ 38⁰⁰ 33⁰⁰ 28⁰⁰ **22⁵⁰**

Fellplüsch-Jacken
bester Pelzersatz, auf la Futter
54⁰⁰ 46⁰⁰ 42⁰⁰ 39⁰⁰ 36⁰⁰ **32⁰⁰**

Affenhaut-Mäntel nur gute Qualitäten 55-, 45-, 35-, 25- 19 50 17⁵⁰	Rips- und Popeline-Kleider 34,00, 28,00, 24,00 18,00, 16,00, 12,00 6⁹⁰
Affenhaut-Mäntel mit Pelzbesatz 65-, 55-, 45-, 35- 28- 19⁵⁰	Crêpe de chine Kleider 52,00, 45,00, 34,00, 24,00 18,00 13⁵⁰
Ottomane-Mäntel die große Mode 85- 70-, 60-, 45-, 38-, 33- 28⁰⁰	Eolienne-Kleider 24,00, 21,00, 18,00 12,00 9⁷⁵
Eskimo-Tuch-Mäntel 29,00, 25,00, 22,00 14⁰⁰	Sammet-Kleider 35,00, 28,00, 24,00 18,00 16⁰⁰
Flausch-Mäntel 18,00, 14,00, 11,00 7⁵⁰	Taffet-Kleider 28,00, 24,00, 16,00 12,00 9⁷⁵

Auch für starke Figuren
größte Auswahl!

Sonntag, 12. u. 18. Dezember
von 1/2 2-6 Uhr geöffnet

Billig

Leopold Bermann

Breslau 1-Reuschestr. 55

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik
Gegr. 1887 **parterre, 1. und 2. Stock** Gegr. 1887

Ruba Werke
Rudolf Lulfohn

Seifen- und Parfümerien-Fabrik G.m.b.H.
Erstes Haus seiner Parfümerien * Kosmetischer Präparate
Toilette-Seifen * Toilette-Artikel

Willkommene und gewollte Geschenke

Präsent-Kartonagen
guter Toilette-Seifen und Parfümerien
eigener Fertigung und der renommiertesten Firmen Deutschlands
und des Auslandes in einfacher bis zur elegantesten Ausstattung.

Weihnachts-Kartons
enthalten reine Fettseife eigener Fabrikation in ansprechender Aufmachung
schon in den Preislagen von 70 Pf., 85 Pf. und 1,00 Mk. aufwärts.

Unsere Qualitätsmarke
Neuäblümchen

in der künstlerisch ausgeführten Weihnachtspackung
5 Stück im Karton 1,00 Mk. wird jedem ein
willkommenes und praktisches Geschenk sein.

Reiche Auswahl in Toilette-Artikeln
Hochelegante Stiel- oder Handspiegel / Rasierpiegel
Kästchen od. Garnituren / Maniküren / Toilette-
Garnituren / Kops-, Kleider- und Fußbürsten
Käse- u. Löffel-Kerzenhalter / Nob. Ges.
schmuck aus Celluloid oder echt Schildpatt
Baumkerzen * Kerzen aller Art
Bachstühle / Lichthalter / Lampion

Verteilstellen: Aus Schwabener Str. 4
Wrocław 3, Friedrich-Str. 5, Hofenstr. 22
Lobkowitz 3, Drahmstr. 20/22
Fabrikverkauf: Steinstraße



Puppenwagen
Riesen-Auswahl

Fabelhaft billig
Kinderwagen, Kinderbetten, Kinder-
stühlen, Selbstfahrer, Liegestühle
Korbstühle, Sessel, Tische, Stühle
Reparaturen und alle
Ersatzteile 14693
H. Jonas, Friedrich-Wilhelm-Str. 17

Druckerei Volkswacht Ausführung
Breslau 2 aller Drucksachen
Flurstraße 4/6

Meine guten Waren
bringen guten Nutzen!

Sonder-Angebot für Händler:
Gutes Barchent-Mannsheid Mk. 2.25
Praktisches Barchent-Bettlaken 1.25
Prima reine „Trickwolle“ 6.30
Fortige Bezüge 5.85
Handtücher von 45 Pf. an
und viele andere Artikel, bei Winterware
zu billigsten Preisen. Lagerbesuch unbedingt lohnend!
Vereine erhalten besondere Vergünstigungen.
Berthold Rosenfeld
Nikolaistraße 78/79, gegenüber d. Elisabethkirche.

Seidenhaus
Hecht & David

Breslau

Ring 29

Wir bieten an:

Crêpe de Chine farbig	5.75	4⁸⁵
Crêpe de Chine Druck, schöne Must., schwere Ware	6.50	5⁷⁵
Helvetia, reine Seide schöne Farben, 85 cm.		2⁹⁰
Natur-Bastseide reine Seide, 85 cm		2⁵⁰
Messaline schwarz 85 cm		4⁰⁰
Waschkunstseide gemustert, 70 cm		1⁰⁰
Rips-Popeline reine Wolle, doppelbreit		2²⁵
Rips für Kostüme reine Wolle, 130 cm breit		4⁹⁵
Kunstseid. Marocain kariert, 100 cm breit		1⁷⁵
Räper-Sammet schöne Kleiderfarben, 70 cm breit		4⁷⁵
Pulloverstoff 70 cm breit	1.65	1⁰⁰
Wollstoff kariert, reine Wolle, doppelbreit		1⁷⁵

Besichtigen Sie unsere Auslagen und vergleichen Sie unsere Qualitäten und Preise!

Pasitsch gestorben.

Belgrad, 10. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Am Freitag verstarb der frühere Ministerpräsident Pasitsch an einem Schlaganfall.

Als Nikola Pasitsch am 19. Dezember 1845 zur Welt kam, sein serbisches Vaterland ein kaum beachteter türkischer Balkanstaat von 32 Quadratkilometern Umfang mit knapp 100 000 Einwohnern; da er am 10. Dezember 1926 starb, erstreckte sich das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, 230 000 Quadratkilometer groß, mit 12 Millionen Einwohnern, von Kärnten bis dicht an die Megäis und spielt in Südosteuropa eine entscheidende Rolle. Daß aus jenem kleinen Staat dieses ansehnliche Reich wurde, ist zu einem nicht geringen Teil Pasitschs Werk. Es war in vielem ein revolutionäres Werk, denn es umfaßte nicht nur staatsrechtlich die Zurückverdrängung der Türkei und die Zertrümmerung Oesterreich-Ungarns, sondern auch politisch die Erziehung des Ganz- oder Halb-Absolutismus durch die Demokratie und sozial die Verwindung der hinterlassenen osmanischer Spahis und magyarischer Magnate in freie Bauern.

Durch seine revolutionäre Vergangenheit war Pasitsch zu diesem Werk besonders berufen. Als junger Politiker in Zürich hatte er Bakunins Lehre von der schöpferischen Freude der Zerstörung gläubig aufgenommen, aber schwärmerisch aufbrausendes Revolutionsertum war darum kein Wesenszug Pasitschs, vielmehr schien der in Sajtich an der bulgarischen Grenze Geborene von dem kühleren Temperament der Bulgaren etwas geerbt zu haben. Es war das Geheimnis seiner politischen Stärke, daß er kaltblütig blieb unter Heißblütigen, beharrlich unter Wandelbaren, geduldig unter Ungetilmen, ein Schweiger unter Schwärmern. So wie ihn die Gegenwart sah, als ehrwürdigen Greis mit silberm herabwallendem Bart, der, verschlossen, einsilbig, und nur selten dunkle Dramegespräche von sich gebend, seinen Weg ging, haben ihn Generationen geliebt und Generationen hat sich so seine Autorität aufgezwungen. Namentlich der serbische Bauer glaubte an die sagenhafte Schauhheit Pasitschs, der ganz Europa mit allen Königen und Staatsmännern in den Sack stecken könne.

Mit der revolutionären Auffstimmung des serbischen Bauern begann auch Pasitschs politische Laufbahn. Die junge Radikale Partei war in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts durchaus agrarsozialistisch gerichtet und verlegte unter Pasitschs Leitung ihren antimonarchischen, antibürokratischen und antimilitaristischen Charakter keineswegs. Als 1883 ein Aufstand im Timok-Kreis aufflammte, sah die Staatsgewalt in ihm einen der Anstifter und sandte dem Flüchtling ein Todesurteil ins Ausland nach. Durch eine Amnestie 1889 in die Heimat zurückgeführt, stand er zwei Jahre später zum ersten Male an der Spitze eines Kabinetts, aber er blieb der Dynastie Obrenowitsch verdächtig. 1899 nutzte sie die Gelegenheit eines vielleicht bestellten Attentats auf den Erzönig Mila, um den Gefährten zu fünf Jahren Kerker verurteilen zu lassen. Doch wie der ewige Opportunist in seinem ganzen Leben immer laffenhaft auf die Füße gefallen ist, so gelobte er damals unbedenklich Reue und Besserung und nahm „als treuester Diener des Hauses Obrenowitsch“ die Gnade aus der Hand des Königs Alexander entgegen, dessen Ermordung er vier Jahre später doch mit einem Gefühl der Erleichterung begrübte.

Mit der Thronbesteigung der Karageorgewitsch begann dann 1903 der parlamentarische Abschnitt der neueren serbischen Geschichte, in dem die Radikalen durch ihre Kammermehrheit herrschten. Der eigentlich leitende Kopf namentlich in der auswärtigen Politik war Pasitsch. Auch hier erwies er sich als kühler Realpolitiker und Empiriker, der, unbelastet durch Prinzipien oder Theorien, seinem Ziele, der Befreiung und Einigung der Serben, zustrebte. Da beim Gelingen des Werkes der eine Leidtragende die Türkei sein mußte, war die Sammlung der Balkanvölker gegen den Halbmond für ihn das Gebotene, und 1912 erlebte er die große Genugtuung, daß der Balkanbund zustande kam, die Osmanenherrschaft aus Europa heraussetzte und auf weite Strecken unterjochte Südlawen befreite. Daß der Krieg der Serben gegen die Bulgaren dem

Der kluge Geflügel.



„Man wirft mir vor, ich bezöge meinen Rekrutenersatz ausschließlich von ultrarechts. Ich werde zum Ausgleich den Rekrutenersatz von ultralinks beziehen!“

ersten Balkanrieg folgte, entsprach nicht seinen Plänen; denn er hielt die enge Verbindung beider Bruderstämme für eine Notwendigkeit. Auch trieb ihn nicht militärische schwärmerische für „Mitterden Rußland“ zur Anlehnung an Petersburg, sondern die nüchterne Erwägung, daß Rußland der natürliche Gegenpol Oesterreich-Ungarns auf dem Balkan sei, und bei der Befreiung und Einigung aller Serben die Donaumonarchie der zweite Leidtragende sein werde. Gleichwohl bot er dem großen Nachbarstaat, allerdings bei der Verdrängung des Ballplatzes vergeblich, noch 1913 einen schiedlich-friedlichen Ausgleich an und auch der Krieg von 1914 brach gegen seinen Willen aus. Im Herzen war Pasitsch immer Groß-Serbe, wie Bismarck bis in die sechziger Jahre Groß-Preuze war, und die Einbeziehung der Kroaten und Slowenen in der neuen Südlawenstaat wurde ihm durch den Ausgang des Weltkrieges mehr aufgebrängt, als daß er sie heiß ersehnt und lüch erstrebt hätte.

In dem neuen Staat fand sich Pasitsch nur mehr schlecht zurecht, aber er mochte auch die süße Gewohnheit der Macht nicht missen; buchstäblich bis zum letzten Tage stand er zäh und listig als Mittelpunkt im Geschacher des politischen Marktes. Doch da er als Gewalthaber lediglich mit harter Hand niederzukam, suchte, was er nicht mehr begriff, wirkte er schließlich nur als Bremskloß im Rad der Entwicklung. Der 81jährige hatte, als er starb, die Erfüllung seiner historischen Aufgabe um Jahre überlebt.

Umgehung der Wehrpflicht in Polen. Das Militärblatt „Polka Zbrojna“ führt lebhaft Klage über die zunehmende Umgehung der Militärdienstpflicht seitens der gebildeten Kreise. Obgleich diese Kreise nur anderthalb Jahre zu dienen brauchen, machen sie nicht nur von dem Recht der Zurückstellung Gebrauch, sondern melden sich später teilweise überhaupt nicht mehr, stellen ansehnliche Zeugnisse über Dienstuntauglichkeit vor usw., so daß nur ein ganz geringer Teil der Gebildeten der Dienstpflicht genügt. Im Kriegsfall werde es kaum möglich sein, den Dienstersatz zu schaffen, zumal die Dienstpflichtigen es der Kosten wegen oft vermeiden, Reserveoffiziere zu werden.

Genossenschaftswesen.

Was Konsumgenossenschaftlich zu erreichen ist.

Nach dem „Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich 1926“ beträgt die Wohnbevölkerung des Deutschen Reiches (ohne Saargebiet) 62 348 782 Menschen. Den 62,35 Millionen Wohnbevölkerung des Deutschen Reiches entsprechen rund 15,359 Millionen Haushaltungen, auf die also durchschnittlich je vier Personen entfallen. Die Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine zählten 1925 insgesamt 3 325 220 Mitglieder, darunter 641 663 (19,30 Prozent) Frauen. Sehr man nun die Zahl der Konsumgenossenschaftler zur Zahl der Haushaltungen in Beziehung, so ergibt sich daß nur ungefähr ein Fünftel aller deutschen Haushaltungen seinen Bedarf in einer der rund 5500 Verteilungsstellen der 1051 Konsumgenossenschaften deckt, die dem Zentralverband deutscher Konsumvereine angeschlossen sind.

Dieses Fünftel aller deutschen Haushaltungen bezog in seinen Konsumvereinen im Jahre 1925 für 616 178 Millionen Mark Waren, das sind je Haushaltung für 182 Mark. Vorkünftig gerechnet sind aber 182 Mark höchstens ein Viertel desjenigen Betrags, den ein Arbeiterhaushalt von vier Personen jährlich für Lebensmittel aufwenden muß und auch tatsächlich aufwendet, wobei zugegeben werden soll, daß ein Teil der in Frage stehenden Haushaltungen seinen Bedarf teilweise aus eigener Erzeugung deckt oder — anders gesprochen — wenn die Mitglieder der zum Zentralverband deutscher Konsumvereine gehörigen Konsumgenossenschaften den für ihren Lebensunterhalt aufzuwendenden Mindestbetrag nur in den Konsumvereinen umgekehrt hätten, so hätte im Jahre 1925 deren Gesamtjahresumsatz mehr als 2 1/2 Milliarden Mark betragen!

Daß ein derartiger Betrag im deutschen Wirtschaftsleben einen ganz anderen Faktor darstellen würde, als der tatsächlich erreichte Umsatz, bedarf keiner Erörterung. Was würde aber ein solcher Umsatz für die Konsumvereine selbst und für ihre Mitglieder bedeuten? Nun, einmal würden die Umsätze je Verteilungsstelle sich verdreifachen und damit die allgemeinen Unkosten ganz wesentlich sinken, dann aber würden die Konsumvereine dadurch instandgesetzt, ganz unbeschadet einer weit höheren Umsatzerlösgütung, ihre Eigenbetriebe erheblich besser auszunutzen und zum unmittelbaren Vorteil der Mitglieder rationeller auszubauen und die Eigenzeugnisse erheblich billiger abgeben zu können, als es bisher der Fall war. Dies ist zu erreichen, wenn alle Verbraucher die bereits Mitglieder eines Konsumvereins sind, in richtiger Erkenntnis ihres wahren Vorteils und unter Befolgung der wichtigsten genossenschaftlichen Grundsätze befreit sind, ihren Bedarf auch nur zum größeren Teile den Konsumgenossenschaftlichen Verteilungsstellen zu entnehmen.

Noch viel mehr wäre aber zu erreichen, wenn alle diejenigen Verbraucher sich den Konsumvereinen als Mitglieder anschließen wollten die ihrem Lebensstandard nach nur in den Konsumvereinen eine wirksame Vertretung ihrer Verbraucherinteressen finden können.

Das Zugabeuwesen im Urteil der Händler.

In der Abteilung Kolonialwarenhandler des Kaufmännischen Vereins Schneidemühl kritisierte, wie „Der Gesellige“ vom 26. November berichtet, Syndikus Dr. Käder das in erschreckendem Maße sich ausbreitende Zugabeuwesen. Bei der heute so geringen Verdienstsparne, so führte der Redner unter anderem aus, sei es unmöglich der Kundhaft Einkaufsgaben zu gewähren. Die sogenannten „Gratiszugaben“ seien in den meisten Fällen in den Warenpreis einkalkuliert, würden also in Wirklichkeit dem Käufer mitbezahlt. — Das haben die Konsumgenossenschaften von jeher behauptet und bewiesen. Trotz aller Proteste der Händler breitet sich das Zugabeuwesen aber in erschreckendem Maße bei den Händlern weiter aus.



Hauptvertretung Franz Hansel, Yorckstraße 19 u. Fabriklager: Fernruf: Steph. 36890

Aus aller Welt.

Lieder ein Todesurteil.

Das Schwurgericht in Stendal verurteilte am Freitag den Haupttätersführer einer polnischen Räuberbande, Urban Jaki, wegen Mordes in drei Fällen dreimal zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. (Die polnischen Banden enttammen der völlig verelendeten polnischen Wanderarbeiterschaft, auf die unsere Agrarier nicht verzichten und die sie in unmenschlichen Zuständen belassen. Red.)

Raubüberfall im Berliner Stahlhütten.

Gestern früh, gegen 7 Uhr, wurde in einem Berliner Stahlhütten eine Dame von einem jungen Mann belästigt und der Handtasche beraubt. Die Kriminalpolizei hat bis jetzt noch keine Spur des Räubers gefunden.

Satzbefehl gegen drei Berliner Bankdirektoren.

Die Staatsanwaltschaft beim Berliner Landgericht I hat gegen die drei Bankdirektoren der zusammengebrochenen Industrie- und Handelsbank, Richard Paulich, Karl Mandowitsch und Max Friedolin Anklage wegen Untreue und Betrages erhoben und Satzbefehl erlassen. Zwei der Direktoren sind flüchtig, während der eine sich in Untersuchungshaft befindet. Alle drei werden beschuldigt, die Einlagen der Bank für ihre eigenen Zwecke verwendet und die Bilanzen durch Verschleierung gefälscht zu haben. Die Bank wurde am 1. Oktober 1923 mit einem Aktienkapital von einer Milliarde Papiermark gegründet, das später in 50 000 Goldmark umgewandelt wurde. Diese 50 000 Goldmark waren allerdings nur auf dem Papier vorhanden. Bei dem Zusammenbruch der Bank gingen die Einleger völlig leer aus, die Aktien zeigten kaum aus, die Angestellten zu befriedigen.

Der Stiefvater niedergeschossen.

Der 24jährige Verwaltungsinpektor Karl Mühs kam in der Nacht zum Freitag, gegen 3 Uhr morgens, betrunken nach Hause und geriet dabei, wie so oft schon, in Streit mit seiner

Frau. Als der Stiefsohn, der 22jährige Max Freitag, seiner Mutter beistehen wollte, obwohl er seit Jahren bettlägerig ist und sich nur auf Krüden fortbewegen kann, griff der Stiefvater den Stiefsohn an. Dieser gab darauf aus einem Revolver fünf Schüsse auf den Stiefvater ab, die sämtlich trafen. Mühs mußte schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Strafanträge gegen Spritschieber.

In dem Prozeß gegen die Spritschieber Kopp und Genossen, der seit vier Wochen vor einem Berliner Schöffengericht verhandelt wird, stellte die Staatsanwaltschaft am Freitag folgende Strafanträge: Gegen Kopp wegen Anstiftung zur falschen Beurkundung ein Jahr sechs Monate Zuchthaus; gegen den Oberzollinspektor Quehl wegen schwerer Urkundenfälschung, Bestechung und Beihilfe zum Monopolvergehen zwei Jahre Zuchthaus, 7,2 Millionen Mark Geldstrafe und 3,6 Millionen Mark Verurteilung, im Nichtbeitragsfalle für jede 50 000 Mark einen weiteren Tag Zuchthaus; gegen den Zollassistenten Willich neun Monate Gefängnis wegen Bestechung und schließlich auch gegen den Geschäftsführer von Kopp, den Kaufmann Walter Erleben, wegen Beihilfe zum Monopolvergehen des Kopp sechs Monate Gefängnis und gleichfalls 7,2 bzw. 3,6 Millionen Mark Geldstrafe.

Ein Opfer des Radio.

In Paris kam neuerlich, so berichtet die „Frankfurter Zeitung“, ganz aufgeregt ein Mann auf die Polizeiwache geführt und bat um Hilfe, in seiner Wohnung befänden sich Einbrecher. Er hatte nämlich, als er abends heimkehrte und die Wohnung aufschließen wollte, von drinnen her die gedämpfte, Unterhaltung fremder Stimmen gehört. Als ein Polizeiaufgebot unter Vermöglicher Vorwärtsmaßregeln in die Wohnung einbrach, fand es in der Tat die Angaben des Mannes bestätigt, konnte aber trotzdem keine Diebe entdecken. Schließlich fand man den Verurteilter, es war der Radio-Lautsprecher, den sein Besitzer beim Verlassen der Wohnung vergessen hatte abzustellen und der nun pflichtgemäß einen Vortrag vom Eiffelturm wiedergab.

Großes Schadenfeuer in einem Mailänder Verlagshaus.

Gestern brach im Mailänder Verlagshaus Treves im Grund aus, der einen Teil des Gebäudes, den Siederverlag, vollkommen

vernichtete. Man schätzt, daß zwei Millionen Bände zugrunde gegangen sind.

Brand in einem römischen Theater.

Infolge Kurzschlusses brach im Apollotheater in Rom während einer Vorstellung Feuer aus. 4 Künstlerinnen, darunter eine Deutsche, kamen dabei ums Leben.

„Mussolini“ eine Beleidigung?

Ueber diese nicht unzeitgemäße Frage hatte kürzlich ein Brüsseler Gericht zu entscheiden. Ein vielgeplagter Mieter hatte sich erstech, seinen Hausbesitzer als entsetzlichen Tyrannen und den Portier als einen „wahren Mussolini“ zu bezeichnen. Hausbesitzer und Portier liefen zum Rabi, der den Mieter in der Tat wegen Beleidigung verurteilte. Der Mieter legte Berufung ein und sein Verteidiger hielt vor der Berufungsinanz eine große Rede, in der er unter anderem auseinandersetzte, daß es eine schwere Gefährdung der belgischen Staatsicherheit sei, wenn ein belgisches Gericht in der Bezeichnung Mussolini etwas Beleidigendes sehe. Es würden daraus bei der bekannten Veranlagung Mussolinis bedenkliche diplomatische Schwierigkeiten erwachsen können. Das Gericht gab dieser Argumentation recht und vor nun an darf also zum mindesten jeder Belgier den anderen als einen „wahren Mussolini“ bezeichnen.

Mozarts Lebensfreude und Moskaus Publikum.

Eine Aufführung von Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“ in Moskau wird in der „Bravura“ als bemerkenswertes künstlerisches Ereignis sehr wohlwollend besprochen. Die Oper sei zwar durchaus unmodern, aber der Wunsch, die moderne Opernästhetik mit der absolut gefunden, melodischen, lebensfrohen Kunst Mozarts zu erreichen sei berechtigt. Weiter heißt es in der Kritik: „Bedarf die Moskauer Opernästhetik eines solchen Gefährdungsmaßes? Eine Zweifel — ja. Wagt der Lebenslustige Ton Mozartscher Musik ein Genüßmoment? Und diese Frage kann man nicht bejahen. Der lebhafteste Beifall im Zuschauerraum hat das bestätigt.“

Breslau (Land)-Neumarkt.

Sonnt. Unterhaltungsabend. Am Sonnabend, den 11. Dezember, abends 7 Uhr, findet in der hiesigen Volkshalle ein Unterhaltungsabend der Breslauer Sozialistischen Arbeiterjugend statt. Es gelangen recht interessante, ernste und humoristische Vorträge zur Vorführung. Zahlreicher Besuch wird erwartet. Zutritt: Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Groß-Mütter. Der alte Brauch, Herr Rittergutsbesitzer Dr. Meul-Groß-Mütter hält es schmerzhaft mit den Gepflogenheiten der Junker. Die Arbeiterin Anna Sch. aus Krühen hatte, da sie erkrankt war, an einem regnerischen Tage die Arbeit gemieden. Das soll bei den Junkern nicht gestattet sein. Die Folge davon war sofortige Entlassung. Man droht jetzt sogar damit, daß die alte Mutter der Sch. die dort 24 Jahre tätig war, um zugleich auch dort verunglückt zu sein, zum Dank, aus der Wehrung fliegen soll. Herr Dr. Meul rühmt sich sonst stets, daß er ein fürsorglicher Schutzherr der armen Landarbeiter sei. Wie sich das aber damit verträgt, bleibe dahingestellt. Es ist dies ja auch nicht der erste Fall dieser Art. Wir betonen das ausdrücklich, weil die Deutschnationalen in Wahlzeiten stets so tun, als wären sie diejenigen, welche die Interessen der Arbeiterklasse wahrnehmen.

Klein-Mütter. Die gefährlichen Plakate. Der Arbeiter Erwin L. von hier hat in der sozialdemokratischen Werkschule Plakate angefertigt. Der Inspektor Schlapper, der ihn dabei antrat, verbat sich das und zwar mit folgenden, etwas ausführlichen Bemerkungen: „Es paßt sich nicht, daß ausgerechnet so ein junger Mensch, wie L. solche Plakate anfertigt. Das Militär müßte wieder da sein, dann würde die Jugend schon anders erzogen werden“. Dem Herrn Inspektor kann man wohl glauben, daß das kein ernsthafter Wunsch ist, damit aus der D.M. und die Knechtung der Arbeiter eintritt. Die Arbeiter aber wissen sich über das Bedenken und wünschen, daß sich Herr Schlapper zu Weihnachten eine ganze Kiste Bleifolien schenken läßt, damit er Soldaten spielen kann. Zum Trost wollen wir hier nur noch betonen, daß trotz der Maßnahmen des Inspektors die Werkschule gerade hier eine ganze Reihe neuer Mitglieder gebracht hat und in Zukunft noch mehr bringen wird. — Der Mutter des L. wurde übrigens die Arbeit getündigt.

Thätigkeit. Reichshanner. Der Ortsverein Thätigkeit des Reichshanners Schwarz-Rot-Gold veranstaltet am Sonntag, den 19. Dezember, bei Peter, Groß-Thätigkeit, eine Weihnachtsfeier, bestehend in Theateraufführungen und Tanz. Die Darbietungen werden eröffnet durch Kindermärchen. Den Kindern eine besondere Freude zu bereiten, war hierbei das Bestreben des Ortsvereins. Zur Aufführung gelangt „Der Hase und der Spinnegeiß“. Da auch das übrige Programm so zusammengestellt ist, daß jeder Republikaner auf seine Kosten kommen wird, erwartet der Ortsverein regen Zuspruch. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 50 Pf., Kinder in Begleitung der Eltern frei. Erwerbssche und Kinder ohne Begleitung die Hälfte. Kein Republikaner veräume, diese Feier zu besuchen. Anfang pünktlich 5 Uhr.

Reichenhauer. Sozialistische Arbeiter-Jugend. Sonntag, den 12. Dezember, treffen wir uns früh, Punkt 8 Uhr, an der Kirche. Abends 6 Uhr Heimabend.

Arbeiter-Sport.

Fußball.

Gesellschaftsspiele am Sonntag, den 12. Dezember.

Zeit	Gegner	Ort	Schiedsrichter
2 ⁰⁰	Stern III	Süd III	Gräßlichen
10 ⁰⁰	Süd II	Kader II	Springer
9 ⁰⁰	West II Jugend	Cole I Jugend	Klapper
2 ⁰⁰	Sturm II	Stern II	Marganus
2 ⁰⁰	Dil I	Fortuna I	Engel
12 ⁰⁰	Hermannsdorf I	Stern I	Wilde
9 ⁰⁰	Kalle I	Stern I	Strojan
2 ⁰⁰	1924 I	Hundsfeld I	Wieser
2 ⁰⁰	Einigkeit I	Sportfreunde I	Vogelste
12 ⁰⁰	Einigkeit III	S. f. V. III	Ortob
11 ⁰⁰	Einigkeit II	Union II	Zebel
10 ⁰⁰	Comit I Jugend	1924 I Jgd.	Stridrich
2 ⁰⁰	Ohlau I	S. f. V. I	Staller
11 ⁰⁰	Ohlau II	S. f. V. II	Hell Gr. Brieg
10 ⁰⁰	Ohlau I Jugend	S. f. V. I Jugend	Hell Gr. Brieg
10 ⁰⁰	West II Jugend	Hundsfeld II Jugend	Radolf
1 ⁰⁰	West III	Cole II	Schmidt, Erth
2 ⁰⁰	Union I	Strehlen I	Zista
12 ⁰⁰	Union III	S. f. S. III	Genrich, Erth
12 ⁰⁰	S. f. V. Deis I	Stern I	Neugebauer
11 ⁰⁰	Damig III	Stern III	Staller
10 ⁰⁰	Sparta II	1924 II	am Schlachthof
2 ⁰⁰	Sparta I	1924 I	am Schlachthof
9 ⁰⁰	Einigkeit I Schüler	1921 I Schüler	Gr. Wochern
9 ⁰⁰	Sparta II Schüler	S. f. V. II Schüler	am Schlachthof
10 ⁰⁰	Sparta I Schüler	S. f. V. I Schüler	am Schlachthof
10 ⁰⁰	Sil. Riders I Sch.	1921 II Schüler	Zimpel
10 ⁰⁰	1924 I Schüler	Union I Schüler	Grödelwiese
10 ⁰⁰	Sport. I Sch.	Sturm I Schüler	Jantholwiese

Orientkämpfe im Ringen der B-Klasse.

Am morgigen Sonntag, vormittags 9.30 Uhr, ringen in der Turnhalle am Sauerbrunn Stern I — Sportverein 1897 II; Turnhalle Reichshanner Schule Maria-Höfchen I — Eichenlaub II; um 10.30 Uhr in Hundsfeld: Sero I — Jugendkraft I, und in Saffra Schilles II — Herold I. Resultate sind bis 3 Uhr nachmittags an den Kreisprekariat Diensta abzugeben.

Freie Turnerschaft Breslau, e. B. Allen Abteilungen zur Kenntnis und Zurechtweisung nachfolgender Tage: Mittwoch, den 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Zimmer 13 des Gewerkschaftshauses: Techniker-Sitzung. Alle Turnwart, Forturner und Hilfskräfte aller Abteilungen müssen daran teilnehmen. — Sonnabend, den 8. Januar, abends 8 Uhr, erweiterte Vereinsvorstandssitzung. Alle Abteilungsleiter, Vereinswart und mit den Männern, Frauen- und Kinderturnwart müssen bestimmt erscheinen. — Sonnabend, den 22. Januar, abends 8 Uhr, Vereins-Vorstandssitzung. — Sonnabend, den 5. Februar, abends 8 Uhr, Jahres-Generalversammlung in der Aula der Viktoriaschule, Blücherstraße 9/13.

Sportklub Teufelst. 04, e. B., gibt hiermit bekannt, daß am Montag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, in der Schule Baderstraße 15 unsere feierliche Dankbegrüßung stattfindet. Alle Handballspieler der ersten Mannschaft treffen sich Sonntag, den 12. Dezember, vormittags 9 Uhr, in der Turnhalle, Oswitzer Wiese. Schwimmverein Beseloh, e. B. Alle Teilnehmer an den Freiwasserschwimm- und der Sprechchor, erscheinen Montag abend 9 Uhr im Gewerkschaftshaus zur Bühnenprobe.

Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau, Sonntag, den 12. Dezember, findet ein gefälliges Beisammensein bei Klante, Hochstraße 7, statt. Treffpunkt 5 Uhr.

Aus der Geschäftswelt.

Das Kaufhaus „Lindemann & Co., H.-G.“, Breslau, Ohlauer Straße 71/73, hat seine Porten für das laufende Publikum geöffnet. In überraschend kurzer Zeit entstand aus dem Hause der früheren Firma Glüsmann & Co. ein neues Kaufhaus, welches mit den neuesten Errungenschaften der modernen Warenhaustechnik ausgestattet ist. Behagliche Verkaufsräume in neuzeitlichem und praktischem Stil werden mit ihrer praktischen Einteilung und Ueberlicht die Freude aller hervorgerufen. — Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt dieser Firma bei, in welchem sie ihre Leistungsfähigkeit durch ihre drei Grundprinzipien: enorme Auswahl, gute Verarbeitungsqualitäten und dabei allerbilligste Preise nachweist. Diese drei Grundsätze werden die Firma, welche in ganz Deutschland eine große Anzahl bedeutender Kaufhäuser besitzt, auch in Breslau und Schlesien bald die Gunst des Publikums gewinnen lassen.

Im Café „Goldene Krone“ gastiert auf kurze Zeit der in Berlin besonders beliebte und unter der Bezeichnung Guitlo Thielcher II bekannte Kapellmeister Alti Krämmer mit seinem Ensemble. Herr Krämmer unterhält täglich nachmittags und abends das zahlreiche Publikum mit seinen klassischen und modernen Weisen. Die Wiedergabe der modernen Tanzmusik mit seiner gelungener Begleitung ist als äußerst originell anzupreisen.

Die Firma Geschwister Trautner, Ring 49/50 — Schweidnitzer Straße 32, gewährt den Lesern unseres Blattes bei Vorlegung des im Annoncenenteil der heutigen Nummer erschienenen Inserates einen Ausnahmerabatt von 4 Prozent.

Breslauer Produktenbörse.

Täglich Notierungen der an der Breslauer Produktenbörse am 10. Dezember gezeigten Preise in Reichsmark bei vorliegender Bezahlung für Karolinen gilt der Preis (Preis) ab schließlicher Verladung in volle Waggonsladungen (mit Ausnahme von Getreidemehl, die sich nach Breslau verladen). Tendenz: Still. Ruhiger. Stillenfrüchte: Still. Raahlüter: Weiter ruhig. Mehl: Abwartend.

Getreide:	Tägliche amtliche Notierungen (100 kg):		Weizen 75 kg	Weizen 71 kg	Koggen 71 kg	Koggen 68 kg	Hafer	Brauergerste	Mittelgerste	Wintergerste	Vollkornmehl	Weizenmehl
	10	9										
27.80	27.80	26.80	24.20	23.40	17.70	24.00	19.00	18.50	18.50	30.00	34.00	45.00

Sämlinge (je 100 kg):		
mittlerer Art und Güte der letzten Ernte.		
10	9	10
53.00-60.00	53.00-60.00	Verbeobn. 20.00-22.00
40.00-46.00	40.00-46.00	Widen 25.00-27.00
34.00-39.00	34.00-39.00	Beluchfen 23.00-25.00
		Wapin gelb
		Wapin blau
		Gute Qualität
		Durchschnitts-Quantität
		Mittlere Art und Güte

Mehlsorten (je 100 kg):		
mittlerer Art und Güte der letzten Ernte.		
10	9	10
53.00-60.00	53.00-60.00	Verbeobn. 20.00-22.00
40.00-46.00	40.00-46.00	Widen 25.00-27.00
34.00-39.00	34.00-39.00	Beluchfen 23.00-25.00
		Wapin gelb
		Wapin blau
		Gute Qualität
		Durchschnitts-Quantität
		Mittlere Art und Güte

Mehlsorten (je 100 kg):		
mittlerer Art und Güte der letzten Ernte.		
10	9	10
53.00-60.00	53.00-60.00	Verbeobn. 20.00-22.00
40.00-46.00	40.00-46.00	Widen 25.00-27.00
34.00-39.00	34.00-39.00	Beluchfen 23.00-25.00
		Wapin gelb
		Wapin blau
		Gute Qualität
		Durchschnitts-Quantität
		Mittlere Art und Güte

Räffel-Ede.

Silberräffel.

Aus den Silben:
a - ba - burg - bi - bri - bod - ci - de - e - et - ei - en - er - fa - gen - he - i - tb - in - la - loch - le - lett - ma - me - meis - men - na - na - nas - rum - rett - ri - ri - ring - re - sad - schar - se - sen - jen - low - ta - tan - te - te - u - us - va - sind 22 Worte zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, erstere von oben nach unten, letztere von unten nach oben gelesen, eine Sentenz ergeben. 4 und 5 Buchstabe. Bedeutung der Worte: 1. Stokwaße, 2. Handelsplatz in Nordamerika, 3. Baum, 4. Rauchtabak, 5. Metall, 6. Gartenblume, 7. Kinderkrankheit, 8. Kamelart, 9. Kojatengebiet, 10. römischer Feldherr, 11. Schwimmvogel, 12. Schlachtfeld in Böhmen, 13. eheliches Symbol, 14. weiblicher Vorname, 15. Bettzeug, 16. Erlernungsbezeichnung, 17. Schweizer Kanton, 18. Verwandtschaftsgrad, 19. Nebenfluß der Elbe, 20. Kopfbedeckung, 21. ehemaliger Berliner Vorort, 22. norwegischer Dichter.

Räffelprung.

ben	mun	ber	mel	bet	bat
ber	schmer	schwer	ben	her	bul
gild	auf	ä	ber	ist	bet
gen	den	ge	be	hoch	ein
ten	unb	ge	te	bul	um
tye	gilt	unf	trou	grams	leht

Auflösung zum Kreuzworträffel b.

Senkrecht: 1. Hefe, 2. Stroh, 3. Leim, 5. Niagara, 6. Beil, 8. Nil, 9. Ger, 12. Tabak, 13. Loden, 16. Säge, 17. Jibor, 18. Ur, 19. Epilog, 20. Raab, 23. Po.
Wagerecht: 4. Ornat, 7. Mineralogie, 10. Mia, 11. Hel, 12. Tal, 14. Baron, 15. Bab, 16. Schifaneber, 21. Giesin, 22. Birma, 24. Monolog.

Weihnachts-Geschenke

Bilder

in großer Auswahl, in allen Größen, Gattungen und Preislagen / Bilder-Einrahmungen äußerst preiswert u. geschmackvoll / Restaurieren von Oelgemälden / Neuvergoldung von Rahmen / Für alle leere Rahmen Kunstblätter in allen Größen und Preislagen

Albrechtsstr. 11 An der Magdalenenkirche

Wenzel

Sonntag von 1/2 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Unser großer

Weihnachts-Verkauf

hat bereits begonnen. — Wir bieten Ihnen große Vorteile!

Baumwollwaren	Bettwäsche	Konfektion	Trikotagen	Strumpfwaren	Wollwaren
Hemdflanell 0.68, 0.58 0.48	Bezug weiß 3.90	Barchent-Jacken 2.50	Männerfurtherhos. 2.50	Woll. Kinderstrümpfe Gr. I 0.80	Damen-Strickwesten reine Wolle 6.75
Hemdfluch 0.68, 0.58 0.48	Bezug best. 4.90	Barchent-Blusen 2.50	Flanellhemden 2.25	Frauenstrumpf Woll mit gestrickt 1.60	Damen-Westen mit Krage 10.50
Linon 0.78, 0.68 0.65	Bezug in 2 Kissen, weiß 5.90	Barchent-Kleider 5.00	Frauen Flanellhemden 1.95	Pa. Makostrumpf 0.85	Pullover Wolle mit Seide 9.50
Damast für Bettwäsche von 1.15 an	Bezug in 2 Kissen, best. 6.80	Wollene und seidene Kleider in allen Farben	Reform-Beinkleid 2.80	Pa. Seidenflor alle Farben 1.50	Herren-Pullover extra schwer 13.00
Wallis 1. Bettwäsche von 1.15 an	Pa. Wallis-Büge 13.50 11.50	Cheviot-Röcke in rot und schwarz 4.50	Fa. L-Schlüpfer von 0.75 an	Pa. Männersock. 0.72, 0.55 0.32	Kinder-, Damen- und Herren-Handschuhe in allen Preislagen!
Züchen best. 0.65	Pa. Bettdecken 2.90	Strapazier-Röcke extra weiß 4.50	Kinder-Futter-Ärmel mit u. ohne Klappe v 1.45 an	Kamelhaar-Sock. 1.35	
Inlett echtfarbig 1.35	Wollene Bettdecken 1.95, 2.39 3.25				

Beim Einkauf von 3 Mk. ein Weihnachtsgeschenk, beim Einkauf von 24 Mk. einen Christbaum.

Textilhaus Liebe & Co.

Kupferschmiedestrasse 15.

Besichtigen Sie bitte unsere Sammler-Anlagen!



Wer Auswahl sehen will,
Wer Schönes schenken will,
Wer billig kaufen will,
Komme jetzt zu Fuchs!

Praktische Weihnachts-Geschenke

Sch... - Die große Model

Kunstseid. Theater-Schal	1.25	Kunstseid. Trikot-Schal	2.75
mit 1000 Nadeln		elegant, mit gemalter Kante	
mit 1000 Nadeln		Coop. Kunst. Trik-Schal	4.25
mit 1000 Nadeln		mit 1000 Nadeln	
mit 1000 Nadeln		Elegantes Theater-Tuch	25.50
mit 1000 Nadeln		gemalt, mit Franse	

Nadelsachen und Nähkästen

Nadelsachen		Holz Nähkästen	
in elegantester Ausführung	0.45, 0.30, 0.25, 0.15	mit sauber gearbeiteter Einrichtung, ohne Inhalt	7.50, 5.00, 3.25, 1.75, 1.20, 0.80
in prima Leder	7.00, 4.00, 2.20, 1.50	Holz Nähkästen mit nur praktischem reichhaltigen Inhalt, nach Wahl	15.00, 10.00, 5.00, 2.25, 1.25

Elegante Kleiderbügel

Waid Lack, Kordeleinlage	0.45	6 Damenbügel im Karton	3.00
mit 1000 Nadeln		Stoff übersponnen	
mit 1000 Nadeln		3 Damenbügel im Karton	2.25
mit 1000 Nadeln		Stoff übersponnen	
mit 1000 Nadeln		Stricksachen-Bügel	1.25
mit 1000 Nadeln		Selbstband überzogen	

Damen-Handschuhe

Trikot angereicht	0.95	Herren-Handschuhe	
modernes Farbensortiment		Trikot angereicht	0.95
mit gestrickter Manschette	1.25	warm und haltbar	
mit 1000 Nadeln		mit gestrickter Manschette	1.95
mit 1000 Nadeln		Reine Wolle, gestrickt	1.90
mit 1000 Nadeln		schwarz und farbig	
mit 1000 Nadeln		mit gestrickter Manschette	3.00
mit 1000 Nadeln		Reine Wolle, gestrickt	2.35
mit 1000 Nadeln		extra stark und solid	
mit 1000 Nadeln		Spinn-Leder	7.50
mit 1000 Nadeln		mit Wollfutter, 2 Knopf	

Kinder-Handschuhe

Leder imitiert und gestrickt. — Faust- und Fingerhandschuhe, nur solideste Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.

Taschentücher

Damen	Herrn		
Linon-Tuch 24x24	0.12	Linon-Tuch (gewaschen)	0.28
mit 1000 Nadeln		in Qualitäten	0.38, 0.32
Linon, mit Hobisaum	0.25	Linon-Tuch, farbig kariert	0.30
mit 1000 Nadeln		beste Qualität	0.38-0.32
mit 1000 Nadeln		Linon, weiß kariert	0.40
mit 1000 Nadeln		in Qualitäten	0.50-0.55
mit 1000 Nadeln		Linon, mit Hobisaum	0.60
mit 1000 Nadeln		in Qualitäten	0.85-0.75
mit 1000 Nadeln		in 1/2 Leinen-Tuch	0.65
mit 1000 Nadeln		bestes Strapazier Tuch	
mit 1000 Nadeln		Buchstaben-Tuch	1.15
mit 1000 Nadeln		schwarz-weiß gestrickt, 1/2 Dtzd.	

Taschentücher im Karton

6 Stück	2.25	6 Stück	1.75	6 Stück	1.45	6 Stück	0.80
---------	------	---------	------	---------	------	---------	------

Seldene Unterwäsche

Kunstseidene Unterhose	2.35	Gestricktes Unterhosen	5.90
moderne Farben	4.75-3.75	mit 1000 Nadeln	4.75-3.75
Kunstseidene Unterhose	5.50	Kunstseid. Büstenhalter	1.45
warm angereicht		alle Farben, elegant	
Kunstseidene Schleppe	1.95	Kunstseidene Schleppe	2.90
gut verarbeitet		maschenfest, II. Wahl, statt 4.50	
Kunstseidene Hemdhose	3.75	Trameline-Hemdhose	7.90
Windstoß mit Volant		amerikanische Windform	

Damen-Unterwäsche

Bwl. Hemdhose, farbig	1.90	in Flor-Hemdhose	1.95
mit 1000 Nadeln		gestrickt, Bandträger	
Bwl. gestrickte Unterhose	1.65	Vigogne-Unterhose	1.95
mit 1000 Nadeln		gestrickt, weiß, ohne Arm	
Fein Bwl. Schleppe	0.95	Trikot-Schleppe, all. Farb.	2.10
verstärkter Kell	1.65	mollig, weich	2.30, 2.25

Sonntag von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet

Versand gegen Nachnahme — Umtausch bereitwilligst in den Geschenk-Kartons jedes gewünschte Farbordinat Sendungen von Mk. 20.00 an porto- und nachnahmefrei

Strumpf Fuchs
Breslau - 1
Schneidmützen
Str. 49

Berücksichtigt unsere Inferenten!

Nur diese Woche

von Sonntag, den 12. Dezember bis Sonnabend, den 18. Dezember

1 Wohlfahrtslos

beim Einkauf von 5 Mark an
1. Hauptgewinn im Werte von 50000 Mk.

gratis

Außerdem 5% Spar-Rabatt

Unsere Läger sind reich sortiert. :: Sie finden bei uns stets das Richtige

Abteilung: Konfektion

Kinder-Kleider	1.65, 1.25	0.95
Kinder-Mäntel	5.75	4.75
Kinder-Westen		1.25
Kinder-Pullover	4.25	2.75
Kinder-Mützen	0.95, 0.75, 0.68	0.48
Backfisch-Kleider	7.75, 6.75, 5.75	3.90
Backfischmäntel mit Plüschbesatz	14.75, 12.75	9.75
Damen-Kleider	11.50, 9.75	8.75
Damen-Mäntel, Flausch oder Affenhaut mit Plüsch- und Pelzbesatz	29.50, 21.50, 14.75	8.75
Kasaks und Blusen	5.25, 3.75, 1.95	0.95
Kunstseidene Unterkleider	2.75	1.95
Pullover o. Westen, reine Wolle	6.75, 5.75	4.75
Seldene Kleider in Eolienne und Crêpe de Chine	26.50, 18.50	16.50
Sammet-Kleider	24.50	19.75

Abteilung: Kleiderstoffe

Blusenstreifen, 70 cm breit	1.25, 1.10	0.95
Schoiten für Kinderkleider, doppelt breit	1.55, 1.35	1.20
Papillon, reine Wolle, dopp. breit	3.50, 2.75	1.95
Popeline, reine Wolle, doppelt breit	3.25	2.75
Rips, 130 cm breit, reine Wolle	7.50	3.75
Pullover-Stoff, karierte Muster	2.75, 1.75	0.95
Cheviot, doppelt breit	3.75, 1.90	1.35
Eolienne, 100 cm breit	5.25	4.90
Sammet, 70 cm breit	von 4.75 an	
Kleider-Velour, 80 cm breit	1.20, 1.10, 0.95	0.75

Abteilung: Trikotagen und Strümpfe

Herren-Futterhosen	1.65	1.50
Herren-Normalhosen	1.45	1.25
Herren-Futter- u. Normaljacken	1.65, 1.50	1.35
Damen-Schlepper, gefüttert	1.95	1.25
Kinder-Schlepper, gefüttert	0.95, 0.75	0.45
Kinder-Schlepper, grau, zum Unter- und Ueberziehen		0.75
Damen-Futterhosen, mit u. ohne Arm	1.95	1.75
Damen-Strümpfe, bunt und schwarz	0.95, 0.75, 0.65	0.38
Damen-Strümpfe, reine Seide, schwarz		2.25
Kinder-Strümpfe, reine Wolle, schwarz und farbig, Größe I		0.95
Herren-Socken, gestrickt	1.45, 0.75	0.38
Herren-Socken, bunt	1.45, 1.25, 0.75	0.55

Abteilung: Leinen- u. Baumwollwaren

Hemdenhuch, 80 cm breit	1.10, 0.95, 0.80, 0.68, 0.58	0.48
Linon, 80 cm breit	1.10, 0.95, 0.85, 0.68	0.58
Linon, 130 cm breit	1.75, 1.55, 1.45	0.98
Wallis, 80 cm breit	1.50	1.10
Wallis, 130 cm breit	2.50	1.80
Damast, 80 cm breit	1.65	1.50
Damast, 130 cm breit	2.75	2.40
Züchenstoff, bunt, 80 cm breit	0.95, 0.85	0.68
Züchenstoff, bunt, 130 cm breit	1.90, 1.75	1.45
Inlett, 80 cm breit	1.75, 1.50	1.25
Inlett, 100 cm breit	2.50, 2.25	1.80
Inlett, 130 cm breit	3.40, 3.00	2.50
Linon-Bezüge	12.00, 10.00	8.00
Wallis-Bezüge	14.75, 13.75	12.00
Damast-Bezüge	18.00, 16.50	15.00
Bestickte Bezüge	13.75	12.75
Bunte Bezüge	11.00, 9.75, 8.75	6.95
Bettlaken, 140 x 200 cm		3.25
Handtuchstoff	0.75, 0.68, 0.60, 0.45	0.38
Gesichtshandtücher, pa. Halbleinen, 48 x 100, gestümt und gebänder	0.95, 0.85	0.65
Tischdecken, weiß, in allen Größen, mit kleinen Fehlern	von 2.25 an	
Tischdecken, weiß, mit bunter Kante, mit kleinen Fehlern	von 2.25 an	
Bunte Kaffeedecken	von 0.68 an	
Gläserfächer	0.48, 0.38, 0.30	0.15
Servietten, weiß	0.72, 0.60, 0.55	0.35
Fröhtierhandtücher	2.25, 1.85, 1.35	1.10

Abteilung: Gardinen, Möbelstoffe und Teppiche

Gardinen vom Stück	0.95, 0.75, 0.60	0.45
Etamine, 150 cm breit	1.00, 0.85	0.68
Scheibengardinen	Paar 1.05, 0.95	0.75
Künstler-Gardinen, 3teilig	6.75, 5.50, 4.25	3.75
Madras-Gardinen, 3teilig	7.50, 6.25, 4.25	3.75
Etamin-Gardinen, 3teilig	8.50, 5.00, 3.50	2.75
Einzelne Lamberquins	1.10	0.95
Einzelne Fenster, 3teilig		2.95
Einzelne Stores	3.25, 2.75	2.50
Bettdecken, engl. Tüll und Etamine, ein- und zweibettig	12.50, 8.50, 7.50	5.30
Waffelbettdecken, weiß, mit Fransen oder mit Boge	6.75, 5.25	3.75
Waffelbettdecken, bunt, mit Fransen oder mit Boge	7.50, 6.50, 5.75	4.90
Schlafdecken, größte Auswahl, weiß und bunt	4.25, 3.75, 2.50	1.35
Vorhangstoffe, 130 cm breit, gold, creme, weiß	3.25, 2.75	1.85
Möbel-Kattun, neueste Muster	1.25, 1.10	0.95
Möbel-Satin, 80 cm breit	1.25, 1.10	0.95
Wachstuch, 130, 100 und 80 cm breit, Meter	2.10, 1.95	1.75
Linoleum, Reste-Kupons, 150, 100, 90 und 65 cm breit, Meter	4.75, 3.25, 2.75	1.75
Läuferstoffe in verschiedenen Mustern, Meter	1.75, 1.50	1.25
Bettverleger, verschiedene Größen	2.75, 2.25, 1.25	0.95
Steppdecken, gute Füllungen, in großer Auswahl	16.50, 14.50	10.50
Diwanddecken, neue aparte Muster	16.50, 10.50	8.75
Teppiche, besonders billig	32.00, 27.00, 17.50	14.50

Unser Grundsatz: Dem Arbeiter das Beste!

Kaufhaus

Albert Ikenberg

Hauptgeschäft:

Gartenstraße 103
(am Hauptbahnhof)

Filiale:

Matthiasstraße 165
(Ecke Kospothstraße)

Alles dreht sich!
Elektrisch betriebene Modelle im Schaufenster der Volkswacht
Neue Graupenstraße 5.

Der Neunjährige
baut einfache Maschinen, Wagen, Hänge-Seilbahnen, Kräne, Automobile, Flugzeuge usw.

bis fünfjährige
bauen Tische, Stühle und Karren. Sie freuen sich über die Arbeit der Hände.

Der vierzehnjährige
studiert an Hand seines Matador die Funktion der Pendeluhr. Er bestrebt sich als kleiner Techniker und Erfinder beim Bauen von Maschinen u. elektr. Apparaten.

Matador ist Spiel und Lehrmittel zugleich!
bewährt der Feinsinn des Spielenden weiten Spielraum und fördert im Spiele unserer Jugend die Lust zu schaffender Arbeit.

Elektro-Ergänzung Nr. 105
Preis GM 5.80
paßt zu jedem Matador-Baukasten von Nr. 1 angefangen. Sie enthält die zum Bauen elektrischer Apparate nötigen Bestandteile. Mit Hilfe der Elektro-Ergänzung baut das Kind auf einfache Art tatsächlich funktionierende Telegraphen, Telephone, Galvanoskope, elektr. Klingel usw.

Ihr Junge wird Techniker

Dazu das Buch von Technik Tat und Traum

Fliegen und Funken

Vorzugspreis 1.80 Mk. (Leinen)

und

die

Bastelbücher

à 3.00 Mk.

1. Grundkästen:		2. Ergänzungskästen:	
00 mit 100 Vorlagen	GM 1.20	0/1 ergänzt Nr. 0 auf Nr. 1	GM 1.20
0 mit 76 Vorlagen	2.70	1/2 ergänzt Nr. 1 auf Nr. 2	2.70
1 mit 190 Vorlagen	4.60	2/2Z ergänzt Nr. 2 auf Nr. 2 Z	4.60
2 mit 222 Vorlagen	6.90	2Z/3 ergänzt Nr. 2 Z auf Nr. 3	6.90
2 Z mit 234 Vorlagen und 1 Modell	11.50	2/3 ergänzt Nr. 2 auf Nr. 3	9.00
3 mit 258 Vorlagen und 1 Modell	16.00	3/4 ergänzt Nr. 3 auf Nr. 4	9.00
4 mit 270 Vorlagen und 2 Modellen	25.00	4/5 ergänzt Nr. 4 auf Nr. 5	21.00
5 mit 290 Vorlagen und 3 Modellen	46.00	5/6 ergänzt Nr. 5 auf Nr. 6	57.00

Ersatzstäbchen in Säckchen zu Goldmark 0.40, 0.70 und 1.20.

Jeder Matador-Bestandteil ist einzeln erhältlich.

Volkswacht Buchhandlung

Neue Graupenstr. 5
Neue Taschenstr. 1

Alle Artikel für den PHOTO-Sport
zu mäßigen Preisen

Amateur-Apparate
9x12, mit 12 Kass. **RM 12.00**

Niclar Kapselkästel
für 6x9 Bilder, schon zu **M. 8.00**

Bitte, beachten Sie unsere große Weihnachtsausstellung!

FISCHER & COMP.
Photoapparate-Handlung
Alle Taschenstraße 25 Fernspr. Ring 178 u. 4178



Sprechapparate!

Tischapparate
kosten 18.00, 27.50, 35.00, 45.00, 58.00, 67.00, 130.00

Schrankapparate
100.00, 135.00, 300.00 Mk.
alle besten Marken, mit Garantie, wie Vex, Parlophon, Odeon, Schallplatten

billig, 1.00-2.00 Mk. usw.
Kleine Platten 20-30 Pl.

Musikhaus Oplitz & Höhne
Große Straße 18.



Teilzahlung
Achten Sie genau auf unsere Firma!

Herrenzimmer
gebogene Ausführung, 1.80-2 Meter, echte Leder, verkauft billig.

C. Scholz, Ring 5.

Silb. Herrenuhren
fabrikneu, pa. Werk Mk. 12.00

goldene Trauringe
ingenios, Paar Mk. 9.00

Lehmann Müller & Co.
Othauer Straße 50.

Inserate haben in der „Volkswacht“ **Erfolg!**
aufgegeben den größten

Untertunnelung des Culengebirges.

Nachdem in den Industriebezirken von Reichenbach und Neurode der schon seit über 10 Jahren schwebende Plan einer direkten Eisenbahnlinie zwischen diesen beiden Gebieten jetzt durch die Ausfüllung des Projektes einer Untertunnelung des Culengebirges von besonderem Interesse geworden ist, erfährt man nunmehr auch verschiedene Einzelheiten über dieses Projekt, insbesondere über die Art der Vorkaufstränge, die dabei gedacht ist. Demnach wird geplant, die Bahn von Neurode aus durch die an die Stadt grenzenden Grubenorte direkt nach Hausdorf zu führen und von hier aus den Durchbruch auf den für kürzestem Wege quer mitten durch das Culengebirge vorzunehmen, so daß die Linie im Reichenbacher Bezirk im Tal bei Steinlungendorf heraustritt. Der Tunnel würde also dann neben der Sonnenkappe, direkt unter der Reimotzpe und unter der Jümmersmannshöhe treffen. Von Steinlungendorf soll die Bahn bis Ober-Peterswaldau geführt werden und von da nach Ober-Langenbielau hinüberführen, um die bedeutendsten Industrieorte des Reichenbacher Bezirks zu berühren.

Von Langenbielau bis Reichenbach soll die bereits bestehende Strecke der Staatsbahn benutzt werden, so daß die Linie im Hauptbahnhof in Reichenbach einmündet, durch diesen hindurch sich als neuer Schienenweg durch die Niederstadt von Reichenbach quer hindurchziehen, um über Dreißighuben und Köllischen bis nach Heidersdorf geführt zu werden, wo die Linie in die bereits bestehende Strecke Heidersdorf-Breslau einmündet, so daß ein direkter Schienenweg vom Neuroder Revier durch das Culengebirge und durch das Reichenbacher Industriegebiet bis Breslau geschaffen würde.

In diesem Sinne hat sich bekanntlich dieser Tage auch eine einstimmig gefaßte Entschließung der Stadtverordnetenversammlung zu Neurode ausgesprochen und ihr werden auch alle hierzu maßgebenden Kreise beipflichten.

Eine Weistrittsperre in der Grafschaft Glatz.

Ein großzügiges Talsperrenprojekt für die Grafschaft Glatz wird in Verbindung mit dem Bau der Neisse-Talsperre bei Ottmachau jetzt erneut in Angriff genommen, nachdem es in der Vorberichtszeit bereits in erfolgreicher Weise bearbeitet worden war, und zwar handelt es sich um die Errichtung einer Talsperre in der oberen Grafschaft Glatz, die als Vorflutbecken für die Talsperre bei Ottmachau dienen soll. Es sind hierzu bereits von der Oberstrombauverwaltung im Auftrage des Reichsverkehrsministeriums, sowie des preussischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, an Ort und Stelle Erhebungen angefertigt worden, und es ist namentlich vom Magistrat in Reinerz, sowie den interessierten, weiter abwärts liegenden Landbesitzern alles vorbereitet, um die Verwirklichung dieses Projektes zu betreiben.

Die neue Talsperre soll oberhalb von Reinerz, gelegen sein und einen Stausee im Gebiet der bekannten Seefelder in der Richtung auf Grundwald und die Hohe Wense erhalten. Das Reinerzer Projekt konnte bisher nicht in Erwägung kommen, so lange das Projekt für Ottmachau noch nicht zur Reife kam. Nun aber, da dieses geschehen hat, es die Bedeutung die hohe Werte für ganz Schlesien, namentlich für die Oberflößfahrt in sich schließt, aber auch hinsichtlich der Ausnutzung der Wasserkraft für die Industrieanlagen in der Grafschaft Glatz, denn in Verbindung mit dieser Sperre soll dann auch ein Elektrizitätswerk errichtet werden. Der Magistrat in Reinerz hat sich bereits mit entsprechenden Anträgen an die in Betracht kommenden Stellen gewandt.

Was die Finanzierung des Unternehmens anbelangt, so wird die Reinerzer Talsperre bei weitem nicht so große Kosten verursachen, als irgend eine andere Talsperre in Schlesien da im Reinerzer Gebiet die Berge bedeutend näher zusammenstehen und daher die Kosten für die Sperrmauer sich bedeutend ermäßigen. Ferner kommt in Betracht, daß das in Frage kommende Gelände ausschließlich fiskalisches Staatsland ist, so daß Erwerbungen aus Privatbesitz nicht in Frage kommen. Für die Anlage des Staubeckens würde lediglich eine Verlegung der Straße von Reinerz nach Grundwald in Frage kommen, die dann seitlich an den jetzigen Hana geleitet werden müßte. In der Angelegenheit dieses Projektes sind jedoch auch entsprechende Anträge zur Förderung an den Disauschuß eingereicht worden.

Wüstgiersdorf, Kreis Waldenburg. Unternehmer-

manier. Eine Arbeiterin der Großfirma Meyer Kaufmann hatte im August d. J. das Unglück, mit der linken Hand zwischen die Walzen einer Maschine zu geraten und arbeitsunfähig zu werden. Nach einwöchentlichem Aufenthalt wurde die Frau als geheilt entlassen und meldete sich zur Wiederbeschäftigung. Die Hand ist jedoch nicht vollständig beweglich hergestellt und erzielt die Bedauerwerte von der Firma den Bescheid: Leute mit einer Hand können wir nicht gebrauchen! Kommentar überflüssig.

Wüstgiersdorf, Kreis Waldenburg. Die Kommunisten lehnen die Unterstützung der Hilfsbedürftigen ab. In der Gemeindevertretung am 7. Dezember beantragte

die Sozialdemokratische Fraktion, dem Arbeiter-Wohlfahrtsauschuß eine Beihilfe von 100 Mark zur Weihnachtserleichterung bedürftiger Leute zu bewilligen. Nach einer langen Debatte beantragten die Kommunisten die Ablehnung des Antrages, und äußerst beschämend war es für sie, daß die Bürgerlichen mehr Verständnis für die Not der Armen aufbrachten und gemeinsam mit den Sozialdemokraten die Beihilfe bewilligten. Noch unverständlicher benahmten sich die Kapitulanten, als beantragt wurde, den Schwestern des Karolinenstiftes und den Frauen Schwestern eine persönliche Weihnachtsgabe zu bewilligen. Zuerst stellten sie einen Zusatzantrag auf Bewilligung von 5 Mark persönlicher Weihnachtsgabe an die ortsansässigen Insassen des Karolinenstiftes, bei der Abstimmung jedoch stimmten sie nicht nur gegen den ersten Antrag, sondern auch gegen ihren eigenen Zusatzantrag.

Wiesenthal. Sturz in einen Steinbruch. Als sich der Schuhmachermeister Hermann Kühnel von hier abends in seine Wohnung im sogenannten Schornsteinfegerhaus begeben wollte, kam er infolge der großen Finsternis dem in unmittelbarer Nähe des Hauses befindlichen tiefen Steinbruch zu nahe und stürzte plötzlich in die Tiefe. A. hatte durch den mächtigen Fall auf Steingeröll für einige Zeit die Besinnung verloren. Als er wieder zu sich kam, schleppte er sich mühsam seiner Behausung zu. Er hatte eine Verstauchung des einen Armes und starke Hautabschürfungen am ganzen Körper und Kopf erlitten. Dringend zu empfehlen wäre, wenn der gelamte Steinbruch mit einem widerstandsfähigen Zaun umgeben würde, um weitere Unglücksfälle zu verhüten. Aber dieses müßte baldmöglichst erfolgen, da gerade zu dem einsehenden Robelstort das Gelände in unmittelbarer Nähe des Steinbruches als Robelbahn im Winter von der Jugend mit Vorliebe rege benutzt wird.

Reichenbach O. Die Einrichtung einer Postkraftwagenverbindung von Reichenbach O. nach Wiesch O. betreibt schon seit langem die hiesige Stadtverwaltung. Mit dieser neuen Verkehrsline hat sich die Oberpostdirektion in Liegnitz grundsätzlich einverstanden erklärt. Dem Abschluß der diesbezüglichen Verhandlungen dürfte nun nichts mehr im Wege stehen, nachdem nunmehr die beteiligten Gemeinden ebenfalls ihre Zustimmung erteilt haben.

Görlitz. Die Orte Mogs und Lschwitz wollen zu Görlitz. Am Montag fanden in den Ortschaften Mogs und Lschwitz Versammlungen statt, die sich mit der Frage der Eingemeindung nach Görlitz befaßten. Der Landrat warnte vor unüberlegten Schritten und sagte, daß der Kreisauschuß der Ansicht ist, daß der Verlust von Mogs und Lschwitz untragbar ist. Es wurde eine Resolution vorgeschlagen, sofort mit der Stadt Görlitz in Verhandlungen wegen der Eingemeindung zu treten. Diese Resolution fand aber keine Annahme. Es wurde vielmehr beschlossen, eine Kommission zu wählen, die sowohl mit dem Landrat als auch mit dem Magistrat in eine Prüfung der Frage eintreten soll, ob die Eingemeindung von Lschwitz für die Gemeinde nützlich, oder ob auf anderem Wege die Befreiung der jetzigen Verhältnisse besser zu erreichen sei.

Görlitz. Die größte Dampfmaschine der Welt. In der Wumag, Abteilung Maschinenbau, fand der Probelauf einer 5000-PS-Dampfmaschine statt. Diese Turbine ist nicht nur die größte Maschine, die die Wumag bisher gebaut hat, sie ist überhaupt die größte bis jetzt existierende Dampfmaschine, die eine minutliche Umdrehungszahl von 2000 aufweist. Zum Probelauf waren außer Vertretern der Westfalen- und der Hamburgerischen Elektrizitätswerke — eine ganze Reihe führender Persönlichkeiten der ersten Industriekonzerne und

Kraftwerke, sowie Vertreter des Magistrats und Presse geladen, die sich höchst anerkennend über die Leistungen der Wumag äußerten. Die vorgesehene Turbinenleistung für einen Frischdampfdruck von 28 Atmosphären und einer Dampfdrucktemperatur von 375 Grad Celsius, muß aber bei 35 Atmosphären und 400 Grad Celsius ausfallen können. Die Kühlwassertemperatur für die Kondensation beträgt 15 Grad Celsius, entsprechend 95,5 Prozent Vacuum am Abdampfdruck. Dieses hohe Vacuum, bis zu dem herab der Dampf expandieren muß, sein Volumen ungeheuer vergrößert, bietet die Haupterschwerung für den Bau so hochtouriger Maschinen. Die Konstruktionen, mit denen diese Schwierigkeiten fast spielend überwunden werden, hat die Wumag zum Patent angemeldet.

Neisse. Betriebsstörung bei der Bahn. Die Poststelle der Reichsbahndirektion teilt mit: Auf Bahnhofs Neisse ist heute morgen ein Postwagen beim Rangieren in einer Weiche entgleist und hat die beiden durchgehenden Gleise des Postbahnhofs gelockert. Zug 374 von Oberleschen mußte infolgedessen an der Unfallstelle halten. Die Reichenbacher wurden mit einem Entgleisungsnachzug dem Bahnhof und weiter befördert. Zug 910 von Ziegenhain erlitt eine Stunde Verspätung. Nach etwa 2 Stunden konnte der regelmäßige Betrieb wieder einsehen. Verletzt wurde niemand.

Grottkau. Grauenhafter Selbstmord. Ein 36-jähriger Stellenbesitzer aus Herzogswalde beging dadurch Selbstmord, daß er den Lauf des mit Schrot geladenen Jagdgewehrs in den Kopf drückte und den Hahn abdrückte. Mit völlig schmalerem Kopf wurde er tot aufgefunden.

Koltenberg. Die Ausgrabungen in Elguth. In der vorigen Woche wurden die 1925 begonnenen Grabungen in Elguth bei Sternalk fortgesetzt. Schon im vergangenen Jahre konnte dort bekanntlich der erste vollständige Hausgrundriß aus der Oberleschenen allgermanischer Vorzeit freigelegt werden. Gelang nunmehr zwei weitere Hausgrundrisse, anscheinend von gleichem Gehalt, und eine hoch nicht sicher deutbare interessante Anlage in Gestalt eines um Teil mit Steinen ausgelegten runden Brandflecks von über ein Meter Tiefe und drei Meter Durchmesser festzustellen. Es ist bisher noch nirgends in Ostpreußen gelungen, eine größere Anzahl zusammengehöriger allgermanischer Hausgrundrisse aufzudecken. Die Elguth-Kunde gehören nach dem Stil der georgenen Mierümer zweifellos in das vier nachchristliche Jahrhundert.

Kunzendorf, Kreis Neustadt. Vom Auto überfahren. In der Neisser Straße wurde ein Mann aus Kunzendorf bei Neustadt von einem Personenauto überfahren. In bekanntem totem Zustande wurde der Verunglückte in das Kloster Barmhertigen Brüder geschafft. Der Unfall scheint schwerer Natur zu sein. Die Schuld an dem Unfall werden die Untersuchungen ergeben.

Neustadt. Selbstmord eines Kutschers. Der Kutscher Johann Kanischewski von hier hat sich in der Neisser Remise mit dem Jagdgewehr seines Dienstherrn, das er zu reinigen anvertraut bekommen hatte, erschossen. Hinterläßt vier unperforierte Kinder. Er stand in den dreißiger Jahren. Der Grund zu diesem Selbstmord ist nicht bekannt. Er war im allgemeinen ein braver und ehrbarer Mensch bekannt.

Kattowitz. Unnatürliche Mutter. In Orzegow wurde die 18 Jahre alte Ottilie Skrzypicki ihr neugeborenes Kind noch lebend in eine Kloakengrube, wo es sofort erstickte.

Konzerte — Theater — Vergnügungen.

Stadttheater. Heute, Sonnabend, Anfang 6 Uhr, findet die ermäßigten Preisen (Gruppe 3) die Aufführung des von Dr. Graf mit den Bühnendirektoren von Prof. Wildermann komponierten Weihnachtsmärchens „Der Puppenkaiser“ von Hanna Scholtz, Musik von Arthur Chik statt. Die erste Wiederholung des Weihnachtsmärchens findet morgen, Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, statt. Abends 8 Uhr wird Erik Coritos komische Oper „Das verirrte Mädchen“ unter Leitung der Komponisten wieder in den Spielplan aufgenommen. Montag 8 Uhr, „Far und Zimmermann“. Dienstag, 6 Uhr, Abonnementvorstellung der Serie A: „Siegfried“.

Lobtheater. Heute abend findet die Aufführung von Emil Bernhards Drama „Das reichende Lamm“, in der Regie von Henning Ernst Richter und in Anwesenheit des Autors am Sonntag nachmittags, zum ersten Male, „Zwerg Male — Horst Paradaus“, ein Märchenstück von Waldried Burgart, in der Regie von Julius Arnolds, Bühnenbilder: Garry Wilke. Musikalische Leitung: Erich Bauman. Die Märchenvorstellungen finden zu halben Preisen statt. Sonntag abend wird „Das reichende Lamm“ wiederholt. Ab Montag, täglich: „Hamlet“, von Dänemark.

Theater. Heute und morgen abend finden die wiederholten letzten Aufführungen von Hermann Habes „Lustige Konzerte“ statt. Sonntag nachmittags, 3 1/2 Uhr, zum ersten Male: „Der Froschkönig“, Märchenstück von Hanna Scholtz, in der Regie von Ludwiga Darg. Musikalische Leitung: Heinrich Markt.

Schauspielhaus. Heute, Sonnabend, und die folgenden Tage „Die Zirkusprinzessin“ Günther Fischer, der wieder hergestellt ist, tritt zum ersten Male in der Rolle des Miller wieder auf. Sonntag nachmittags: „Die Försterrichte“ von Georg Farno, in neuer Vorbereitung.

Das Buch im Dienste des Klassenkampfes

Ausstellung

Die sozialistische Literatur der Gegenwart wird am 12. und 13. Dezember ausgestellt.

Einführende Vorträge u. sachgemäße Führungen finden um 3, 5 und 7 Uhr statt.

Ort: Cecilienstraße, Taschenstraße 26, I. Geöffnet von 2 1/2 — 9 Uhr.

Kaufgelegenheit. — Kein Kaufzwang.

Bildungsausschuß / Jungsozialisten / Volksrechtbuchhandlung

Stützen aus dem Leben.

Sozialzahlung.

Der Lohnstag spielt im Leben des Arbeiters eine besondere Rolle. An diesem Tage erfüllt sich für ihn der Zweck seines Schaffens. Was und wie viel er arbeitet, ist dem Arbeiter an sich gleichgültig, die Hauptfrage ist, daß er einen zum Leben ausreichenden Lohn erhält. Leider ist es meistens zu wenig, was er bekommt. Seine Lebensbedürfnisse kann er nur teilweise befriedigen. In der Beschränkung dieser und der zweckmäßigsten Verwendung des verdienten Lohnes liegt für viele die Kunst des Lebens. Früher war das anders. So lange die handwerksmäßige Produktion vorherrschend war, nannte der Arbeiter das Arbeitslohn sein Eigentum. Er sah des Arbeitslohn unter seinen Händen festig werden, konnte es im Rahmen der unmittelbaren nach seinem Geschmack formen und gestalten und seine Verwendung bestimmen. Der volle Ertrag seiner Arbeit gehörte ihm. Die Arbeit machte ihm Freude, füllte ein Stück seines Lebens aus. Die Einstellung des Industriearbeiters von heute zur Arbeit wird von einer Reihe Umständen ungünstig beeinflußt. Was er arbeitet, sieht er kaum vollständig werden. Wie er das Arbeitslohn anfertigen hat, wird ihm peinlichst genau vorgezeichnet. Er bekommt einen Lohn, der Erlös aus dem Erzeugnis geht ihm nichts an. Der Mensch in die Taschen anderer, dem Arbeiter zuweilen unbekannter, Personen. Wo die Arbeit aufhört, fängt das Leben des heiligen Arbeiters erst an. Schnellich erwartet er den Feierabend, um wenigstens ein paar Stunden sich und den Seinen zu gehören. Der Arbeitslohn... Versuchen wir, aus dem Arbeitslohn und Gehaltsanspruch einiger Arbeiter bei der Lohnzahlung herauszufinden, wie sie den Lohn verwenden.

Der Jungsozialist.

Eigig betritt er die Weiskende. Heute trägt er einen besseren Anzug wie gewöhnlich, auch bessere Schuhe. Die Krawatte hat er sorgfältiger umgehoben. An diesem Abend kann er wenigstens wieder einmal ausgehen, das Leben genießen, so wie er es versteht, sich als Mensch fühlen. Häufig zeigt er die Lohnsätze auf, der Inhalt wird nur oberflächlich nachgeprüft, die Lücke schloß weggenommen, sich kann Zeit gelassen, die Möglichkeit des Inhalts zu prüfen. Was denn auch? 20 Mark die Woche hat er zu Hause der Mutter abzugeben. Von dem übrigen wird nur ab und zu ein neuer Anzug, eine neue Krawatte oder sonst eine Kleinigkeit gekauft. Es bleibt ihm genug übrig, die Bedürfnisse zu erfüllen. Bei dem ebenfalls lebigen Nachbarn an der Leinwand da, als ob er getrennt werden. Der wohnt bei seinen Eltern als Lehrling, hat 21 Mark wöchentlich an Kostgeld zu zahlen, muß die Reinigung der Wäsche, Schuhreparaturen, Ergänzung der Kleiderkammer von dem Rest leihen. Das müßte hierher von einigen Wochen nach dem

unterhält seiner alten, jernach wohnenden Eltern auferlegt. Dieser müßte froh sein, wenn Bode für Bode vertrieht und alles Null auf Null ausgeht und nicht noch Schulden hinzukommen. An Sparnisse zur späteren Gründung eines eigenen Hausstandes oder für einen Notpfennig kann der nicht denken. Mit 33 Mark Wochenverdienst kann man unter solchen Verhältnissen keine großen Sprünge machen. Aber er, Paul, der hat es besser. 20 Mark gab er zu Hause ab, von denen die Mutter auch noch Rücklagen für Kleidung machte. Das übrige gehörte ihm. 12 bis 13 Mark die Woche stehen ihm frei zur Verfügung. Mit diesen kann er anfangen, was er will. Der größte Teil wird für Vergnügungen verwandt. Er ist ja noch jung. Ernst wird das Leben von selbst, und Kot kann ihn noch immer zu fröh treffen. Flugschnell durchdringt er dieses, bis er das Jubiläum erreicht und verlassen hat. Ein tiefer, befreiender Atemzug, den Kopf nach links und rechts wendend und schnellen Schrittes geht er davon. Heute, heute gehört die Welt ihm.

Walter Feiler.

Gleichgültig ist er zur Weiskende gekommen, um die Lohnsätze in Empfang zu nehmen. Bei ihm sieht man selten ein frohes Gesicht. Für ihn ist ein Tag wie der andere, nur die Kinder zu Hause sind froh, wenn es Lohnstag ist. Etlliche Süßigkeiten sollen dann für sie ab. Auch gibt es etwas besser und mehr zu essen als sonst, als an anderen Tagen. Er ist nicht so schnell wieder ans der Bude heraus. Das Zahlen und Nachrechnen erfolgt langsam, bedächtig. Die Lohnsätze wird nicht weggenommen, sondern der Briefkasten einverleibt. Die kommt später nochmals unter die Lupe, ob auch alles seine Richtigkeit hat. Wie häufig hat er schon reklamieren müssen, daß Krankentafelbeiträge oder Steuern zu viel abgezogen oder die sozialen Zulagen für ein Kind zu wenig ausbezahlt worden waren. Auch braucht man die Lohnsätze, wenn Steuerzahlung verlangt werden kann. Aber weiß, ob ihn nicht einmal ein Unfall trifft und er dann den Arbeitsverdienst vom letzten vollen Jahre zur Errechnung der Unfallrenten nachweisen muß. Oberflächlichkeit kennt er nicht. Alles muß in Ordnung sein. Wo sollten er und seine Frau auch landen, wenn nur in und für den Tag gelebt würde. In Gemeinschaft mit ihr wird der Lohn schon im Voraus aufgeteilt. Was anzuschaffen ist, darüber brauchen sie sich nur große Gedanken zu machen. Es kam nur darauf an, stets das Dringlichste zu treffen. Erbärmlich ist doch das Leben für einen Familienvater mit vier Kindern. Er kann sich bei der Arbeit noch zu sehr anstrengen, höher als auf 35 Mark die Woche bringt er es nie, von denen nach die Abzüge abgehen. Für 12 Mark die Woche werden im Konsumverzeihen Spezzetwaren gekauft 4 Mark für Brot gebraucht, 6 Mark werden für die Wäsche zur Verfügung gegeben. Dazu kommen 3,33 bis 4 Mark die Woche für Kartoffeln, Rücklagen für Schulgeld, Abnahme der Zeitung, Verbandsbeiträge, und wenn es gut geht, auch

kommen sollen. Die Ernährung ist doch schließlich die Hauptsache. Er begreift es nicht, daß es Menschen gibt, die behaupten, die Arbeitslöhne seien zu hoch. Nur einige Wochen sollten diese mit ihrem Lohn zufrieden geben, dann würden sie bestimmt ihre Meinung ändern. Doch auch er hat sich mit dem Schicksal abgefunden. Er weiß, daß es im Verein mit den übrigen gewerkschaftlich organisierten Kollegen gelingt, höhere Löhne zu erreichen. Bei gleichbleibenden Preisen bedeuten höhere Löhne eine Erleichterung für ihn und seine Familie. Besser als früher ist es ja auch schon geworden. Der Kopf muß hochgehalten werden. Einmal muß es möglich sein, die Fesseln dieses verachteten Lohnsystems zu sprengen und solche Zustände herbeizuführen, bei denen Licht und Schattenseiten des Lebens gleichmäßig aufgeteilt sind.

Am Ende seines Arbeitslebens.

65 Jahre alt ist der sich beschwerlich Dahinschleppende. Er über 40 Jahre hat er seine Arbeitskraft ein- und verheißenen zum Verfügung gestellt. Nun, da es bald mit ihm zu Ende geht, wird er unglück. Schon sind eine Anzahl Altersgenossen rüchlos los entlassen worden. In hat man bis jetzt gehört, weil er besonders traurigen Verhältnissen lebt. Als er noch jünger, die Kinder klein waren, hoffte er, später an diesen eine Stütze zu haben. Nun sie groß, selbständig und in der Lage sein müßten nicht nur sich selbst zu unterhalten, sondern ihn, den alten Vater, mit zu unterstützen, bedürfen zwei noch immer seiner Hilfe. Die älteste Tochter, die drei Kinder im Alter von 3 bis 9 Jahren hat ist vor einigen Monaten der Ehemann und damit der Ernährer gestorben. Gemäß bekommt sie Renten, die aber so niedrig sind, daß auch sein Arbeitslohn noch mit herhalten muß. Von einem der großen Mädel ist das Leben bislang wenig halb so gewesen. Schon zweimal hat sie so ein elender Kerl sitzen lassen. Einmal hat sie sich verheiratet, hat einen Mann geheiratet, genannt Ehe, Trunkenheit des Mannes, Trennung, spätere nochmal der Versuch, um nun dem Vater auf der Tasche zu liegen. Aber wie lange wird es noch dauern? Er fühlt, daß er überaltert im Betrieb für überflüssig gehalten wird. Die Arbeiterkameraden meiden ihn, weil sie ihn nicht verstehen, weil sie nicht in seine äußerst bedrückte Lage hineinverleiben können. Nach über ihm Stehenden, weil er nicht mehr so recht mitkann. Nach noch lange Zeit, und auch ihm bleibt nur der Weg zum Altersheim, den viele vor ihm schon gehen mußten. Die Lohnsätze einzuweisen, rüchert er die müden Knochen nach der Frigidität die Behausung. Zum Nachzählen und Rechnen reicht ihm das Augenlicht nicht mehr aus.

Immer dieselben Bilder, die gleichen Erscheinungen. Die heutige Wirtschaftssystem ist für die meisten Menschen ein Kampf. Die einen, die große Masse, muß ständig kämpfen, sich abrackern um ein kümmerliches, mit Not und Sorgen reich bespitztes Existenzminimum zu fristen; einige tausend Menschen in jedem Lande sind

Weihnachtsgeschenke
 Moderne selbste Leuchtorgel sowie Draht-
 gestelle für Gas und elektrisch
spottbillig! 14043
 Spezialhaus
 für Radio- und Beleuchtungsartikel
M. Tondowski
 Mittelohle 5/7, a. Christophoriplatz

Vergessen Sie nicht
 bei Ihren **Weihnachtseinkäufen**
 7141
Wilh. Boese Ost-
 A.-G.
Dorotheengasse
 Schokoladen-, Marzipan-, Honig-
 kuchen- und Zuckerwaren-Fabrik.
 Gegründet 1857 Tel. Ring 992
 Vereine erhalten bei Gesamtaufträgen
 Kabatt.

Max Hübner
 Tabakwaren-Spezialgeschäft
 Gräbischer Straße 41 + Telefon Ring 3485
 Billigste Bezugsquelle
 für Wiederverkäufer
 14867

Bei Vergabung von
Druck sachen
 bedürftigen Industrie und Handel,
 Kommunal- u. Staatsbehörden, Partei-
 vereine, Gewerkschaften, Krankenkassen,
 Arbeiter-Sport- und Vergnügungs-
 Vereine die Buchdruckerei etc.
Volkswacht
 Breslau 2, Flursstraße Nr. 4-6

Bedeutend herabgesetzte Preise!
Puppenwagen
 Kinderwagen
 Klappwagen
 Metallbetten
 Holzmöbel
 Kinderstühle
 Selbstfahrer
B. Suchanke
 14 Ohlauer Straße Nr. 14



sich jeder darauf, das beste und
 passendste Geschenk zu treffen.
Riesen-Auswahl
 hochwertiger Qualitäten
 bei besonders **billigen Preisen**
 1/4 Anzahlung (Ein Viertel der Kaufsumme), Restbetrag in 6 Monatsraten
Beamte, Angestellte
 und alte Kunden **ohne Anzahlung**
1. Ratenzahlung am 1. Januar 1927

Herren - Moden
 Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge,
 Smoking, Frack, Tanz-Anzüge, Herren-
 u. Knaben-Unter-, Paletots, Samol-
 u. Ledermäntel, Windjacken, Joppen, Hosen

Damen - Moden
 Damenmäntel, Kostüme, Kleider,
 Blusen, Hüte, Strick-Kleider,
 Kostüme, Westen, Pullover, Gummi-
 Ledermäntel

Maß - Abteilung
 für Damen und Herren
 Deutsche und original englische
 Stoffe unter Garantie für guten Sitz
 und beste Verarbeitung

Spez.: Sport-, Backfisch- u. Kinder-Bekleidung
 Auswärtige Käufer erhalten Reise-Vergütung
 Bei genügender Auswahl wird das Gekaufte sofort mitgegeben.
 Unsere 6 großen Schaufenster sind eine ständig wechselnde Modenschau.
Kaufe gleich, zahle später!
 Jeder Verkauf ist streng diskret!

Deutsche Bekleidungs-gesellschaft
 Das große Modenkauflaus mit Kreditbewilligung
Breslau 1 Junkernstr. 38/40
 Am Silbernen und Goldenen Sonntag von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet
 1. Stock
 (direkt am Christophoriplatz, gegen-
 über der Raiffeisenbank)

Billige Weihnachts-Angebote

Teppiche		Läufer- stoffe		Gardinen	
ca. 130x200	165x235	200x300		Stellig	
Jute- Bouclé	8.70	12.90	18.75	Jute	Mtr. 0.90
Woll- Tapestry	21.50	28.75	38.50	Kokos	Mtr. 2.25
Plüsch	26.00	36.50	45.00	Woll- Tapestry	Mtr. 3.25

Tüll	2.50	Tischdecken	1.45
Madras	2.95	Möbelstoffe	0.95
Stores	0.95	Ia Fries 130 cm breit	3.25
		Chin. Ziegenfelle	8.90

Spanier's Teppich-haus
NUR
 Reuschesstrasse 58 und
 Schmiedebücke 56
 Ecke Kupferschmiedestr. - part. u. l. Eig.

NW&K WOLLGARNE
Finnmoolen
 Die altbewährte gute Strichwolle
 Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:
 Sternwoll-Spinnerei Bahrenfeld G. m. b. H. Altona-Bahrenfeld
 Vertretung u. Fabriklager: **Baerwald & Herrstadt, G. m. b. H., Breslau 1, Karlstr. 30 (1. Et.)**

Verlofende Geschenke

250 silb. Damen-Armband-Uhren 65.- bis 20.-	190 Brillant-Ringe 1500.- bis 50.-
170 silb. Herren-Armband-Uhren 70.- " 28.-	1500 goldene Ringe 100.- " 3.-
Gold-Dam.-Armbd.-Uhren 1000.- " 36.-	750 goldene Armbänder . . . 250.- " 4.-
Gold. Herr.-Armbd.-Uhren 200.- " 75.-	135 goldene Herren-Ketten . 180.- " 22.-
425 Gold. Herren-Uhren 400.- " 120.-	340 Paar goldene Ohrringe . 120.- " 4.-
Gold. Glashalter-Uhren 900.- " 425.-	250 silberne Zigaretten-Glitz 80.- " 14.-

Für jede Uhr schriftliche Garantie
 1000fache Geschenke in Silber 2,50 an

Das reelle Fachgeschäft
 für Uhren und Juwelen
ROSENTHAL
 Neue Schwelinger Str. 5
 und Gartenstraße 50

Berücksichtigt unsere Inferenten!
 Erwachsene wie Kinder
 Starke wie Schlanke
 finden 14927

Der Hausfrau liebtes Weihnachtsgeschenk!
Selve-Aluminium
 20 Jahre Garantie
 Erzeugnis der größten u. ältesten Aluminium-Gießfabrik Deutschlands
 Man verlange in
 allen besseren Küchen-
 Magazine und Eisen-
 handlungen
 ausdrücklich:
Selve-Aluminium
 und achte auf die
 Schutzmarke
 auf jedem Stück

Wintermäntel
 Joppen - Anzüge
 Hosen - Breeches
 Westen
 zu billigen Preisen bei
Max Landsberg
 Gräbischer Straße 27
 Ecke Holleistraße
 Sonnabend
 von 1/3 nachm. geöffnet!
Volkswacht
 Modernes Antiquariat

B. Pohl
 BRESLAU
 Fabrik ff. Schokoladen, Kakaos, Zuckerwaren,
 Lebkuchen, Kekse und Zwieback, Nougats in Schokoladen, Marzipan,
 Dessert, Fondant, Früchten und Nougats, leichte Kugeln, ausgewähl-
 te feine Biskuit, Eis-, Dessert- und Nougats, Makronengebäck,
 Nelker Lebkuchen mit und ohne Schokolade, Nürnberger Lebkuchen,
 Haiberlein-Metzger, Katharinen, Fisch-Pfefferkuchen, Christbaumgebäck,
 Tafelkonfekt in großer Auswahl.
 Spezialbonbons, Attrappen, Bonbonnieren. - Geschenke zu allen Gelegenheiten
 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Breslau.
 14927

Neue fugenlose
Trauringe
 sehr billig
 Zentral-Leibhaus
 28 Klosterstr. 28
Genossen
 Genossinnen
 Eure Familien-
 anzugehen der
Volkswacht

Sammler-Anzeigen

Am 9. Dezember verstarb nach längerer Krankheit, im besten Mannesalter, der langjährige Buchhalter unserer Firma 901

Herr Franz Laugwitz

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm

Die Zimmerer und Zimmerpolierer der Fa. Schlesinger & Benedickt.

Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, auf dem Friedhof St. Carolus in Gräbschen.

Am 10. Dezember verschied unser langjähriges Parteimitglied, der Schmiedler

Rudolf Kudzielka

im Alter von 65 Jahren.

Ehre seinem Andenken!

Sozialdemokratische Partei Deutschlands Ortsgruppe Breslau. 8176

Die Trauerfeier ist am Dienstag, den 14. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium zu Gräbschen Trauerhaus: Seminargasse 7. Distrikt 34.

Am 8. Dezember entschlief nach langem schwerem Leiden die Frau unseres Sangesbruders Georg Satzke 1617b

Frau Berta Satzke

Ihren liebevollen und edlen Charakter wird stets in ehrendem Angedenken behalten

Gemischter Chor Wratistavia.

Einäscherung: Dienstag, 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr, Krematorium Gräbschen.

Deutscher Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Breslau

Am 9. Dezember starb unser langjähriges Mitglied, der Maschinist 8177

Ferdinand Deutscher

an den Folgen eines Absturzes vom Leitergerüst. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die Mitglieder der Gewerkschaft Breslau.

Beerdigung: Montag mittags 1 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes, Lohstraße

Nach 5jähriger Tätigkeit an der Universitäts-Kinder-Klinik Heidelberg (Prof. Moro), Universitäts-Kinder-Klinik Marburg (Prof. Freudenberg), zuletzt als Oberarzt des Städt. Säuglingsheimes Breslau (Primararzt Dr. Freud) habe ich mich in Breslau

Neue Schwelmitzer Straße 13, I.

als Facharzt für Säuglinge- und Kinderkrankheiten niedergelassen. 7120

Dr. Max Landsberger

Sprechstunden: wochentags 11-12, 3-5
Fernsprecher Stephan 38032

Lungenfranke

früher Apotheker u. Köhmanns Lungenheiler. Seit Jahrhunderten bewährtes Hausmittel, in neuester Zeit von ersten medizinischen Autoritäten erprobt und warm empfohlen. Wirkung wunderbar. Husten, Keuchen, im Asthma, Appetit, Gewicht, Befinden hebt sich. In Pulver und in Sirup.

Depot: Sygita-Apothek. Lorenzengasse.

Genossen deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Märchenbücher

und

Jugendchriften

alle Preislagen

empfehlen

Buchhandlung Volkswacht

Breslau

Neue Schwelmitzer Straße 5
Lohstraße 11

Am 8. Dezember, nachmittags 4 Uhr, verschied nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

Frau Berta Satzke

geb. Rohlerse

im Alter von 37 1/2 Jahren.

Breslau, Klettendorf, Bettlern, Trebnitz

im Namen aller Hinterbliebenen

Georg Satzke
nebst Kindern

16.8b

Einäscherung findet Dienstag den 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium Gräbschen statt.

Das Haus der
guten Stapelqualitäten!

Das Haus
der billigen Preise!

Unser großer

**Weihnachts
Verkauf**
beginnt morgen!

In allen Abteilungen
ausgewählte Angebote

von
größter Billigkeit

Besuchen Sie unsere
**Spielwaren
Ausstellung**

Sonntag von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet.



Kaffee-Rösterei

mit elektrischem Betrieb

R. & J. Siegmund
Breslau

Vor dem Weihnachtsfest, als der Hauptbedarfszeit in Lebensmitteln, wo die führenden Firmen auf dem Lebensmittelmarkt ihre Angebote herausbringen, möchten auch wir nicht verfehlen, auch unsere Preise bekannt zu geben, um der rechnenden Hausfrau Gelegenheit zu geben, ihre Wahl der Bezugsquelle so günstig als möglich zu treffen.

Wir weisen darauf hin, daß auch wir nur Qualitätswaren zum Verkauf bringen.

Wir bieten an:

Klettendorfer Zucker	Pfund 33 Pf.
Allerfeinste Klettendorfer Raffinade	Pfund 34 Pf.
Abgabe von Zucker erfolgt im Rahmen des Verbrauchers-Bedarfs.	
Puderzucker	Pfund 42 Pf.
Allerfeinstes amerik. Schweineschmalz pure lard	Pfund 70 Pf.
Größtzer Auszugsmehl in 5- und 10-Pfund-Säckchen	Pfund 36 Pf.
Allerfeinstes Diamant-Mehl (amerik.) in 5- und 10-Pfund-Säckchen	Pfund 35 Pf.
Große Rosinen	Pfund 60 Pf.
Sultaninen	Pfund 1.20, 1.00 und 80 Pf.
Süße Mandeln (handgew. Ware)	Pfund 2.60
Bittere Mandeln	Pfund 2.60
Haselnußkerne	Pfund 2.00
Meikereibutter (Kühlhausware)	Pfund 1.60
Austr. Butter, besonders fettreich	Pfund 1.95
Allerfeinste Meikereibutter täglich frischer Eingang	Pfund 2.10
Siegmund „Treffler“-Margarine besonders preiswerte Tafelmargarine	Pfund 80 Pf.
Eier (klein) Stück 11 Pf.	10 Stück 1.05
Eier (mittelgroß) Stück 13 Pf.	10 Stück 1.25
Allerfeinsten blauen Mohr (derselbe wird auf Wunsch kostenlos bei uns gemahlen)	Pfund 65 Pf.
Frisch eingetroffen:	

1. Posten Schokoladenherzen, allerfeinste Fabrikate, 5 Stück Inhalt

3 Pakete 1.00

dieselben lose . . . Stück 6 Pf., 10 Stück 35 Pf.

Thorner Katharinen Paket 30 Pf.

Jugoslawische Walnüsse Pfund 35 Pf.

Rumänische Walnüsse, besonders gute Qualität Pfund 65 Pf.

Haselnüsse, vorletzte Ernte, gesunde Ware . . . Pfund 65 Pf.

Sizilianische Haselnüsse, neueste Ernte 80 Pf.

Schnittbohnen 2-Pfund-Dose 50 Pf.

Kirschen, hell und dunkel 2-Pfund-Dose 30 Pf.

Ananas 2-Pfund-Dose 1.90

Italienischer Landspeck, außergewöhnlich hoch, extra zart Pfund 1.30

Baumkerzen, bunt Paket 25 Pf.

Schweden, rot imprägniert 1 Paket 25 Pf.

„ „ „ 10 Pack 2.40

„ „ „ 50 Pack 11.25

Feinste „Rager“-Toiletten-Seife, Karton mit 2 Stück à 100 Gramm Inhalt 35 Pf.

Feinster Jamaika-Rum-Verschnitt 38/40%, inkl. Flasche und Steuer pro Flasche, 3/4 Liter 2.75

Haut Sauternes (weißer Bordeaux) inkl. Steuer, abschließlich Flasche 1.89

Wir empfehlen unsere vorzüglichen

Tees

Souchong Pfund 3.80

Java Orange Pecco Pfund 4.80

Ceylon Orange Pecco Pfund 6.40

Wir möchten nicht versäumen, auf unsere ganz vorzüglichen

Röstkaffees

aufmerksam zu machen. Diesem Artikel widmen wir weiter unsere besondere Aufmerksamkeit und bieten denselben mit

2.60, 3.20, 3.60, 4.00, 4.80

per Pfund an. Ganz besonders machen wir auf unsere Mischung Siegmunds Ideal-Kaffee aufmerksam. Es ist dies ein besonders feiner, aus den edelsten Sorten zusammengestellter Kaffee, und kostet das Pfund hiervon 4,- Mark.

Zur gefl. Beachtung!

Wir verabfolgen beim Einkauf von 1/4 Pfd. Kaffee oder 1/4 Pfd. Tee Gutscheine (zum Sammeln gedacht), gegen deren Rückgabe wir schon bei 4 Gutscheinen 1 Goldrandtasse mit Untertasse und bei Rückgabe von 70 Gutscheinen 1 kompl. Kaffee-Service für 6 Personen verabfolgen.

Wir machen darauf

aufmerksam, daß wir auf

sämtliche Waren, außer auf

Meikereibutter 5% Rabatt

in unseren eigenen Marken

gewähren.

Bei auswärtigen Kunden wird der Rabatt in bar abgesetzt.

Die Einlösung der Rabattmarken aus dem Jahre 1926 erfolgt in unseren beiden Geschäften von jetzt ab in bar.

Der Versand nach außerhalb erfolgt per Nachnahme oder Vorsendung des Betrages.

R. & J. Siegmund

Schleiermacherstraße 28 / Anderssenstraße 73

Tel. Ohle 4591

Tel. Ohle 5278

Postcheckkonto Breslau 25 655.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden bei dem Heimgehe meines lieben Gatten, sage ich allen Freunden und Bekannten, den L.-H.-L. Werken, der freien Gewerkschaft und den Kollegen bei der Firma herzlichsten Dank, insbesondere aber Herrn Kaplan Linke für seine trostreichen Worte am Grabe.

Emma Wolf
geb. Stephan

Bestat. wünschen verehrte Damen. Auk. sol. Stahrey, Berlin, Stolpische Str. 147/15

Wachtung!

Hier sind Waupläge zu verkaufen in Wärbach, Kreis Ohlau, an Bauaufträge. Offerten unt. T. 1600 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 28A

Kanarienhähne
u. Weibch. gelb., verk. preisw. Neumann, Waterloostr. 12.

Herren- u. Damen-Uhren
Leihhaus
Friedrichstr. 21

Nähmaschinen
gegen Teilzahlung
Grenlich, Herrenstraße 24
Eigene Reparaturwerkstätte.

Bag-Hosen
sehr billig verkauft
Krywalski
Burgstraße 7, I. 14389

Metallbetten
Stahlmatten, Kinderbett,
günstig a. Preis. Katal. 984 frei
Eisenambellfabrik Suhl (Thür.)

An der „Volkswacht“ haben **Stellen-Angebote** infolge ihrer großen Verbreitung in Arbeiterkreisen besten Erfolg



Unsere Strickwaren-Abteilung
bietet Ihnen eine Fülle preiswerter Angebote

Pullover in reiner Wolle . . . von **7⁹⁵** an

Jacken mit imit. Pelzbesatz . . . von **12⁵⁰** an

Strick-Mäntel warm und elegant . . . von **26⁰⁰** an

Strick-Westen in viel. mod. Mustern von **6⁹⁵** an

Mäntel aus gut. Affen- hautstoff, mit Pelz besetzt . . . von **19⁷⁵** an

Seiden-Plüschmäntel . . . von **48⁰⁰** an

Farbige Sammet-Mäntel ganz gefüttert . . . **39⁰⁰**

Kleider aus guten Wollstoffen von **9⁸⁵** an

Backfisch- u. Kinderkleider aus einfach. und gemust. Stoffen . . . von **6⁹⁵** an

Heinrich's Konfektions-Haus
Reufche
Str. 11/12 part. u. 1. Etage Breslau
Spezialgeschäft für Damen- u. Mädchen-Bekleidung

10% Weihnachts-Rabatt

Wer rechnen muß

und sich trotzdem den Genuß eines guten Tropfens nicht verjagen will, bereitet sich seine Schnäpfe selbst mit den berühmten Reichel-Essenzen. Sie können sich dann jeden, selbst den kostbarsten Likör für wenig Geld leisten und wissen was Sie trinken. Es spart u. genießt man zugleich. Erhältlich in Drogerien und Apotheken, echt aber nur mit der Marke „Reichel“. Dr. Reichel's Rezeptbüchlein dabei! umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO. 35, Eisenbahn-Str. 4



Berücksichtigt unsere Inserenten!

Wohnungen

Anständige Frau mit 2 Kindern
sucht leeres Zimmer mit Kochgelegenheit abzumieten. Off. unter St. 395 an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Ein leeres Zimmer
mit Kochgelegenh. u. 19. Ehepaar p. l. 1. 27 gesucht. Preis bis 20 Mk., evtl. 11. Abtand. Offert. unt. 1616 an Volkswachtbuchh., Neue Graupenstraße 5. 1616

Druckerei Volkswacht
fertigt moderne Drucksachen
Breslau 2 Flurstraße 4/6

Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzte einsp. Anzeig. v. Verkäufen, Kaufgesuchen u. a. nur von Privat. Wort 3 Pfg., teil 4 Pfennige

Kinder-Geige, komplett, verkauft billig Gräbichener Straße 54, I. 1913

Kanarienhähne u. Weibchen in großer Auswahl verkauft zu selben Preisen Sportzüchter Sojact, Matthiasstraße 88, IV., rechts. 14716

Kanarienhähne, echte Harzer Roller, verkauft Schupke, Leuthenstraße 68. 14378

Ein paar gebrauchte Bettstellen sind billig zu verkaufen. Jedlitz, Andriessenstr. 34, 5. Etg.

Kinderzeitung „Der kleine Corc“ oder „Tipp“, die hellere Post gratis Preis 1/2 BfA nur 50 Pf

Rama
MARGARINE
butterfein
muss es sein!

Pelze

das schönste und praktische Weihnachtsgeschenk

Großer Weihnachts-Verkauf

In allen Abteilungen meines unerreicht großen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Sealokanin-Mäntel von Mk. 150.— an
Sealokanin-Jacken von Mk. 125.— an
Ein groß. Posten Herrenpelze von Mk. 195.— an
Füchse aller Art ganz besonders in Preise herabgesetzt!

Zahlungs erleichterung

H. Boden

Breslau 1 Ring 38

Propaganda!

Es ist unbedingt notwendig, im Interesse des politischen wie auch des wirtschaftlichen Kampfes, daß alle Partei-, Gewerkschafts- und Sportgenossen nur in den Geschäften kaufen, die in der

„VOLKSWACHT“

Ihre Waren anpreisen und die Veranstaltungen besuchen, wozu sie in der „Volkswacht“ eingeladen werden.

Geb. Adler

Likör-Fabrik
Breslau

Jamaika-Rum

Feinster

Verschnitt

das ganze
Liter
lose
vom Fass
Mk.

3.-

Verkaufsstellen:
Sadowastraße 38, Gariastraße 19, Fürdenstraße 18/19,
Königsstraße 11, Friedr.-Wilhelm-Str. 27, Friedr.-Wilhelm-Str. 32,
Häufelstraße 14 a, Antonienstraße 29, Giebertstraße 55,
Bohrerstraße 3, Schlegelstraße 37, Weinstraße 44,
Brockauer Bahnhofstraße 3, 6362

Gewerkschaftshaus - Großer Saal
Margaretenstraße 17
Sonntagabend, den 11. Dezember
Große Weihnachtsfeier
veranstaltet von der
Freien Handwerker- u. Gitarren-Bereinigung
sowie ihren Jugend- und Kindergruppen
Musikalische Darbietungen, Theateraufführungen
Verträge usw.
Anfang 8 Uhr, Schluss 6 1/2 Uhr
Eintrittspreis: Erwachsene 30 Pf., Kinder 25 Pf.
(inkl. Steuer)

Morgen am offenen Sonntag
Herren-Pelzkragen 7.00
Herrliche Damen-Pelzkragen
Fuchsform 18.50
Gute Pelzfutter 17.00
Beim Einkauf von 10 Mark 2 Meter echten
Pelzstreifen gratis.
Pelz-Niederlage, Köfchenstraße 50

Verch:
Die Flucht vor dem Kinde!
Eine wichtige Schrift.
Preis nur 10 Pf.
Volkswacht-Buchhandlung



Herren- u. Knaben-Kleidung

Großer Weihnachts-Verkauf

nur solange Vorräte in diesen besonders preiswerten Waren vorhanden sind.

- Herren-Mäntel** moderne Gürtelformen
aus schwarzen und farbigen Stoffen mit kariertem angewebtem Füller
42.00, 36.00, 30.00, **24⁰⁰**
 - Herren-Paletots** I und II reihig, mit Samtkragen
aus schwarzen und marengo Eskimostoffen 56.00, 46.00, 38.00, **28⁰⁰**
 - Herren-Rock-Paletots** neueste Formen
aus schwarzem und marengo Melton und Cheviotstoffen, 68.00, 58.00, 48.00, **38⁰⁰**
 - Herren-Joppen**
glatte und Faltenformen
aus kräft. Lodenstoff, 28.00, 22.00, 10.00, **12⁰⁰**
 - Wind-Jacken**
14.75, 12.75, **9⁷⁵**
 - Breeches-Hosen**
12.76, 9.75, 6.75, **5⁷⁵**
- Beachten Sie die entsprech. Auslagen meiner 12 Schaufenster

Adolf Kreuzberger

Breslau - Reuschestr. 7 - Ecke Büttnerstraße

Will's Virginia Cigarettes

Star **4** Pfg.
Gold Flake **5** Pfg.
Captain Navy Cut **6** Pfg.

Bergessen Sie nicht

Direkt in der Fabrik
Elisabethstraße 5 decken Sie Ihre Einkäufe an Kleidung zu billigsten Kassapreisen
Herren-Anzüge von **17.50** an
" Schweden-Mäntel " **22.50** "
" Rock-Paletot " **39.50** "
Knaben-Mäntel u. Anzüge " **7.50** "
Tanz-Anzüge " **39.50** "

Auch auf Kredit Bis 4 Monate Ziel. Bei festem Postlionsnachw. 1. Zahlung Januar 1927
Hier haben Sie alle Vorteile:
Gute Ware, billige Preise, auf Wunsch Kredit

Wenzel's Befleidungs-Haus

Inhaber: E. Wiesner
Jetzt nur Elisabethstraße 5, am Rathaus
Silberner und goldener Sonntag geöffnet

Franz Skorsetz
Dampfbäckerei. — Lohestraße 55.

Werter Genosse!

In Deine Wohnung gehört das Bild des Mannes, der unermesslich Großes für die Interessen Deines Standes getan hat, **das Bild August Bebels!** Auch Du hast ab und zu ein Geschenk zu machen, sei es zu Familientesten, sei es in Deiner Vereinstätigkeit.
Mache ein Geschenk von Wert, gib das Bild des großen Arbeiterführers **August Bebel.** Schön gerahmt, in Größe 34 x 43 cm, kostet es bei uns nur **5 Mk.**, die Du in 1 Raten à 50 Pf. (Buchkarte) bezahlen kannst.
Zeige Klassenbewußtsein. — **Klassenstolz!**
(Auswärts zuzüglich 50 Pf. Porto auf Postscheckkonto Breslau 5258.)
Volkswacht-Buchhandlungen
Neue Graupenstraße 5. Neue Taschenstraße 11.

AN ALLE
Arbeiterorganisationen,
Turn-, Gesang-, Sport- und
Geselligkeitsvereine

Beitragsmarken
preiswert, gut und schnell
durch
Buchdruckerei Volkswacht
Breslau 2 Fürstraße 4/6

Freude
verschafft Ihnen
Weihnachten
das gute Buch.

FÜR MONATLICH 1 Mk
JÄHRLICH 4 BÜCHER
NACH WAHL
NUR NEUERSCHEINUNGEN

DER BÜCHERKREIS
G. M. B. H.
BERLIN S.W. 61 BELLE-ALLIANCE-PLATZ 6

Zur Eröffnung des Bauhauses in Dessau.

Schon allein die Feindschaft der Reaktionen, die es fertig gebracht hat, Walter Gropius und sein „Bauhaus“ aus Weimar zu verdrängen, ist hinlänglich anregend für Sozialisten, sich mit diesem Bauhaus, dieser neuen „Hochschule für Gestaltung“, die nun nach Dessau übergesiedelt ist, und dort als ein körperliches Manifest seiner Bestrebungen und Gedanken sein großes, klares, luftiges Gebäude an den Rand der Stadt gebaut hat, zu beschäftigen.

Es springen uns sogleich zwei Zielsetzungen dieser Hochschule ins Gesicht, die uns lebhaft für sie interessieren: Das Bauhaus sagt Feindschaft an aller bürgerlichen Verlogenheit, wie sie in Baustil und Möbelgestaltung, in Stricharbeit und Ornament uns seit den vielen Jahrzehnten der Maschinenfabrikation der Wirtschaft überhäuft und erstickt, und ferner: Das Bauhaus sucht nicht nur auf neue, reinere Art, sondern auch auf billige Art zu gestalten. In einem Wort von Dessau ist eine Arbeiterkolonie angelegt; der neue Stil und die neuen Bestrebungen — so möchte das Bauhaus — sollen ausgeprägter werden nicht eine neue Mode für snobistische Billenerbauer werden sondern sie sollen den Werkstätten sowohl wie den Gehilfenarbeiten sie sollen dem Volke zugute kommen. Ob das gelingen kann, das heißt: in großem Ausmaß gelingen kann, bleibt freilich fraglich. Ein kapitalistisch bewirtschaftetes Volk baut notwendig so, wie wir bisher bauten: verlogen und verdrückt. Es sind zu harte Beziehungen zwischen der Wirtschaftslage und Lebenshaltung eines Volkes und seinem Baustil, als daß man nicht von innen her reinigen müßte, um reinlich bauen zu können. Dennoch sind die, die reinen Willens sind, unserer Teilnahme gewiß. Man kommt in Dessau an und läßt sich durch die Stadt. Eine graufarbige Kleinstadt, wie andere Kleinstädte. Die meisten Menschen haben längst den Blick dafür verloren (oder man hat ihnen überhaupt wie die Augen darüber geöffnet) wie namenlos häßlich, verdrückt und böseartig sinnlos die Häuser aussehen, in denen wir wohnen. Sie sind blickt von der allerbereiteten Meinung, ein Gebäude müsse in einer der vergangenen Stadien erbaut werden — Renaissance, Rokoko, Antike usw. — oder mindestens einige Symptome solcher Stile an sich haben. Und nun wurde die Fassade eines solchen Hauses (aller Häuser in allen Straßen) mit Ritzwerk beklebt: „Griechisch angeordnete Säulen, die nichts stützen, stehen neben „Renaissance“-Balustraden, die unorganisch angeordnet sind, das Restaurant unten hat „romantische“ Bogenfenster und das zugespitzte Dach ist auf „altheutisch“ kritisiert. Und hinter solchen Fassaden sind Wohnungen, deren Maße aufs peinlichste unharmonisch und unpraktisch sind. So bauen wir und so leben wir.

Nun aber wurde einigen tüchtigen Künstler-Baumleitern diese verdrückte und verlogene Bauart so sehr zum Greuel, daß sie die Stile und die Traditionen abtaten und rein aus unserer Zeit und für unsere Zeit zu bauen begannen für die Zeit, deren Abbild die Maschine ist. Die Maschine lehrt daß äußerliche Zweckmäßigkeit schöner und anständiger ist, als jedes ungewöhnliche Ornament. Ein modernes Riesenschiff mit seiner knappen und klaren Raumeinteilung ein Auto ein Luftschiff sind Wohnräume, die den modernen Menschen besser entsprechen, in denen sie, falls sie klar genug sind, es zu empfinden sich wohl fühlen, als in ihren „verstümmelten“ Häusern. Und diese Architekten (neben Gropius, dem Direktor des Bauhauses, noch manche andere, vor allem in Amerika und Holland) entwarfen und bauten Häuser, die nach den Gesichtspunkten der Sachlichkeit der Zweckmäßigkeit entstanden. Solche Häuser sieht man schon vereinzelt in Deutschland bewohnt. In der Gegend, in der Dresdener Gartenbau-Ausstellung, konnte man sie bestaunen. Und solcher Art sind auch die „Meisterhäuser“, die von Gropius in der Nähe des Bauhauses für die Lehrer gebaut worden sind. Sie sind sehr wohl gelungen. Klar gegliederte, luftige Räume in wirkungsvoll verschobenen Würfeln liegen weiß, mit einem klaren Dach, das einfach die ganze Breite des Hauses ist, zwischen ungedeckten Kleberdächern. Sie sind innen von ebenso präziser Klarheit wie außen. Natürlich mußte solch ein „sachliches“ Haus keinen Krustenschnitt, keine Tapeten, keine unbenutzten Möbel, Sädelchen und Gegenstände. Ein warmes Rot an der Decke, eine gut gebaute alte Leuchte, ein wohlgeplantes Fenster genügen, den Raum zu glücken. Schränke sind eingebaut, Eise sind auf das bequemste und knappste hergestellt, und es entsteht leerer Raum in einem Zimmer. Man kann atmen, man kann sich bewegen. Es steht nichts herum. Und man begreift plötzlich, was die Menschen Generationen lang völlig vergessen hatten daß der Lebensatem eines Wohnraumes (das was man auf bürgerlich die Gemütlichkeit nennt) nicht von den Sachen abhängt, die man hineinstellt, sondern in viel stärkerem Maße von dem Raume an sich. Wand, Decke, Boden, Fenster und Tür müssen ein harmonisches, klares Gefüge sein, wenn das Zimmer wirklich wohnlich sein soll, das ist die Grundbedingung. Und je weniger in einem Zimmer steht, um so stärker können diese Grundgegebenheiten wirken.

Solche Häuser zu bauen und alles, was an Gegenständen in ihnen gebraucht oder erwünscht wird, herzustellen, soll im Bau-

haus gelehrt werden. Das Bauhaus selbst ist ebenso wie die Meisterhäuser von grandioser, konsequenter Klarheit. Es ähnelt einem modernen Fabrikbau, es verhält sich wie ein solcher. Es nimmens die Konstruktion, sondern hebt sie hervor. Es ist aber feiner. Wie denn überhaupt die Atmosphäre in diesen Räumen trotz ihrer Sachlichkeit nicht nüchtern, sondern beglückend und befreiend ist. Natürlich ist das Bauhaus durchaus zweckmäßig hergestellt. Eine der Kesselwände, hinter der die Werkstätten liegen, besteht nur aus Glas das ergibt nicht nur helle Räume bei Tag, sondern auch einen unerhörten Lichteffekt am Abend.

Es wird in dieser „Hochschule für Gestaltung“ neben Architektur, Malerei und Theaterkunst unter anderem das Folgende gelehrt und hergestellt: immer nach dem Prinzip äußerster Sachlichkeit: Beleuchtungskörper, Stühle und andere Möbel, Textilwaren, Drucktypen usw. Es ist also in allen Beziehungen ausgebildet, eine Kunstschule und eine Kunstgewerbeschule. Am 4. Dezember ist das Bauhaus nicht abend des Kurses der Reaktion in Dessau eingeweiht worden. Um geföhrt 1000 Gäste wohnten der Einweihung bei. Der Reichsfinanzminister Dr. Kopsch, der Reichsminister Dr. Brüning, Dr. Weber, der Dessauer Bürgermeister Heise der das Bauhaus lebhaft unterstützt und begünstigt hat, und schließlich Prof. Gropius, der Träger und geistliche Ausfühler der Idee, sprachen zum feste der Eröffnung.

Wir wollen hoffen daß ein starker Lebensstrahl von dieser schönen Hochschule für Gestaltung ausgehen und wohl in das Volk hineindringen möge, den Rechtsparteien zum Trost, die auch recht schon wieder mit bestigen Treibern sich gegen das Bauhaus stellen. Marianne Bruns.

Der Tonfilm.

Vor einigen Tagen wurde in einem Berliner Lichtbildhaus ein Tonfilm vorgeführt, der den unangehörten Beifall von Publikum, Presse und Technikern gefunden hat. Ein abwechslungsreiches Kabarettprogramm auf der Leinwand unterhielt die Zuschauer nicht viel anders als wenn sie sich in einem wirklichen Kabarett befanden. Die Vorführung zeichnete sich durch absolute Uebereinstimmung von Wort und Bild aus, erreichte sogar eine leblich annehmbare Wiedergabe der einzelnen Laute. Kein technischer ist zu dieser deutschen Erfindung, die von der Deutschen Tonfilm-Gesellschaft in Hannover stammt, zu bemerken, daß unter Verwendung der sogenannten Selenzelle zwei Filmstreifen gleichzeitig aufgenommen werden, von denen der eine das normale Filmbild, der andere den „Laufstreifen“ enthält. Zwei Projektoren, die miteinander mit einer Kette verknüpft sind, sorgen dafür, daß Bild- und Laufstreifen gleichzeitig ablaufen. Der Laufstreifen kinematographierte Schallwellen, die mit Hilfe der Selenzelle wieder in Stromenergie zurückverwandelt werden — steht mit einem Lautsprecher in Verbindung, der wie jeder gewöhnliche Lautsprecher die aufgenommenen Laute wiedergibt. Nach Ansicht bedeutender Filmtechniker handelt es sich hierbei um eine der weittragendsten Erfindungen die in letzter Zeit auf dem Gebiet des Tonfilms gemacht worden sind.

Ein lebender Zeitgenosse Napoleons auf Helena.

Schildkröten gehören zu den Tieren mit der längsten Lebensdauer. So lebt noch jetzt auf der Insel St. Helena ein ausgewachsener Vertreter der Gattung, den Napoleon I. bei seiner Ankunft im Exil schon vorband. Auch die bekannten kleinen europäischen und nordafrikanischen Landschildkröten werden sehr alt. In einer Familie in Cornwallis war ein Exemplar davon 90 Jahre bei verschiedenen Generationen als Haustier heimisch. Zum Inventar des Biskopshofes von Peterborough gehörte eine Landschildkröte die 220 Jahre lang von Biskop zu Biskop vererbt wurde ehe sie starb. In der Peterborougher Familie zeigt man heute noch die Schale einer anderen Schildkröte, die im Jahre 1823 als ausgewachsenes Tier in den Besitz des Erzbischofs gelangte und erst 105 Jahre später einging.

Auch Vögel können sehr alt werden. Nachgewiesen sind folgende maximale Lebensdauern:

Ägyptische Geier	118 Jahre
Papageien	102
Schwäne	70
Kanarienvögel	69
Falken	41
Sturche	40
Nachtigallen	35
Kanarienvögel	25

Außer manchen Großfischen erreichen auch Elefanten häufig ein Alter von über fünf Jahrzehnten.

Andrei Filatowitsch runzelte unwillig die Stirn. Wahrhaftig, das war eine Zigeunerin, deren Bande sich gewiß irgendwo in der Nähe verborgen hielt, um nachher den Ort und Gutslok zu brandstücken. Dem mußte unbedingt vorgebeugt werden. Andrei Filatowitsch wollte noch heute den Bandenführer beschuldigen, damit die er die Bande abkürzte. Wo hatte der Mann nur seine Augen — na ja, da hatte man eben wieder ein Beispiel seiner Willkür.

Der Gutsbesitzer fuhr das höfliche Wesen mit harten Worten an; doch das Weib ließ sich nicht beirren. Es lachte und zeigte zwei Reihen blinkender Zähne, die aus dem braunen Gesicht hervorstachen. „Komm, Herr, ich werde dir wahrzählen.“ rief das schamlose Weib, unter dessen häutem, kurzem Rock die schlanken braunen Beine hervorstachen. Und dabei lachte sie wieder, tief und gierend. Als das nur mangelhaft bekleidete Weib sich rief erob und sich ihm nähern wollte, schreute er sie mit einer unwilligen Handbewegung zurück. Das Weib wiegte sich in den schlankstrubigen Hüften, verdrückte die Arme über dem Kopfe und schaute lachend dem sich langsam entfernenden Gutsbesitzer nach.

Andrei Filatowitsch schaute die Straße hinunter, sog die Uhr, warf einen Blick zurück auf die Zigeunerin, deren Silhouette sich tief von dem lichtgelben Hintergrund des Feldes abhob, und dann schritt er, einer unstilligen Eingebung folgend, in die Weizenstreu hinein. — es schien ihm als ob die Frucht dort, in der Mitte, schütterer stände als an den Rändern, — da mußte er doch nachsehen. Die Woger des goldenen Meeres schlugen über seinem Kopfe zusammen.

Zur selben Minute klopfte auch das Zigeunermädchen lautlos und geschmeidig über den Straßengraben, und auch sie verschwand in der Weizenbreite.

Ringsum herrschte wieder die regungslose Stille des Hochsommerlages. Man hörte nur das Zirpen der Heuschrecken, den hellen Geräusch der Blätter und das Gurren einer Holztaube im nahen Walde. Die Weizenbreite lag schweigend und schlummernd da, — nur in ihrer Mitte neigten sich an einer Stelle die schweren Ähren.

In die sommerliche Stille hinein erklangen plötzlich in der Ferne Stimmen; man sah die Sprechenden noch nicht, aber da traten sie hinter einer Weidengruppe hervor; voran der Erzbischof in leichter Mönchsgewandung, den schwarzen Hut mit dem Brillantenkreuz auf dem von knieweilem Haar umwallten Haupt, den goldknäufigen Stab in der Hand, zu seiner Rechten der hochwürdige Vt, zur Linken die Gattin des Adelsmarschalls und der Adelsmarschall in Zweifelh. Band und Stern.

Die Herrschaften schritten in angeregtem Gespräch einher; als sie sich der Weizenbreite näherten, trat aus dieser sehr eilig und erstickt Andrei Filatowitsch hervor. Das plötzliche Erscheinen des Gutsbesitzers wirkte so überraschend, daß die Gattin des Adelsmarschalls einen kleinen Schrei ausstieß.

Der Erzbischof lachte: „Den nenne ich einen frommen und getreuen Mann, der mit dem ihm anvertrauten Hundeblick wachert. Immer unermüdet immer nach dem Rechten schauend.“

„Ja, Andrei Filatowitsch versteht's“, lachte der Adelsmarschall, „sein Weizen steht ja geradezu glänzend.“

Andrei Filatowitsch näherte sich seinen Gästen, nicht ohne häßliche Verlegenheit über die Lobeserhebungen aus so würdigem Munde. — er war ein bescheidener Mann.

„Ja, man hat es nicht leicht“, meinte er, indem er sich mit dem Koulard die Stirn kupte.

Unter solchen Ausrufen und Wechselreden begrüßten sich die Herrschaften und waren eben im Begriffe, den Weg zum Gutslohe Andrei Filatowitsch fortzusetzen, als die Weizenbreite sich teilte und ein phantastisch buntes Wesen in kurzem Rock, aus dem die schlanken braunen Beine hervorstachen, wie eine Wildkatze auf die Straße sprang.

Die Gattin des Adelsmarschalls rief einen lauten Schrei aus, der Adelsmarschall griff an seinen Degen, der Erzbischof erhob seinen Stab, und der hochwürdige Vt murmelte: „Alle guten Geister!“

Die braune Teufelin, die mit der Stirn an ihrer halb-öffenen Bluse neigte, schwenkte in der Rechten einen Gegenstand, mit klingender Stimme rief sie dem Gutsbesitzer zu: „Gnädiger Herr, hier! Du hast deine Hofenträger vergessen!“

Eine verunglückte Forchungsexpedition.

Eine von dem amerikanischen Naturwissenschaftlichen Museum in Newport ausgerüstete Forchungsexpedition in die Dschungel Westafrikas unter Führung von Dr. R. L. Haggood und Dr. W. McWilliam scheint in einem Unglücksfall zum Opfer gefallen zu sein. Die Expedition, die durch unersichtliche Teile Angolas, das sogenannte Mwanza-Gebiet, ihren Weg genommen hat, ist an ihrem Bestimmungsort an der Westküste, obwohl schon mehrere Monate nach dem festgesetzten Termin vergangen sind, noch nicht eingetroffen. Von Eingeborenenstämmen des Angolagebietes sind Nachrichten eingetroffen, wonach Dr. McWilliam getötet und Dr. Haggood in hilflosem Zustand Gefangen eines Negerstammes im Innern sei. Zwei Hilfsexpeditionen sind ausgerüstet worden, die eine von Elisabethville am Kongo und die andere von Groontfontein in Südafrika.

Auf der Jagd nach Eisbergen.

Von Richard Huelsenbed.

Das Auto des Leiters der Küstengardenabteilung, die in Portland stationiert ist, steht vor der Tür. Noch zwanzig Minuten Ruhe ist mit einem amerikanischen Marineoffizier zusammen und unterhalte mich mit ihm über die Tätigkeit der Küstengarde.

„Unsere Haupttätigkeit besteht augenblicklich in der Jagd auf Wallegger. Das sind die Leute, die versuchen auf illegalem Wege Alkohol in die Vereinigten Staaten zu bringen. Wie Sie wissen, gibt es die Vorchrift, daß kein „welles“ Schiff näher als zwölf Seemeilen an die Küste heranrücken darf, alles, was diese Grenze überschreitet, wird als Schmuggler angesehen und von uns danach behandelt.“

Wir gingen zum Hafen, um uns die „Amerika“ anzusehen, die morgen ihre erste diesjährige „Eisbergpatrouille“ machen sollte. Das Schiff war kaum taufend Tonnen groß und bligte vor Sauberkeit. Auf dem Hinterdeck standen die Matrosen mit ihrer weißen Bädermützen bei einem Appell, man hörte ein Hornsignal.

Das dumpfe Dröhnen der Pfeife eines englischen Dampfers, der langsam in den Hafen einzog, mühte sich hinein. „Ich werde Ihre Sachen an Bord bringen lassen. Wir gehen morgen früh um 6 Uhr in See.“

truppen im Rheinland angehört und verstand etwas von Deutschland.

Während wir sprachen, wurde die See höher und die Wiegebewegung härter, die Teegläser auf dem Messtisch begannen sich langsam in Richtung zu legen.

Das für ein lächerliches Gewerbe, Eisberge zu jagen — der Kommandant sprach es nicht aus, aber es lag in seiner Stimme. War es nicht ein Irrtum, in diesen arktischen Zonen ohne einen Becher Rum herumzuschaukeln?

Es galt sich zu entscheiden er erzählte von seiner Frau, er konnte sie schon von der Schule her, sie waren in dieselbe Klasse gegangen.

Und dann holte er eine kleine Photographie aus seinem Jackett und hielt sie mir unter die Nase.

Hier war der letzte Bild eines Weibes, das genieschen wollte, hier waren die harten Augen eines Menschen, der es verachtet, andere für sich zu gebrauchen. Ich stellte mir vor, wie sie in ihrem kleinen Ford-Car morgens zu Macy und Wannamaker fuhr... ja und Henry Johnsons hier ohne Rum auf dem Nordatlantik herum. Und sie holte sich jeden Monat die guten Dollar an der Kasse ab.

Ich sah meinen Kommandanten an und er blickte mich an und senkte die Augen. Und dann merkte ich daß es ihm lieb war, daß von anderen Dingen gesprochen wurde.

Ich trat auf das Deck hinaus und sah auf den Ozean, der sich in die Schatten der Nacht zu fallen begann. Der Wind blies mit Stärke aus und die „Amerika“ beehrte ihren Kopf in Wellenberge, so daß sie brausend über ihr zusammenschlugen.

Es wurde immer kälter, das Barometer sank. Der Kommandant hielt es für möglich, daß ich Glück habe und einen Eisberg zu Gesicht bekomme.

Der Funker schickte den Kopf, er glaubte es nicht. Und ich glaube es auch nicht und legte mich in meine Koje. So verlief der erste Tag meiner Eisbergpatrouille mit der „Amerika“.

Am zweiten Tag hatten wir Sturm, einen richtigen ausgewachsenen Nordatlantik-Sturm.

Sogen Witterung gab es keinen trübenden Boden mehr an Bord der „Amerika“ in der See mühte man mit angezogenen Kalen Rifen, und wenn der Koch etwas zu essen brachte, machte er Bewegungen wie ein Seiltänzer, der zum ersten Male in der Luft ist.

Wir starren melancholisch in den Nicht.

Am folgenden Tag, am frühen Morgen kam die Küste von Newfoundland in Sicht, ein schmaler grauer Streifen, der nicht anders ausah als die zahlreichen Küsten, auf die ich in meinem Leben zugefahren bin.

Der Wind hatte abgeflaut, Eisberge waren nicht zu sehen. Der Kommandant überlegte, ob er umdrehen sollte, seine Tätigkeit war erledigt.

Wir funkten nach allen Küstenstationen, daß die Luft rein sei, es wurden meteorologische Beobachtungen gemacht, Wetterarten gemeldet und das Barometer besichtigt.

In dem Augenblick, in dem das Schiff gebreht hatte, war die Stimmung an Bord auf beste Laune gestellt.

Jetzt beruhigte sich die See und aus dem Matrosenlogis jochten die Fiedelharmonikas.

Das Abendessen war ein Festmahl, wir saßen in der Messe und riefen mit untern Teegläsern auf eine frohe Zukunft an. Auf die Zukunft Amerikas natürlich, aber auch auf die Zukunft Deutschlands ich will es nicht verdrängen.

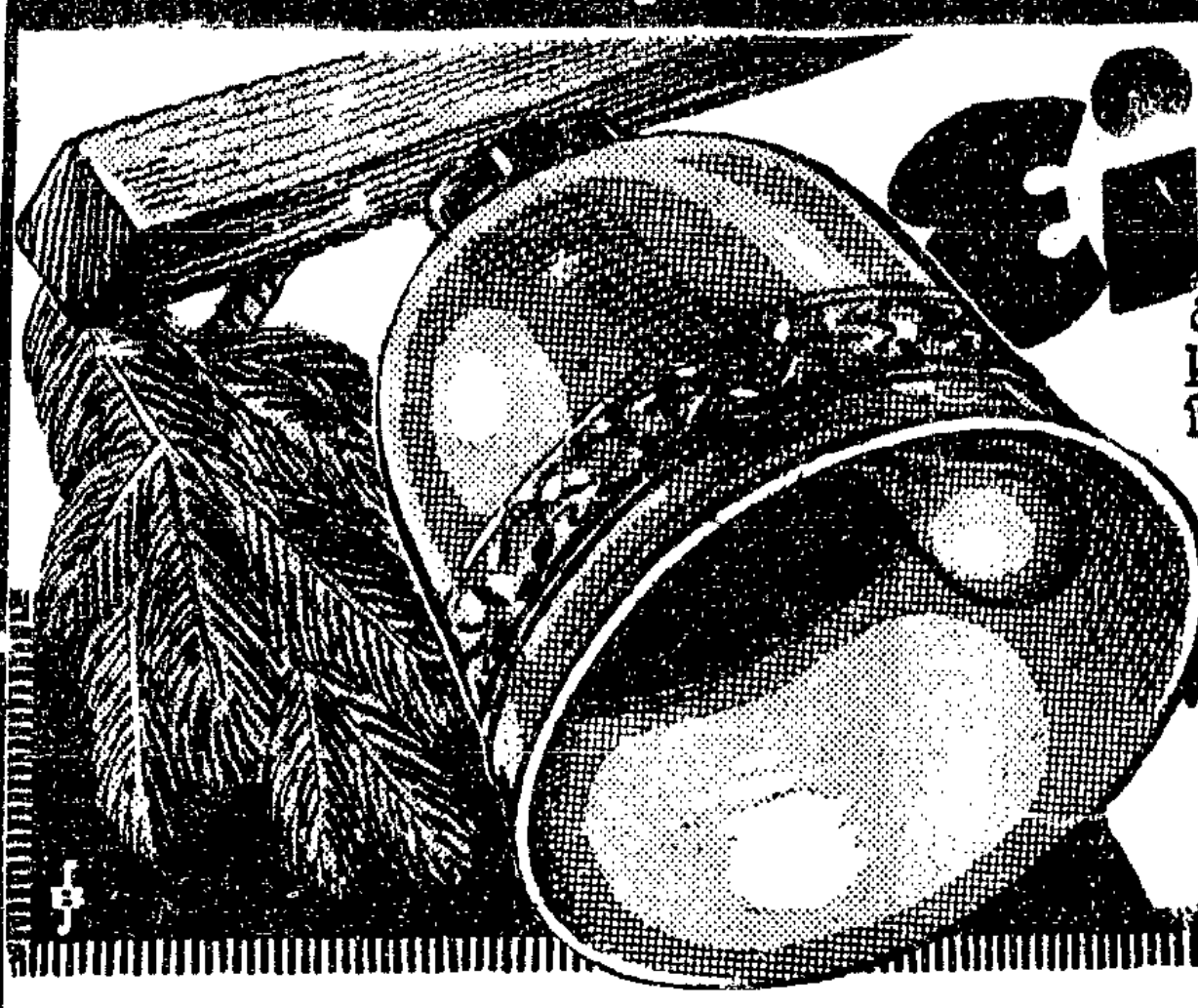
Die Stunden gehen gleichmäßig dahin, die „Amerika“ macht jetzt höchste Fahrt. Bei ruhigem Wasser fährt sie mit der Geschwindigkeit eines guten Personenzuges.

Die ersten Lichter des Hafens werden gemeldet, da ist die große Boje, die mir auffiel als wir die Anzettel begannen.

Die ersten Fingergelächter werden sichtbar, die Schornsteinpfeifen der großen Dampfer und dann die Hochhäuser der Stadt.

Wir rauchen in den Hafen ein, die Brechwassermauer gleitet an uns vorbei, einige Kommandos, Taze werden geworfen, noch ein Schüllen des Maschinen-Telegraphen und wir liegen fest. Der Kommandant steigt von der Brücke.

Wir gehen auf das freundliche Bungalow zu, in der die Küstenwache stationiert ist. Der gleiche Offizier, der mir von der Bootleggers erzählt hatte, empfängt mich mit der gleichen Freundlichkeit. Der Kommandant erstattet Rapport.



Ein Ruf an alle!

Einzig dastehende Kaufgelegenheiten für das nahende Fest bietet Ihnen unser großer

WEIHNACHTSVERKAUF

In allen Abteilungen Qualitätswaren zu billigsten Preisen

Sonntag geöffnet von 1 1/2 - 6 Uhr!

Durch Einrichtung von 5 Kassen ist für schnellste Bedienung Sorge getragen

Baumwollwaren

Bemdenflanell 0,90, 0,75, 0,60	0,45	Wäschetuche 80 cm brt., bewährt, Qual. 0,90, 0,80, 0,70, 0,60, 0,50	0,45
Militärmäntel geraut	0,55	Farbige Wäschestoffe in modernen Farben	1,25
Velours schöne Muster	0,65	Zephir schöne Farben für Oberhemden, mod. Streifen und Karos 1,45, 1,20	0,55
Weiß Körperbarchent 0,90, 0,75	0,80	Zephir für Oberhemden 1,45, 1,20	1,00
Robnessel 0,70, 0,60, 0,48, 0,35	0,32	Perkal für Oberhemden 0,80	0,70
Schürzenstoffe 116/118 brt. haltbare, echtlarb. Qual. 1,50, 1,25	1,00	Gerstenkorn-Handtuch weiß m. bunt. Kante 0,45	0,28
Linon für Bettbezüge, 130 cm br 1,05, 80 cm br	0,60	Küchen-Handtuch grau-weiß gestreift Meter 0,54	0,42
Wallis beliebte Bandstreif. Bettr. 1,75, Kissenbr.	0,95	Damast-Handtuch voll-weiß ges. u. geb. 1,05	0,98
Inlett lederd. u. säureecht Bettr. 1,75, Kissenbr.	1,10		
Züchen blau und rot kariert Bettr. 1,10, Kissenbr.	0,65		

Damast-Tischtücher

solide, weiß gebleichte Qualität, 4,10, 2,80

Dauerhafte leinene Damast-Tischtücher	130/130	130/160	130/225	130/320	Serv
	3,40	4,40	6,40	9,40	0,70
Prima reinlein. Hausmacher-Qualität	4,40	5,40	7,80	11,80	0,90

Weiß-Bezüge

halteres Wäschetuch mit 2 Kissen	4,60	Bunte Bezüge mit 2 Kissen 80, 70, 70	6,50
halteres Wäschetuch m. 2 Kiss z. Knöpf.	5,20	Inlettbezüge m. 2 Kissen 18 80, 16 20	11,80
mit 2 Kissen	7,80	Unterbett-Bezüge gute Züchen, 100/200	5,20
mit 2 Kissen	12,50	Unterbett-Inlett 100/200	8,60
mit 2 Kissen	14,80	Bettlaken 3 75, 3 40, 2 95	1,95
1,80, 1,40, 1,20, 1,05	0,90	Deckbett-Bezüge 6 00, 4 70, 3 80, 3 30	3,10

Gestickte Bezüge

mit 2 Kissen, 80/100 cm, 1 Kissen mit Stickerie und Hohlraum	14,00, 10 50	9,50	
mit 2 Kissen, 80/100 cm, 1 Kissen u. Deckbett, gestickt und mit Hohlraum, 16 50		13,00	
Hohlraum-Kissen 80/100 1,80, 80/100	2,90	Gestickte Kissen 80/100	3,60

Ausnahme-Preise zur Eröffnung unserer Teppich-Abteilung

Jute-Brüssel-Teppiche

beste Strapazier-Qualität in schönen, modern. Mustern, rot, blau, gold u. grün

130x200	160x240	200x300
9,60	16,50	24,00

Prima Tapestry-Teppiche

Erprobte solide Qualität in prachtvollen Perser- und modernen Mustern

120x200	160x240	200x300 cm
23,00	29,50	39,00

Haargarn-Boucléteppiche

Hervorragende Qualität für Herren-, Wohn- und Speisezimmer

130x200	160x240	200x300	250x350	300x400 cm
26,00	34,00	51,00	89,00	118,00

Sehr seltene Kaufgelegenheit!

200 Stück prima Wollplüsch-Teppiche

in herrlichen Perser- und modernen Mustern

130x200	160x240	200x300	250x350	300x400 cm
29,50	43,00	63,00	95,00	129,00

1000 Bettvorleger

in sehr großer Auswahl in Plüsch, Axminster, Tapestry, Bouclé, Jute, Gr. 50x100, 60x120, u. oval

12,80, 9,80, 5,80, 4,50, 3,80, 2,50, 0,90

Trikotagen

Damen-Hemden gestrickt, leine elastische Qualität, 1 35	1,25	Herren-Einsatzhemden weiß Baumwolltrikot mit Rippeinsatz 2 45	1,95
Damen-Normal-Hemden extra gt. Qual., m. lg. Arm	3,65	Herren-Trikotbemd. makro-entf. farb., mit doppelter Brust, 2 25	1,95
Damen-Schlüpfer Trikot, in allen Farben 1 60	1,45	dazu pass. Reinkleid 1,95	1,65
Damen-Schlüpfer Wintertrikot, mit gerauter Innenseite 2 50	1,95	Herren-Normalhemden wolgemessig, gute Qual. 2 45	2,45
Damen-Schlüpfer mercerisiert, in allen Farben 3 15	2,95	Herren-Normalbeinkleid, sol. wolgigen Winter-Qual. 1,95	1,95
Damen-Reformbeinkleid, kräft. dunkelblauer Trikot, beste Winterware, innenseite geraut 2 25	1,85	Herren-Futterbeinkleider grau u. weiß, Innenseite geraut 2 95	2,60
Damen-Reformbeinkleid, beste Winterware, innenseite geraut 2 25	2,25	Herren-Beinkleider echt ägypt. Moko, Innenseite plüschartig geraut 3 95	3,95
Damen-Unterröcken gestrickt, elastische Qual., ohne Arm 1 25	1,10	Herren-Futterjacken grau und weiß, mit angewebt. Futter 2 75	2,75
mit 1/2 Arm 1 35	1,35	Kinder-Hemdchen makro-entf., gestrickt 1 35	0,95

Reformhosen

1 großer Porten dunkelblau, extra schwer, durchweg 1 65	1,65	Kinder-Winterschlüpfer durchweg 0,75	0,75
Reformhosen dunkelblau, pa. gerante Winterware 2 25	2,25	Normal-Herrenhemden 2 45	2,45
		Normal-Herrenhosen 1 95	1,95

Seltene Gelegenheitskäufe

Etamine 130 cm breit, Meter 0,48	0,48	Damenhemden mit Hohlraum, Trägerrücken, solides Wäschetuch 0,74	0,74
Seidenglanz-Satin 80 cm, Meter 0,85	0,85	Kleider-Velours Meter 0,60	0,60
Etamine-Stores 0,95	0,95	Winter-Schlüpfer marine, sehr billig 1,95	1,95
Schlafdecken grau, Blumenmuster 5,80	5,80	Tapestry-Vorleger in Perser- und Blumenmustern 2 75	2,75
Diwandecken moil Ware, mit roter oder blauer Kante 2,80	2,80	Selbstbinder Kunstseide, 1 25	0,95
Bilberbetttücher 2,80	2,80	Haarseidene Selbstbinder letzte Neuheiten 1 75	1,50
Gobelin-Tischdecken 140 x 170, doppelseitig 6,80	6,80	Damen-Happahandschuhe pa. Qual., m. Jacqu.-Kante 5,50	5,50
ReiswolleneSchlafdecken pa. Qual., m. Jacqu.-Kante 9,80	9,80		

Taschentücher

Kindertaschentücher kar. Stück 0,10	0,10	Herrentuch bunt, Stück 0,25	0,25
Linon weiß mit bunt. Kante 0,12	0,12	Batist m. Hohlraum, Stück 0,30	0,30
Linon weiß m. bunter Kante 0,12	0,12	Herren-Linontuch m. bunt. Kante 0,35	0,35
Batist weiß m. Hohl., Stück 0,12	0,12	Eleg. Spitzentücher 2 Stückaufmachung Stück 1,10	1,10
Damasttücher m. bunt. Kante 0,20	0,20		

Preiswerte Angebote unserer Gardinen-Abteilung

Kunstlergarnitur 3 teilig, dichtes Fellgewebe 4,50, 3,80	2,60	Tüll-Stores gute Qualitäten, schöne Must. 4,60, 3 50	2,95
Kunstlergarnitur 3 teilig, la Qual. u. neueste Must. 8,50, 7 00	5,80	Tüll-Stores Relief, mit und ohne Volant 8 50, 6 80	5,40
Etaminegarnitur 3 teilig, mit schönen Tüllsätzen 8 50	2,90	Tüll-Bettdecken ein- und zwei-bettig 10,00, 7,80, 5,00	3,80
Etaminegarnitur 3 teilig, pa. Gewebe 7 50	5,60	Etamine-Bettdecken ein- und zwei-bettig 12,00, 8,50, 6,00	4,80
Madrasgarnitur 3 teilig, crasse bunt gemischt 4,90, 3 80	2,80	Gardinenstangen Messing 2 90, vermess. 1,95	1,95
Madrasgarnitur 3 teilig, aparte 8,60, 6 90	5,30	Wandbilder herrliche Zeichnungen, 8 00, 6 00	3,90
Etaminestores 3 20, 2 40	1,40	Gobelin-Tischdecken i schön. Must., 9,80, 6 80	4,80
Etaminestores la Qualität, glatt und kariert 6,80, 5 40	4,60	Gobelin-Diwandecken beliebte Must., 16,50	10,50

Damen-Wäsche

Damenhemd sol. Wäschetuch mit Hobis, Trägerform, 1 20	0,95	Damen-Hemd hose weiß, mit Hohlraum 3 10	2,20
Damenhemd pa. Wäschetuch mit Stickerei 1 60, 1 30	1,00	Damen-Hemd hose bunt, Opal m. Volant Spitze 5 80	4,60
Damenhemd Makotuch mit Valenciennes Spitzen 3 50	3,15	Damen-Nachthemd Batist fein mit buntem Aufschlag 3 50	3,50
Damenhemd Achselanschluß mit Stickerei 2 20, 1 90	1,75	Damen-Nachthemd bunt Batist 4 50	4,50
Damen-Beinkleid offen, mit Bogen-Garnierung 1 20	1,20	Elegantes Nachthemd bunt mit Bobenkragen 7 65	6,50
Damen-Beinkleid solides Wäschetuch Hobis 1 95	1,50	Damen-Nachthemd Wäschetuch 3 80, 2 50, pa. Körper 2 80	2,80
Damen-Unterkleid solides Wäschetuch m. Hohlraum 2 80	2,80	Kunstseidene Schlüpfer blau, jade, grau, fraise 2 50	1,95
Damen-Unterkleid f. Makot oder Klöppelspitze 4 50	3,95	Kunstseid. Unterkleider bla, jade, mode, lachs 3 50	1,95

Schürzen

Jumperschürzen 1 25	1,10	Servierschürzen weiß 1 95	1,95
Kretionneschürzen 1 65	1,65	Hauschürzen gestreift 2 95	2,95
Mädchenschürzen bunt, Kretion 1 25	1,25	Alpakaschürzen schwarz, alle Größen 2 50	2,50
Zierschürzen weiß 1 45	1,45	Zephir-Haaskleid 2 95	2,95

Herren-Artikel

Herren-Taghemden solid Wäschetuch, m. falt 3 80	3,30	Frack-Oberhemden a gut mittelgr. Wäschetuch, m. Rippeinsatz 12 50	10,50
Herren-Nachthemden Geisha Form, m. Bl. Bes. 4 90	4,60	Herren-Stehkragen 4fach Moko mit Ecken 0 95	0,65
Perkal-Oberhemden gute Qual., m. 1 Streifen 5 50	4,75	Herren-Sportkragen mod. Form, halbweich 1 10	0,95
Perkal-Oberhemden moderne Karo 7 50	6,95	Herren-Selbstbinder Kunstseide, in mod. Must. 1 25	0,95
Zephir-Oberhemden moderne Karo 9 50	7,65	Herren-Selbstbinder reine Seide, eleg. Ausführ. 2 25	2,10
Trikoline-Oberhemden mod. Farb., pa. Qual. 12 00	9,75	Kragenschoner Kunstseide, aparte Farben 1 85	1,50
Weiß-Oberhemden mit Pikee-Falten-Einsatz 9 50	6,00	Hosenträger pa. Strippe m. Gummizg 1 45	0,95

Krawatten und Lederhandschuhe

Selbstbinder reine Seide, modernste Muster 2 75	2,25	Smokingbinder reine Seide 2 50	1,90
Selbstbinder erste Neuheit 3 25	2,95	Herren-Happahandschuhe 2 Knopf 6 75	6,00
Regattes mit Band u. Schild 1 65	0,95	dieselben mit Wollfutter 6 75	6,75

Wollene Strickwaren

Überziehjackchen reine Wolle, gehäkelt 2 95	2,95	Kinder-Sweater in verschied. Farb., m. Umlegkr., 3 40	2,95
Damen-Sportwesten Zeph. Wolle, helle Farb. 5 80	5,80	Kinder-Westen gute Zephir-Wolle, mit buntem Rand 4 50	4,50
Damen-Sportwesten reine Wolle, mit u. ohne Kragen 7 50	6,50	Kinder-Pullover prima Zephir-Wolle, mit kunstseiden. Jacquard-Muster 6 50	5,25
Ballons aus gut. Zephir-Pullover Wolle, m. kunstseid. Jacqu.-Must. 7 85	6,85	Sport-Garnituren für Kind. Schal u. Mütze von Wolle, 3 25	2,95
Pullover aus fein Zephir-Wolle, kunst. Jacqu.-Must u. Krimm-Besatz 12 00	10,88	Rodel-Garnituren für Kinder, Jacke, Mütze, Schal, 8 80	7,80
Damen-Strickjacken reine Wolle, lang 12 00	12,00	Gestrickte Kinderkleidch. entwicklung. Neuheiten, 6 95	4,25
Herren-Unterziehwesten grau, mit grünen Aufschlägen 11 00	7,85	Kostüm-Schals Kunstseide, aparte Muster 2 25	2,25
Herren-Sportwesten best. Zephir-Wolle, einfarbig 11 50	9,75	Auto-Schals prima Kunstseide 5 80	5,25
		Kinder-Flaschmützen reine Wolle, durchweg 0 60	0,60

Versand ab 20.- Mk. franko

Versand ab 20.- Mk. franko

Deutsches Kaufhaus G. m. b. H.

Ohlauer Straße 75



Weihnachtsverkauf

Beispiele aus der Fülle der Angebote in praktischen Geschenk-Artikeln!

Damenwäsche

- Taghemd mittelfein, Wäschetuch mit Stickerei-Einsatz und Ziernähnen 1 80
- Nachthemd mittelfein, Wäschetuch mit Stickerei-Einsatz u. Hohl-nähnen 3 50
- Barchent-Nachtjacke gut, weißer Körperbarchent mit Umlegekragen u. Hohl-saumbogen 3 25
- Hemd hose mittelfein, Wäschetuch mit Stickerei-Motiv und Ziernähnen 2 10
- Prinzessrock mittelfein, Wäschetuch mit Stickerei-Einsatz und Ziernähnen 2 90

Herrenwäsche

- Taghemd mittelfein, Hemdentuch mit Seitennähten 2 90
- Nachthemd gutes Wäschetuch mit bunt. Waschbüch. Halsfrei oder mit Umlegekragen 3 90
- Weißes Oberhemd gutes Wäschetuch m. Pikeefalten-Einsatz und steifen Manschetten 7 50
- Smokinghemd (Sportform) gutes Wäschetuch m. Makofalten-Einsatz u. Klappmanschetten 8 25
- Sportoberhemd gut, gestreift, Zephr mit unterlegt. Brustteil, Klappmansch. u. Kragen 6 80

Herrenartikel

- Schlafanzug gut, Sportflanel in praktischen Streifenmustern mit weiß. Verschnürung 1 3 75
- Hausjacke wollen, Flausch in prakt. Farb. m. abstech. Besatz u. seiden. Verschnürung 1 9 50
- Kragenschoner Kunstseide, gestrickt, in reich. Auswahl neuer Muster 2, 10, 2, 50 1 7 5
- Reinseld. Binder vorzügl. Qualitäten in reich. Auswahl und neuester Musterung 2, 60, 3, 25 u. 1 6 5
- Handschuhe haltbare Qualität mit Flauschfutter, grau oder braun, 1 Druckknopf, Paar 1 6 5

Tischwäsche

- Tischtücher bewährte halblein, Hausmacher-Qualität, Blumen- oder Sternmuster. 125/150 150/170 150/225 cm St. 4, 50 6, 60 8, 75 3 70
- Tischtücher bewährte Jacquardqualität, vollweiß, Blumenmuster. 130/160 160/225 160/280 cm St. 9, 25 15, — 18, 75 7 7 5
- Teegedecke solide Jacquardqual., vollweiß m. farbig. Blumenkant. 130/160 cm. 6 Mundtuch. 6, 50 130/130, 6 Mundtuch., Ged. 5 50
- Künstlerdecke guter weiß. Rips in farbenprächtigen Mustern, kochlichte u. chloroch. 130/160 cm. 6, 75. 130/130 cm 5 7 5

Hauswäsche

- Küchenhandtuch reinleinen, kräftig, grau-weißge-streift mit roter Kante, 42 x 100 cm, Stück 68 Pf.
- Jacquard-Handtuch solide, weißlein. Qual. in Blumenmuster, 48/100, St. 95 Pf.
- Gerstenkornhandtuch reinleinen mit Damastkante, 45 x 100 cm, Stück 1 10
- Frottier-Handtuch solid. Kräuselstoff, weiß mit bunt. Streifen, 48 x 100, St. 1 30
- Wirtschaftstuch reinleinen, bewährte Qual., weiß mit Kante od. Karos 60 x 80 cm I.—, 60 x 60 cm 7 5 Pf.
- Mangelstuch reinleinen, mittelstark, grau mit roter Kante, 80 x 195 cm 2 60

Bettwäsche

- Bettbezug guter Leinen, feinfädig, zum Knöpfen, mit 2 Kissen, 80 x 100 Z.—, 80 x 80 cm 1 1 30
- Bettbezug gestreift, Bettsatin, beste Qualität mit doppelten Knopflöchern, mit 2 Kissen, 80 x 100 19, 25, 80 x 80 cm 1 8 00
- Überschlaglaken mittelfeiner Bettlinon mit Hohlnaht-Verzierung, für Deckengröße 150 x 200 cm 7 90
- Bettlaken Baumwoll-Creas, haltbare Qualität, Vollweiß, 140 x 225 4, 10, 130 x 200 cm 3 2 5
- Fertiges Bettinlett mittelfein, Körper, federdicht, echt, 1 Deckbett und 2 Kissen, 80 x 100 Z.—, 80 x 80 cm 2 0 50

Strumpfwaren

- Damenstrümpfe la Seidenflos in modernen Farben, Fuß verstärkt, Paar 1 4 5
- Damenstrümpfe la Kaschmirwolle m. Kunstseide, grau oder modelfarbig meliert, Fuß verstärkt, Paar 3 8 5
- Herrensocken kräftige Kamelhaarwolle, plattiert, kamelhaarbraun, Fuß verstärkt, Paar 1 3 0
- Herrensocken la Seidenflos m. Kunstseide in modernen Streifen und Farben, Fuß verstärkt, Paar 1 8 5



- Nr. 850. Servierschürze gutes Wäschetuch m. Stickerei-Einsatz und Ziernähnen 1 2 5
- Nr. 858. Jumpersschürze buntgemusterter Satinkreton mit Satinkretonen u. Rollspaspeln 1 7 5

Höchste Leistungsfähigkeit
durch eigene Fabrikation größten Stils
Riesige Auswahl
Nur bekannt gute Qualitäten
zu unübertroffen niedrigen Preisen

- Nr. 364. Buchstabentuch weiß. Makoperkal mit farbig. Zierkante, 25 cm groß, 6 Stück im Karton 1 2 5
- Nr. 90. Zier-Taschentücher weiß, Batist mit Hohlissum u. durchbrochen. Eckstück, 26 cm groß, 3 Stück im Karton 9 5 Pf.
- Nr. 418. Buchstabentuch weiß, Batist m. Hohlissum u. Eckmedaillon, 31 cm groß, 6 Stück im Karton 1 9 0
- Kinder-Taschentücher guter weiß. Rips und eingestickten Figuren „Max und Moritz“ usw. 6 Stück im Karton 2.—, 3 Stück im Karton 1 0 0



- Nr. 862. Hauskleid bester gestreifter Zephr mit Blenden und Rollspaspeln 3 2 5
- Nr. 419. Servierkleid schwarz, Seidenglanz-Satin mit abknöpfbarem weißen Ripskragen 6 7 5

Wirkwaren

- Herren-Einsatzhemd weiß, Baumwolltrikot, mit gestreiftem Pique-Einsatz 2 7 5
- Herren-Trikothemd wollgemischt, Wintertrikot, normalfarbig, mit doppelter Brust, Mittelgröße Passend, Beinkleid 2, 30 3 1 0
- Damen-Hemd hose feine Baumwolle, elast. gewirkt, weiß, laubsod. tieferfarbig, Windelverschluss 1 9 0
- Damen-Schlüpfer gut, Wintertrikot m. gerauht. Innenseite, praktische Farben 1 7 5
- Prinzess-Unterkleid solider Kunstseidentrikot in vielen Farben 2 9 0
- Prinzess-Unterkleid bester Kunstseidentrikot m. leicht gerauhter Innenseite Pass. Schlüpfer 2, 50 5 4 0

Steppdecken

- Steppdecke gut, Seidenglanz-Satin m. Normaltrikot-Rückseit., all. Farb. 150/200 cm 17 5 0
- Steppdecke bester Seidenglanz-Satin, einfarb. od. buntgemust., m. Wollfüllung, 150/200 cm 2 6 0 0
- Daunendecke best. daunendicht, Seidenglanz-Satin, doppelseitig, 150/200 cm 8 7 5 0

Morgen Sonntag
von 1 1/2 - 6 Uhr
nachmittags geöffnet

Leinenhaus

Bielschowsky Breslau

Nikolaistr. 74/76 Ecke Herrenstr.

Wassersüchtige!

Nur Pfarrer Gau'sches Pflanz-Präparat Hydrojal, amtlich geprüft bef., bringt garant. schmerz! Entleerung, Anschwellung und Magenbräut weichen, Atem und Herz wird ruhig. Erfüllend in allen Apotheken. 14718

Die Kronprinzen-Affäre von Dels.

(Der Fall Rappich.) Preis 50 Pf. Volkswacht-Buchhandlung.

Spotbillige moderne Wintermäntel von 18.—

bis zu den besten Fabrikaten Herren-Kleiderfabrik Albrechtstr. 41/2. 7178 (Kein Laden)

David: Referentenführer.

Eine Anleitung für sozialistische Redner. Preis nur 50 Pf., auswärts 10 Pf. Porto Volkswacht-Buchhandlung (Modernes Antiquariat) Breslau III, Neue Graupenstr. 6.

Schenk Stoffe!

Mit Recht richten wir an alle Kreise der Bevölkerung die Aufforderung „Schenk Stoffe“, weil unser heutiges Angebot Preise bringt, die es jedem ermöglichen, für wenig Geld ein „Praktisches Geschenk“ zu machen

- Pullover** in neuzeitlich modernen Mustern. . . Mir. 9 5 Pf.
- Schotten** doppeltbreit, in schönsten Stellungen . . . Mir. 1 1 0
- Papillon-Schotten** reine Wolle, aparte Farb-stellungen . . . Mir. 1 0 5
- Popeline** reine Wolle, in großer Farbauswahl . . . Meter 1 9 0
- Reinwollner Rips** 130 cm br., in schw., mar. u. allen mod. Farb., Mir. 4 2 5
- Attentkauf** gute Mantelw., 130 cm br., in viel. Farb. vorrät., Mir. 4 9 0

Sonntag von 1 1/2 bis 6 Uhr geöffnet

Kosterlitz & Lissner

Reuschestr. 1 Ecke Herrenstr.

Reuschestr. 1 Ecke Herrenstr.

Breslauer-Weihnachts-Anzeiger

Den guten Wecker



A. Möncke
Schmiedebrücke 56
Kupferschmiedestr.

Filiale I Kupferschmiedestr. 43 Filiale II Sandstraße 18

Christbaumlichte
Lametta - Christbaumschmuck
Wachsföcke - Seifen
Parfümerien

Beenhard Gubber
Wachwarenfabrik
Breslau 1, Kupferschmiedestr. 17
Jenny Str. 1810 - Gegründet 1779
Bezugsquelle für Biedervertäufel

Praktische
Weihnachts-Geschenke
Gute Qualitäten - Große Auswahl
**Wäsche / Trikotagen
Strümpfe**
für Damen, Herren und Kinder.
Georg Schönelch Frankfurter
Str. 115 u. 117
Bei Weihnachtseinkäufen 1 Abreißkalender gratis!

ADLER Nähmaschinen
Fahrräder-Zubehör
zu billigsten Preisen u.
kulantesten Bedingungen
Clas Pfiel
Wiele Regel
Tautenzienstraße 92
Gegründet 1870 das Qualitätsrad

Achtung! Möbelkäufer!
Schlafzimmer } passend
Wohnzimmer } als
Küchen } Weihnachts-
Kleinföcke } geschenk
liefert reell und preiswert
Möbelfabrik Paul Rosoll
Matthiasstraße 59

E. Glado
Damen-Handtaschen
Koffer
feine Lederwaren usw.
Reparaturen
Nur für
Nikolaistraße 32

Billig! Möbelspeicher Fröhlich Billig!
Zahlungs-Erleichterung! Eingang Jahnstraße 18-24, an der Friedrich-Wilhelm-Straße Auch Sonntags geöffnet!
Ganze Möbel-Einrichtungen - Einzelmöbel und Kleinföbel für Weihnachtsgeschenke

Ski-
Bekleidung - Geräte
Sportgerecht und preiswert
Sporthaus Danziger
Klosterstr., Ecke Feldstr.
Verlangen Sie Katalog gratis!

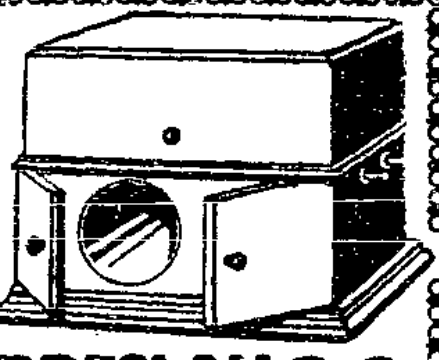
Wiegenpferde
sowie sämtliche Feinlederwaren kauft man am reellsten und billigsten nur bei
Josef Ronze Sattlermeister
Friedrich-Wilhelm-Str. 83
Vorzeiger dieses Monats erhält 5% Rabatt

Präsente
in Zigarren, Zigaretten,
Tabak u. Zigaretten
Alfred Foerder
Breslau 9, Sternstraße 76.

Köhler-Nähmaschinen
Kurt Knappe
Breslau 6, Alsenstraße 25
Beachten Sie, bitte, meine Ausstellung
Anderssenstraße 23. - Zahlungs-erleichterungen
Versand nach auswärts franko.

Kaufhaus Albert Wagner
Friedrich-Wilhelm-Straße 26/25
Modewaren
Damen- und Mädchen-Bekleidung
Kurzwaren - Handarbeiten

Modernste Sprechapparate
12.-, 29.-, 48.-, 65.-, 75.-, 85.-, 120.-, 160.- usw.
nur gute Werke und voll im Ton
Neueste Schallplatten in allen Preislagen
Grammophon, Parlophon, Vox, Odeon, Beka,
Derby-Platten 2.00 Mk., Kinder-Platten v. 0.50 Mk. an
Mandolinen, Violinen usw. kauft man am besten und
preiswertesten, auch auf Teilzahlung
Musikhaus MELZER BRESLAU 36
Ecke Dessauer Straße 1 Friedrich-Wilhelm-Str.



Für den Weihnachtsfisch!
Damenhandtaschen 275
für 3.75, 4.50, 7.00 Mk. usw.
Besuchtaschen 125
für 2.50, 3.75 Mk. usw.
In allen modernen Ausführungen
Aktenmappen 450
aus Leder 5.50, 6.00, 7.00 Mk. usw.
Bücheraschen, handgenäht 500
aus Leder 6.75, 7.50 usw.
**Brieftaschen - Tresors
Zigarren- und Zigarettenaschen**
in allen Ausführungen empfehl!
Emil Kämpi
Offenbacher Lederwaren
Friedrich-Wilhelm-Str. 84

S. Weissenberg
Spezialhaus für
Damenputz
Schmiedebrücke 14
parterre u. 1. Etage
*
Extra billige Preise!

Möbel u. Polsterwaren
Speise-, Herren-, Schlaf-Zimmer
Küchen, Klübgarnituren, einzeln
Sofas, Chaiselongues
sowie sämtliche Klein-Möbel in besten
Qualitäten
auf bequeme Teilzahlung bis 24 Monate Ziel!
Bei Barzahlung bis 24. d. Mts. 20% Rabatt!
Theodor Marek Möbel- und Polsterwarenfabrik
Scheidewerderplatz 12, Viktoriastr. 104!

Praktische Weihnachtsgeschenke
Größte Auswahl - billigste Preise
Strümpfe, Schlüpfen, Hemdhosen,
Kragen, Krawatten, Oberhemden,
Handschuhe, Taschentücher,
Gamaschen, Schirme sowie sämtl.
Herren- u. Damen-Artikel, Bijouterien
und Kurzwaren.
L. Scelig, Frankfurter Straße 34

Die neue Welle!
Sie hören schlecht! Wir helfen Ihnen!
Komplette Anlagen billiger! Anlage A mit Feld-
hörer 4 Mk., Anlage B mit Doppelkopfhörer 9 Mk.
Anlage C 12 Mk., Anlage D 19-30 Mk. Neu ein-
getroffen: Lüssauer-Röhren-Apparate, Gerant
Anschalt des Orisenders, Götiz-Anoden-Akt.,
60 Volt 9.50 Mk., 90 Volt 14.50 Mk. ab Werk. Der
neue Radio-Globe-Lautsprecher für 14.50 Mk.
schafft alles in Erlaubtem Erhältlich im
Radio-Wachplatz
Friedrich-Wilhelm-Straße 16 Telefon Ohle 568
Preistafel kostenlos. / Hochbestenpreis billiger!

Praktische
Weihnachts-Geschenke
Züchen, Inlett, Handtücher
Damen- und Herrenwäsche
Trikotagen und Schürzen
in altbewährten, guten Qualitäten
Leinenhaus
Gotthard Völkel
Friedrich-Wilhelm-Straße 51.

Ein Schuppe-Hut
billig und gut!
Spezialgeschäft für
Herren-Hüte u. Mützen
Täglicher Eingang
von Neuheiten!
Robert Schuppe Nikolai-
straße 34

10% Rabatt
gegen Vorzeig. dieses Monats mit städt. und
Wohn- und Schlafzimmerbilder
Teilzahlung ohne Fremdsicherung, geschmackvolle
Bildereinstellungen, sowie Ausführung aller Glaser-
arbeiten zu staubekannt billigsten Preisen
Richard Wenzel, Breslau 5
Grüschener Straße 20.

Schuhwarengeschäft
Heinrich Sonnabend
Lehndamm 22.
Erstklassiges Schuhwerk
Große Auswahl @ Billigen Preis
nur vom Fachmann kaufen

Druckerei Volkswacht
Ausführung aller Drucksachen
Breslau 2 / Flurstraße 4/6

Fritz Scholz
BRESLAU 10, Matthiasstraße 91/93
am Waterloo-Platz
Eisenhandlung
Haus- und Küchengeräte
Große Auswahl!
Gaskocher, Kochherde, Einkochapparate,
Solinger Stahlwaren, Fleischhack-, Brot-
und Reibemaschinen, Pfanneisen,
Schlittschuhe, Rodelschlitten

Jugend- und Märchenbücher - Klassiker
Unterhaltungslektüre
Volkswachbuchhandlungen
Neue Graupenstraße 5
Neue Taschenstraße 11

Genossen, deckt die Weihnachts-Einkäufe nur bei den Inserenten unserer Zeitung!

Breslauer-Weihnachts-Anzeiger

Joh. Botta
Möbel-Versandhaus
Bismarckstraße 20

Kleintisch, Rauchschiebe, Nähmaschine, Klavierstuhl, Notensänder, Standuhren, Dipl.-Schreib-
tische, Sofas, Chaiselongues, Spiegel, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Klaviersessel, Teewagen, Flur-Garderoben, Kompl. Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Einzelne Betten, Heizungsanlagen

Bei Hesse **20%**
bis 24. Dezember

Wo kaufe ich
das beste und billigste Weihnachtsgeschenk?
Im Fahrradhaus „Frisch auf“
Nikolaistraße 42
Großes Lager in Fahrrädern
Kinderrädern • Nähmaschinen
Sprechmaschinen • Platten
Wringmaschinen sowie smil.
Ersatz- und Zubehörteile

Das Weihnachtsgeschenk
der
Radio-Schau, Kupferschmiedestr. 18
10% Rabatt
Vorzeigen dieses Inserats auf
alle markenfreien Radio-Artikel

Musik-Apparate
Platten stets
Neuheiten
0.50, 1.50, 1.85, 2.00, 3.50 usw.
Laufwerke, Schallplatten, Ersatzteile
Reparaturen usw.
Viollinen alte und neue
gute Toninstrumente:
Mandolinen, Gitarren, Laute usw.
Recle Bedle... Billigste Preise.
Musikhaus Liedecke
Breslau 1, Stockgasse Nr. 3, Nähe Ring
Telephon Ring 8039

Schirdewan
KORN
seit 1762
ist ein nach eigenem alt-
überliefertem Verfahren
hergestellter reiner Korn.
Nicht zu verwechseln
mit „Branntwein“, oft
auch „Alter Breslauer“
oder ähnlich benannt,
der kein Korn ist und
ein anderes Produkt
darstellt.
Der Name
Schirdewan
ist gleichbedeutend mit
dem Begriff
Ein guter Korn!
Als extra feine Kornmarken sind vom
Kenner geschätzt
**Schirdewan Roggengold, Schirdewan
Weizengold, Breslauer Klosterkorn**



**Schallplatten-
Bergmann**
Karlsplatz 11.
Spezialgeschäft
Tauschzentrale
Einziges Geschäft
am Platze
**Billigste
Bezugsquelle!**



**Gute und billige
Schuhwaren**
kaufen Sie nur
im Leder- und Schuhhaus
Karl Bieber
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Str. 59
Bei Vorzeigung dieses Inserats gewährt 5% Rabatt

Fahrräder
verschiedene Marken
weitgehendste Zahlungsvereinfachung
bei bequemen Wochen- oder Monatsraten
bietet an
Fahrradhaus Odertor
Inh.: M. Kleinert Am Wäldchen 9
Eigene Reparaturwerkstatt.

G. Fuchs
Alexanderstr. 24, Def.
links u. kleine Gärten
Hofstr. 7, u. d. Vorkampfer-
Hofstr. 2, u. d. 4026.

Kauft Jugendschriften
in der
Volkswacht-Buchhandlung Kana Grapenstraße 5
Neue Tauschstraße 11

Robert Kornmann
Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 50
Haus- und Küchengeräte
Stielgeleutern / Pfäffbreiter
Holzschränke
**Porzellan-, Glas-, Emaille-,
Holz- und Bürstenwaren**
Besonders billige Preise!
Vorzeiger dieses Inserats erhält 5% Rabatt

Hermann Ansorge • Schmiedebrücke 26
Keine Filialen!
Offenbacher Lederwaren • Damentaschen in großer Auswahl
Reiseartikel • Eigene Reparaturwerkstatt
Gegründet 1874 • Fernsprecher Ring 9552
Vorzeiger dieses 5 Prozent Extra-Rabatt!

**mein Weihnachtsangebot
ist wohl wert!**
einer Prüfung zu unterziehen. Über-
zeugen Sie sich ohne Kaufzwang.
Nur einige Schlager!
Damen-Filzhüte, garn. 3.50 2.50
1 Poster Sportwesten u. Jacken 4.50 2.95
Damenwäsche bis 50% ermäßigt.
Damen- u. Herren-Trikotagen bis 25% ermäß.
Strümpfe und seidene Wäsche staunend billig.
**Putzartikel-Cohn
Schmiedebrücke 28**

Wer probt, der lobt!
Preis und Qualität!
38-40% echten Weisbrand (kein Verschnitt)
Liter nur Mk. 3.20, 3.60
Echten Jamaika-Rum-Verschnitt
Liter nur Mk. 3.20, 3.60
Branntwein, 35% Mk. 2.40
Außerdem verschied. Sorten dopp. Edelkörn
Vorzeiger 5% Rabatt!
Firma: **D. Kochmann** **BRESLAU!**
Kolonialwaren und Destillaten Woldenstr. 23
Telefon Otko 5034

**Billige
Festangebote**
finden Sie in enormer Auswahl zu sehr billigen
Preisen in meinen 20 Fenster-Auslagen
**Wirtschaftswaren • Lederwaren • Luxuswaren
Spielwaren**
Sonntag geöffnet von 1½-6 Uhr.
Kaufhaus am Dom
Adalberstraße 20 (Herrn Sachs Nachf.) Adalberstraße 20



Verlobungs-Anzeigen
sowie
alle anderen Familien-Anzeigen
bestellt man am besten in der
**Volkswacht-
Buchdruckerei**
Unsere Buchdruckerei fertigt Ihnen
auch jede andere Drucksache
sauber, modern und preiswert
an.

Möbel-Fabrik Max Schreiter Bismarck-
straße 32
liefert preiswert bester Fabrikat
Eich-Schlafk. kompl. v. 450.- an
Bett- und Kleintische
Speisez. 450.-
Bureauz. 475.-
u. Hochschl. 98.-
Anregische 44.-
Runde Tische 98.-
Vierzellige 15.-
Hohe Ledersühle 15.-
u. alle sonstigen Möbelstücke billigt in bekannter Qualität
Möbelfabrik Max Schreiter, Bismarckstr. 32

Reinhold Schoepke
Gräbischer Straße 42
Offenbacher Lederwaren
Das Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte
Sollinger Schwestern
bester Qualität
Praktische Geschenkartikel / Schürzen / Schürten
Bestellen Sie bitte meine 3 Schaufenster u. 4 Schaufenster

**Praktisch denken,
Stoffe schenken!**
Tuch-Freijler
Nur Matthiasstr. 42/44

Offenbacher Lederwaren
Neueste Damentaschen, Reisekoffer,
Mappen, Portemonnaies, Geschenk-
artikel kauft man billig und reich nur im
Spezialgeschäft **E. Gebauer**
Lessingsstr. 5, 1. Etg., gegenüber v. Lobtheater.

Das schönste Geschenk
ist ein **Radio-Apparat**
Lautsprecher oder
Eiflein-Kopfhörer
Fachmännischer Rat und Auskunft kostenlos.
Wollen Sie gut und billig kaufen,
so kommen Sie zu uns.
Ernst Eiflein,
Telefon- und Telegrafien-Bauanstalt
Gneisenauplatz 1 direkt an der
Gneisenaubücke
Seit 1866

**Weihnachts-
Präsent-Zigarren**
in großer Auswahl, gut u. preiswert
Zigarren-Spezial-Geschäft
Allons Beninde
Mauritiusplatz 3

Weihnachts-Angebot!
Herren- u. Knaben-Bekleidung
jeder Art
zu außergewöhnl. billigen Preisen
Bekleidungshaus
J. Ruben Frankfurter
Straße 60/62
Buchdruckerei-Volkswacht
Breslau 2, Flurstraße 4-6

Achtung! • Weihnachtsgeschenke!
Möbel
auf Kredit
Nachher-
meister **G. Rosenblatt**
Kohlenstraße 15
Große Auswahl!
Bequeme Zahlungswiese!

Genossen, deckt die Weihnachts-Einkäufe nur bei den Inserenten unserer Zeitung!

Breslauer-Weihnachts-Anzeiger

Joppen - Mäntel - Paletots

Gute Verarbeitung bei billigen Preisen

C. E. Hillmann,
Moltkestraße 2.

Die besten Fahrräder

für Sport und Beruf
kauft man am vorteilhaftesten, besten und billigsten bei

A. P. Hagendorf
Bismarckstraße 28.

Brennerei Paul Glatzel

Breslau X, Rosenthaler Straße 18/20
Jernsd. Ring 1635
empfiehlt für das Weihnachtsfest
in bekannt guten Qualitäten
Glatzel Gold Weinbrände
Glatzel Silber Weinbrand-Verschn.
Glatzel Creme Liköre
Jamaika-Rum-Verschnitt

Spirituosenfabrik
Monski

empfiehlt
Weihnachtsrum
von Mk. 2.80 per Liter an
Mathiasstraße 69 (Hol, Kontor.)

Kauft
Märchenbücher
in der
Volkswacht-Buchhandlung

Praktische Weihnachts-Geschenke für Haus und Küche

Feine Solinger Stahlwaren, Staubsauger, Casherds, Gashecher, Werkzeugkasten, Leinwand-Ofenplatten, Alle Arten Schiffschuh, Model- und Kinderschulpen

Große Auswahl bei billigst gestellten Preisen
Gebrüder Friedrich, Breslau I, Schmiedebrücke 24 Ecke Messergasse

Praktische Weihnachtsgeschenke

in Schultaschen, Marktaschen, Aktentaschen, sowie Hand- u. Besuchsaschen, empfiehlt billigst

Julius Mende, Leubnerstr. 33

LIPPIK & HINKE

Taschenstraße 10/11

Einige Beispiele von dem, was wir bieten:

Nickel-Service

1 Tablett m. Kaffeekanne, Schnegleier m. Zuckerdose, Innen vergoldet 15.75, 9.75 **6**

Likör-Service

1 Tablett mit 6 Likörgläsern in verschied. Farben 9.00, 6.00, 5.00, 2.00 **1**

Waschgarnituren

beste Fabrikate, neuzeitliche Dekore, 5 Teile 25.00 bis 9.75, 7.50 **4**⁵⁰

Küchegarnituren

22 Teile **15**⁰⁰ neue Form. u. Dek. Porzellan 22 Teile, Steingut **12**⁵⁰

Kaffee-Service

9 Teile, für 6 Personen, echt Porzellan 25.00 bis 16.50, 9.75, 5.75 **3**⁷⁵

Brottschneidemasch.

nur bekannte, bewährte Fabrikate 17.75, 16.50, 12.50 **11**²⁵

Backenbestecke

Solinger Fabrikat
Echt Cocos Dtd. 5.50
Echt Ebenholz Dtd. 6.00

Alpaka-Löffel

Kaffeelöffel Stück 35 Pf.
Eislöffel Stück 60 Pf.
moderne Formen und Muster

Kaffee-Gedeck

1 Kaffeeservice für 6 Personen, 6 Kuchenteller, 1 groß. Kuchenteller, 6 Alpaka-Löffel
alles zusammen **10**⁰⁰

Tafel-Gedeck

1 Tafelserv. m. Kante, 25 Teile, f. 6 Pers., 6 Paar Ebenh.-Best., 6 Alpaka-Eislöffel, 6 Weinrömer
alles zusammen **20**⁰⁰

Zigaretten! Zigaretten!
Präsent-Kistchen

in großer Auswahl empfiehlt zum Weihnachtseste
Zigarrengeschäft E. Noske
Benderplatz 22.
Große Auswahl in
Hamburger und Bremer Tabak.

Weihnachts-Präsentkistchen

in allen Preislagen
Christbaumschmuck
Puppen - Schreibwaren etc.
gut und billig
Berta Zimmer
Bellafelstraße 15.

Hut-Waecher

Breslau 9, Adalbertstraße 13
Aparie Herren-Hüte und Mützen
Nur anerkannt gute deutsche Fabrikate
Billigste Preise! Herren-Wäsche-Abteilung
Täglicher Eingang von Neuheiten
Beamten-Rabatt 5 Prozent

HUT-HÜNISCH

Breslau X, Michaelsstraße 23
Aparie Herren-Hüte und -Mützen
Nur anerkannt gute deutsche Fabrikate
Billigste Preise

Herren-Wäsche-Abteilung

Täglicher Eingang von Neuheiten
5% Weihnachts-Rabatt

Fleisch- und Wurstwaren

II. Räucherwaren zum Feste
empfiehlt mit Rücksicht auf die augenblickliche Wirtschaftslage zu äußerst entgegenkommenden Preisen.
Gleichzeitig unserer wertvollen Kundschaft ein ganzes Fest!
Familie Sandert, Carlowitz
Hundsfelder Straße 112

Liederbuch

des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold
69 Lieder mit Noten
Preis 50 Pf.

Volkswachtbuchhandlung

Genossen, deckt die Weihnachts-Einkäufe nur bei den Inserenten unserer Zeitung!

Im Total-Ausverkauf

werden die von der Firma **Berthold Fraenkel, Schmiedebrücke 3/4** erworbenen Waren zu **spottbilligen Preisen** ausverkauft

Dieses Geschäft wird völlig aufgelöst, daher selten günstige Kaufgelegenheiten für jede Hausfrau, für Händler und für Vereine für die Weihnachts-Einkäufe

Aus der Fülle der Angebote seien genannt:

Schürzenstoffe gedruckte Streifen Meter 35 Pf.	Waschmusseline Serie I 55, Serie II 45, Serie III 35 Pf.	Kleiderstoffe reine Wolle, doppelt breit Meter 175	Damen-Hemden mit Achselkl. 95 und 75 Pf.	Herren-Socken grau, gestrickt Paar 38 Pf.
Schürzenzephir aparte neue Muster Meter 58 Pf.	Kleidermessel Meter 65 Pf.	Mantelstoffe 140 breit, weiche Qualität Meter 300	Damen-Sattelhemd. 150	Baby-Stricksachen 1 großer Posten Stück 38 Pf.
Hemdenberchen Meter 48 Pf.	Voile 165 cm breit in vielen Mustern Meter 75 Pf.	Velour de laine 130 cm breit, viele Farben Meter 440	Bettbezüge mit 2 Kissen, weiß, Herdentuch 690	Kinder-Strümpfe schwarz, Gr. 7-11 55, Gr. 1-6 38 Pf.
Sportflanell in vielen Streifen Meter 48 Pf.	Hauskleiderstoffe in prakt. Geweben Meter 90 Pf.	Velour de laine in Qualität, reine Wolle Meter 675	Mitteldecken 75/75. 65 Pf.	Kinder-Trikotanzüge in all. Größ. Stück 95 Pf.
Molton weiche Ware, weiß und farbig Meter 65 Pf.	Kleiderschotten doppelt breit, aparte Muster, Mir. 110	Handtücher grau 28 Pf.	Kaffeedecken 130x130, aparte Muster 295	Frauen-Beinkleider in Normaltrikot Paar 95 Pf.
Rockflanell weiche Qualität Meter 75 Pf.	Vollvoile für Kleider und Hüben Meter 125	Handtücher gestreift 40 Pf.	Tischgedecke 150 x 160, halbleinene Serviette 0.60, Tuch 295	Frauen-Trikot-Hemden 195
Blusenflanell in vielen Mustern Meter 75 Pf.	Waschsamte in vielen Farben Meter 225	Gerstienkorn mit Kante 40 Pf.	Tischgedecke 160 x 225, halbleinene Serviette 0.60, Tuch 440	Herren-Normalhosen 135
		lein. Jacqu. Handtuch 80 Pf.		

Beginn des Totalausverkaufs: Samstag 11. Dezember 2 Uhr nachmittags

M. Centawer G. B.